

BETTINGER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR BETTINGEN UND RIEHEN

25. JANUAR 2013

92. Jahrgang | Nr. 4

Grossauflage Nr. 1/2013

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Freiräume: Diskussion über die Bedürfnisse der Riehener Jugend

SEITE 3

Ferdinand Hodler: Neue Sonderausstellung in der Fondation Beyeler

SEITE 5

Sonderseiten: Tipps zu Gesundheit, Steuern/ Treuhand und Hochzeit

SEITEN 11–15/19–22/23–25

Sport: Bettinger Volleyballerinnen, Schützen und Leichtathleten im Einsatz

SEITEN 30–31



SEITE 17

JUBILÄUM Am 2. März 1513 kaufte die Stadt Basel das Dorf Bettingen – 2013 wird zum Bettinger Festjahr

«500 Jahre Bettingen bei Basel»



Die Gemeinde Bettingen von oben: links unten der Dorfkern, rechts oben St. Chrischona mit dem markanten Chrischonaturm.

Foto: Erich Meyer

Bettingen feiert seine 500-jährige Zugehörigkeit zu Basel. Deshalb wird die Riehener Zeitung für einmal zur Bettinger Zeitung.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Dieses Jahr gönnt sich Bettingen ein Festjahr. Aber nicht etwa einfach pompös, mit einem Mega-Event an einem Tag oder so, nein, mit vielen kleinen Events, «vom Volk, fürs Volk» sozusagen. Das hat begonnen mit dem neu ins Leben gerufenen Neujahrsapéro vor dem Gemeindehaus, der ab jetzt regelmässig stattfinden soll, und endet mit der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember – mit «Schlussapéro» – und einem Adventsabend der Schule, Sonntagsschule und Jungschär in ganz speziellem Rahmen am 13. Dezember.

«Ein Dorf in Bewegung schafft Begegnung» lautet das Motto aller Jubiläumsfeierlichkeiten. «Alle sollen et-

was beitragen können, sollen etwas davon haben und wir möchten auch zu einem besseren Dorfklima beitragen», sagt Belinda Cousin, die im Bettinger Gemeinderat für die Jubiläumsfeierlichkeiten zuständig ist und auch im OK Bettingen 500 mitarbeitet. Die Termine sind fixiert, vieles ist aber noch im Fluss. Gesucht werden zum Beispiel Bettinger Kunstschafter, die ihre Werke im Rahmen der Festwoche vom 19. bis 25. August in der Dorfhalle ausstellen möchten. Dort werden in jenem Zeitraum auch die Wettbewerbsarbeiten gesammelt, die durch eine Jury und das Publikum bewertet werden sollen. Gefragt sind Bilder oder Objekte, die etwas mit einem Becher – dem Emblem des Bettinger Wappens – zu tun haben, das auf das Familienwappen der ehemaligen Besitzer, der Truchsessens von Wolhusen, zurückgeht.

Am 2. März 2013 wird der Kauftag in der Pilgermission St. Chrischona gefeiert – vom 2. März 1513 datiert der Kaufvertrag zwischen den Truchsessens von Wolhusen und der Stadt Basel.

Es ist der wohl «elitärste» Anlass des ganzen Jahres. Das Jubiläumsprogramm umfasst einmalige Anlässe wie den Kauftag und die Festwoche im August, vor allem aber werden die schon heute regelmässig stattfindenden Anlässe in festlicherem Rahmen durchgeführt, so das Kirchlifest, die Bundesfeier, das Lindenplatzfest und das Herbstfest. Der Baseltätische Jungschwingertag nutzt die schon für den zwei Tage zuvor stattfindenden Banntag bereitgestellte Infrastruktur auf der Chrischona, das Jungschlarlager vom Sommer bereitet eine Spielandschaft vor, die auch in der Festwoche genutzt werden kann. Und die Festwoche im August setzt dem ganzen die Krone auf.

Der erste Abend, ein Montag, wird unter der Regie von Dorothee Duthaler ein musikalisches Programm aus eigenem Boden bieten, am Dienstag stellt Hanspeter Kiefer einen historisch-literarischen Abend auf die Beine, der Mittwoch bringt einen Spielnachmittag für Gross und Klein in der Bettinger Badi unter der Regie von

Badmeister Jakob Bertschmann und der Donnerstag einen Abend mit Tanz und Bewegung unter der Regie von Roswitha Fehr. Der Freitag weicht vom Schema ab – der erfahrene Konzert- und Eventveranstalter Thomas Dürr wird mit seiner «act entertainment» einen internationalen Top-Act auf die Chrischona bringen für ein einmaliges Openairkonzert mit mehreren tausend Zuschauern. Am Samstag folgt ein Dorffest – es wird verschiedene Festbetriebe im ganzen Dorfzentrum geben, einen Lunapark, einen offiziellen Festakt und in einem Sternmarsch werden Leute aus den Nachbargemeinden nach Bettingen kommen. Am Sonntag klingt die Festwoche mit einem besinnlichen Auftakt und gemütlichem Festbetrieb aus.

Am Schluss bleiben Erinnerungen, wie sie das am Neujahrsapéro erstmals aufgelegte Jubiläumsbuch festhalten wird – und wie sie in den Köpfen aller erhalten bleiben werden, die das Jubiläumsjahr auf irgendeine Weise miterlebt und mitgestaltet haben. Und das ist das eigentliche Ziel.

Festprogramm «Bettingen feiert»

rs. Hier eine kurze Übersicht über die wichtigsten Daten des Jubiläumsjahres, das am 6. Januar mit dem Neujahrsapéro begann:

Samstag, 2. März: Kauftag
Jubiläum zum Kauftag vom 2. März 1513 um 17 Uhr in der Pilgermission St. Chrischona.

Donnerstag, 9. Mai: Banntag
Der traditionelle Bannumgang an Auffahrt findet in speziellem Rahmen und auf beiden Routen statt.

Samstag, 11. Mai: Jungschwingertag
Der diesjährige Baseltätische Jungschwingertag auf der Chrischona.

Fr, 7. Juni: «Bettingen im Dschungel»
Ein spezieller Musikabend mit der Primarschule Bettingen in der Turnhalle.

Sonntag, 9. Juni: Kirchlifest
Festbetrieb mit Stargast Heiri Müller.

Donnerstag, 1. August: Bundesfeier
Die Bundesfeier wird pompöser als gewohnt – gesucht wird auch nach einem speziellen Festredner ...

Sonntag, 11. August: Lindenplatzfest
Das beliebte Sommerfest, diesmal mit Musik und Tanz.

Mo, 19. August: Bettingen musiziert
Musikalische Darbietungen aus eigenem Boden im Festzelt auf der Turnmatte – der Auftakt zur Festwoche.

Dienstag, 20. August: Geschichtliches und Geschichten
Ein historisch-literarischer Abend.

Mittwoch, 21. August: Spiel und Spass
Ein Spielnachmittag für Gross und Klein in der Badi (oder im Festzelt).

Do, 22. August: Bettingen tanzt
Ein Abend rund um Tanz und Bewegung im Festzelt.

Freitag, 23. August: Openair-Konzert
Auf der Chrischona tritt ein internationaler Top-Act auf.

Samstag, 24. August: Der Festtag
Festbetrieb im ganzen Dorf, Sternmarsch aus den Nachbargemeinden nach Bettingen, offizieller Festakt.

Sonntag, 25. August: Ausklang
Besinnlicher Anlass mit Pfarrer Stefan Fischer, danach Festbetrieb und gemütliches Beisammensein.

Samstag, 21. September: Eröffnung Generationenparcours
Einweihung des Spiel- und Begegnungsplatzes auf der Chrischona.

Samstag, 19. Oktober: Herbstfest
Rund um den Dorfbauernhof.

Dienstag, 10. Dezember: «Gmeini»
Gemeindeversammlung mit Apéro.

Freitag, 13. Dezember: Advent
Ein Adventabend mit Schule, Sonntagsschule und Jungschär.

Reklameteil

www.chiquet.ch
Badeboutique
BEI-HEHUUS
Tempur Matratzen Aktion
z.B. Tempur Original 20
90 x 200 cm Fr. 1'540.--
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 / 14-18h / Sa 10-16h
Abendverkauf nach Vereinbarung
Baselstrasse 70 Riehen
Tel. 061 601 89 89

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

BETTINGER ZEITUNG Auch für die Gemeinde Riehen zuständig

Wo ist meine RIEHENER ZEITUNG?

Zuallererst möchten wir all jene beruhigen, die bereits den Hörer in der Hand haben und im Begriff sind, die Nummer der RZ-Aboabteilung zu wählen: Das brauchen Sie nicht zu tun. Sie halten dasselbe Blatt in den Händen, das Sie als Abonnenten Woche für Woche in Ihrem Briefkasten vorfinden. Nur, dass es diesmal etwas anders daherkommt. Rot statt blau. Und mit einem anderen Namen.

Der Grund ist einfach: In diesem Jahr feiert Bettingen 500 Jahre Zugehörigkeit zu Basel. Und weil ein solch hohes, rundes Jubiläum nur selten vorkommt, haben wir uns ge-

dacht, dass wir das nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch thematisieren möchten. Das ist der einfache Grund, weshalb Sie nun – unserem Wissen nach zum ersten Mal – die Bettinger Zeitung in den Händen halten.

Wir haben in dieser Ausgabe einen Überblick über die Festaktivitäten im Jubiläumsjahr zusammengestellt und einen kleinen Blick auf die Geschichte Bettingens geworfen. Gemeindepräsident Patrick Götsch richtet ein Grusswort an die Leserschaft. Der Gemeindepräsident Riehens, die Bürgermeister von Inzlingen

und Grenzach sowie der Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt ihrerseits richten ihre Grussworte an Bettingen, zu welchem alle gute Beziehungen unterhalten. Diesem guten nachbarschaftlichen Verhältnis schliessen wir uns mit dieser «roten» Nummer gerne an.

Auch wenn es viel Bettingen gibt in dieser Ausgabe, Riehen wird nicht vergessen. Es ist lediglich eine Woche mit umgekehrten Vorzeichen. Und wer die liebgewonnene Farbe vermisst, sei getröstet: Ab nächster Woche machen wir wieder «blau».

Die Redaktion

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Teuflich gut:
Palette à la diable
ofenfertiger Braten
vom Freilandschwein
Telefon 061 643 07 77



Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 30. Januar 2013, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Interpellationen
2. Zweite Lesung: Parkraumbewirtschaftung in Riehen; Erlass einer Ordnung und Bewilligung eines Investitionskredits und Bericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission SVU (heute SMV) betreffend Einbezug der Gemeinde Riehen in eine regionale Gewerbeplatzkarte (Nr. 06-10.706.2)
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.153.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 10-14.153.02)
3. Ausgestelltes Traktandum der Sitzungen vom 31.10. und 28.11.2012: Energetische Sanierung des Gemeindehauses; Investitionskredit
 - Bericht des Gemeinderats zum Anzug David Atwood und Kons. betreffend energetische Sanierung gemeindeeigener Liegenschaften (Nr. 06-10.552.05)
 - Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Lötscher und Kons. betreffend Nutzung des Gemeindehausdaches zur Gewinnung von Solarenergie (Nr. 10-14.516.02)
 - Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Heinz Oehen und Kons. betreffend optimalere Nutzung des Parkplatzareals neben dem Bahnhof Riehen Dorf (Nr. 06-10.700.02)
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.128.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) sowie Mitbericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 10-14.128.02)
4. Oberdorfstrasse 21, Alterssiedlung «Drei Brunnen», Sanierung der Küchen und Bäder (Nr. 10-14.177.01)
5. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Dominik Bothe und Kons. betreffend bessere Busverbindungen auf der Linie 31 nach Riehen (Nr. 10-14.626.02)
6. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend Öffnung der Familiengartenareale (Nr. 10-14.609.02)
7. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Heinz Oehen und Kons. betreffend Alters- und Seniorenkonzept für Riehen (Nr. 10-14.623.02)
8. Zweiter Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Zangger und Thomas Marti betreffend Saaltrakt Landgasthof als Herzstück der Dorfkernentwicklung (Nr. 10-14.525.03)
9. Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge
10. Mitteilungen

Der Präsident:
Heinrich Ueberwasser

Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 19. Dezember 2012 gefassten und im Kantonsblatt vom 22. Dezember 2012 publizierten Beschluss betreffend

Festlegung des Steuerfusses für die Steuerperiode 2013

ist die Referendumsfrist am 20. Januar 2013 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 22. Januar 2013
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident:
Willi Fischer
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Reklameteil

Wer hat sie gesehen?

Weibliche Katze, getigert mit weiss, rosa Nase in weissem Gesicht mit auffallend buschigem, dunklem Schwanz.

Am 7. Januar 2013 in Grenzach aus Katzenpension entlaufen.

Evtl. auf dem Heimweg nach Weil. Bitte Hinweise/Sichtungen melden unter +49 172 582 81 82 – Herzlichen Dank

JUGI LANDAUER Das ehemalige Bezirksmagazin wird bald der neue Jugi sein

Ein Gebäude für den Jugendtreff

Die Jugendlichen erhalten im Freizeitzentrum Landauer endlich ihren «echten» Jugendtreff. Bald sind die Arbeiten abgeschlossen.

TOPRAK YERGUZ

Es geht nicht mehr lange, und der Jugendtreff Landauer kann endlich sein neues Zuhause beziehen. Es ist ein Zuhause, das sich immer noch auf dem Areal des Freizeitentrums Landauer befindet, aber nicht mehr unter demselben Dach wie das Hauptgebäude: Der Jugi zügelt in das ehemalige Bezirksmagazin, das nur wenige Meter entfernt, aber ein separates Gebäude ist. Dort werden in den kommenden Wochen die letzten Arbeiten durchgeführt, bevor Ende März die grosse Eröffnungsparty steigen kann.

Mehr Raum

Thomas Jucker, Leiter des Freizeitentrums Landauer, sowie Joachim Schmidhofer und Madeleine Laffer vom Jugendtreff zeigen auf einem Rundgang den Fortschritt der Arbeiten im Gebäude, das künftig den Jugendlichen als Treffpunkt dienen soll. «Wir haben verschiedene Interessensgruppen im Landi», beginnt Joachim Schmidhofer die Vorteile des neuen Gebäudes zu erklären: «Bisher hatten wir aber nur einen grossen Raum zur Verfügung, der zudem keine richtigen Rückzugsmöglichkeiten bot.» Im gleichen Mehrzweckraum fanden neben dem Jugi auch andere Angebote wie Pilates oder Seniorenturnen statt. Keine ideale Lösung.

Im neuen Jugi wird dies anders sein: Im Erdgeschoss gibt es einen grossen Hauptraum, aber auch einen Raum für die Mitarbeiter, zwei kleinere Räume, die als Computerraum und als Kinoraum vorgesehen sind, sowie Küche und Toiletten. Im Untergeschoss befindet sich ein grosser Mehrzweckraum sowie zwei Musikräume,



Sie freuen sich, wenn die letzten Arbeiten am ehemaligen Bezirksmagazin (in Hintergrund) abgeschlossen sind: Joachim Schmidhofer, Madeleine Laffer und Thomas Jucker.

Foto: Toprak Yerguz

wovon einer selbst genutzt und der andere an Bands vermietet wird.

Rückzugsmöglichkeiten

«Die Idee ist, dass sich die Jugendlichen auch ohne Aufsicht im Raum aufhalten und selbstständig beschäftigen können», sagt Madeleine Laffer. Da sich im Jugi Jugendliche von 12 bis 16 Jahren treffen und in diesem Alter bereits bei einem kleinen Altersunterschied grosse Differenzen bei den Vorlieben in der Freizeitgestaltung offenbaren, seien die zusätzlichen Rückzugsmöglichkeiten viel wert. «Man kann sich zurückziehen», präzisiert Thomas Jucker, «man ist aber räumlich trotzdem immer in der Nähe der Gruppe.»

Das sieht Joachim Schmidhofer als Vorteil, wenn es mal zu persönlichen Gesprächen kommen sollte: «Mit den zusätzlichen Räumen können wir

auch einmal einen Jugendlichen zur Seite nehmen und mit ihm unter vier Augen sprechen, falls es nötig erscheint.»

«So weiss»

Die Ausgangslage ist also gut, jetzt müssen nur noch die Arbeiten fertiggestellt werden. Die drei freuen sich auf die Eröffnung und sehen viele Vorteile auf den Betrieb zukommen. Noch nicht ganz so überzeugt seien bisher die Jugendlichen, sagt Madeleine Laffer: «Auf den ersten Blick waren sie noch nicht so begeistert. Sie fanden die Räume so weiss.» Tatsächlich sind die Räume blütenweiss. Dabei müsse es allerdings nicht bleiben, sagt Joachim Schmidhofer: «Wir hören uns gerne die Ideen der Jugendlichen an, wie sie den Raum gestalten wollen, wenn er für sie eröffnet wurde.»

WINTER Schneesport für einmal auch in Riehen möglich

Schlittelspass im Wenkenpark für Gross und Klein

rz. Vergangene Woche war es kalt, sehr kalt, und die ganze Schweiz war von Schnee bedeckt. Sogar Riehen.

Und so kam es am vergangenen Samstag zu einem jener selten gewordenen Momente, in denen auch in Riehen dem Schlittelspass geföhnt werden konnte. Zum Beispiel im Wenkenpark. An jenem Hang unweit der Reithalle, wo sich die Kuben der Serraplastik im Hang verteilt befinden. Mit sichtlicher Freude.

Zufällig kam am Samstag auch unser Fotograf dort vorbei, als er nach dem Volleyballmatch der Frauen des Turnvereins Bettingen, die zu Hause gegen Therwil gespielt hatten, wieder nach Riehen zurückspazierte. Hier sein Schnappschuss.



Foto: Philippe Jaquet

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 22. Januar 2013 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, von Jörg Lutz, Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen, Informationen zur geplanten Sondermüllanlage eingeholt und seine Haltung dazu diskutiert sowie vom Regierungspräsidium Freiburg zur Kenntnis genommen, dass mit der provisorischen Inbetriebnahme der Zollfreistrasse im Herbst 2013 gerechnet werden darf:

Bürgermeister Jörg Lutz nimmt zur geplanten Sondermüllanlage in Grenzach-Wyhlen Stellung
Der Gemeinderat hat Bürgermeister Jörg Lutz von Grenzach-Wyhlen empfangen und hat von ihm Informationen zur geplanten Sondermüllanlage eingefordert. Jörg Lutz hat viele kritische Fragen beantwortet und hat insbesondere Befürchtungen mit dem Hinweis relativiert, dass die Sondermüllanlage wesentlich weniger Emissionen in die Umwelt abgeben würde, als dies der bisherige Be-

trieb der BASF bis anhin getan hat. Dennoch vermisst der Gemeinderat wichtige Angaben zur Umweltverträglichkeit und darüber, welche schädlichen Stoffe das Abwasser künftig belasten würden. Ebenso fehlen dem Gemeinderat Ausführungen zum Risikomanagement, welches im Detail geplant sein muss. Zentral ist ihm vor allem der Schutz des Trinkwassers für den Fall einer Havarie in der Sondermüllanlage.

Der Gemeinderat hat aber auch zur Kenntnis nehmen dürfen, dass die zuständigen Behörden mit aller Sorgfalt das Bewilligungsverfahren begleiten und auch auf die Stimmen der betroffenen Bevölkerung eingehen. So ist für den 28. Februar 2013 eine grosse Anhörung vorgesehen, bei der die Fachleute sich den Fragen des Publikums stellen und zu der auch Riehener Vertreter eingeladen sind. In diesem Sinne wird der Gemeinderat die weitere Entwicklung des Planungsvorhabens in Grenzach-Wyhlen aufmerksam begleiten und behält sich vor, erneut zu intervenie-

ren, sollten nicht alle seine Bedenken ausgeräumt werden können.

Zollfreistrasse soll im Herbst 2013 provisorisch in Betrieb gehen

Das Regierungspräsidium Freiburg hat gegenüber dem Gemeinderat die Absicht bekundet, nach Abschluss der noch laufenden Arbeiten im Tunnel die Zollfreistrasse mit einer provisorischen Lösung schnellstmöglich, voraussichtlich im Herbst 2013, in Betrieb nehmen zu wollen. Mit der endgültigen Kreisel-Anbindung der Dammstrasse in Lörrach soll 2014 begonnen werden. Das Regierungspräsidium ist zuversichtlich, damit einen wichtigen Schritt in der Verkehrsplanung der Region getan zu haben, und sagt zu, den Gemeinderat über den Bauablauf fortlaufend weiter zu orientieren.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatsitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.

Die Redaktion

GRATULATIONEN

Werner Müller zum 80. Geburtstag

rs. Am kommenden Montag darf Werner Müller seinen 80. Geburtstag feiern. Am 28. Januar 1933 geboren, wuchs er bei seinen Eltern zusammen mit seinem Bruder Peter in Basel auf, studierte in Basel, Wien und Paris Medizin und heiratete 1960 Ursula Schaub. Im Jahr 1961 kamen die Zwillingbrüder Matthias und Dominik zur Welt, 1962 folgte Philipp als Dritter und 1970 kam noch der Sohn Lucius dazu.

Früh spezialisierte sich Werner Müller in seiner Laufbahn als Chirurg auf die Gelenke, speziell auf Funktion und Wiederherstellung des Knies, was ihm bald den Spitznamen «Gelenk-Müller» eintrug. Seine erste Beschreibung der mechanischen Ursache des «Aushängens» des Knies mit Sturzgefahr als Folge des vorderen Kreuzbandrisses und sein Buch «Das Knie» veränderten die Chirurgie am Knie grundlegend. Als langjähriger Teamarzt des FC Basel operierte er zahlreiche Spieler des Klubs nach Verletzungen und wurde in die «Hall of Fame» der «American Orthopaedic Society for Sports Medicine» aufgenommen. Er baute am Bruderholzspital die Orthopädisch-Traumatologische Klinik auf, die er von 1978 bis 1998 als Chefarzt leitete und von einem Zweimannbetrieb zu einem weltweit anerkannten Zentrum entwickelte, das auch unter seinem Nachfolger weiter gedieh.

In diesem Zusammenhang beobachtet er mit Sorge, wie nach Schaffung des Kantonsspitals Baselland mit Führung in Liestal insbesondere diese Orthopädisch-Traumatologische Klinik Kantonsspital Bruderholz aus politisch-ökonomischen Folgen des neuen DRG Vergütungssystems reduziert wird. Er hoffe dabei nur, dass die bisher erreichte Qualität darunter nicht allzu stark zu leiden haben wird.

Die Riehener Zeitung gratuliert Werner Müller herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm eine Zukunft in guter Gesundheit und mit grosser Freude und Schaffenskraft.

Rudolf Hopmann zum 80. Geburtstag

rs. Rudolf Hopmann, am 29. Januar 1933 in Köln geboren, wuchs als viertes Kind von Rudolf und Maria Hopmann-Knoop zusammen mit sechs Brüdern und zwei Schwestern auf. Er ist sehr dankbar, dass er und seine Familie die Bombennächte des Zweiten Weltkriegs unversehrt überleben durften. Er studierte in Graz Chemie, Philosophie und Psychologie. Nach seiner Promotion ging er 1963/64 als Postdoc in die USA. Danach konnte er am Institut für Physikalische Chemie in Göttingen in der Gruppe von Nobelpreisträger Professor Manfred Eigen mitarbeiten. Von dort kam das Angebot, beim Aufbau der Abteilung für Biophysikalische Chemie am damals im Bau begriffenen Biozentrum in Basel mitzuwirken. So kam Rudolf Hopmann, der sich 1967 in Göttingen mit Gertraud Galuschka vermählt hatte, die ihm einen Sohn gebar, im Jahr 1970 nach Basel.

Nach einer nebenberuflichen Ausbildung zum Elternkursleiter und Erwachsenenbildner begann sich Rudolf Hopmann in der ökumenischen Erwachsenenbildung zu engagieren und nahm auch Einsitz in diverse Vorstände und Kommissionen. Er setzte sich Ende der 1980er-Jahre vertieft mit dem Thema «Gewalt auf dem Bildschirm» auseinander und organisierte zahlreiche Kurse, Seminare und Tagungen zum diesem Thema.

Im Jahr 1994 zog Rudolf Hopmann nach Riehen, wo er sich bald in der Katholischen Pfarrei St. Franziskus engagierte. Er war acht Jahre Mitglied des Pfarreirates, unter anderem als Pfarreiratssekretär, und wurde später in die Synode gewählt, die er von 2007 bis 2009 präsidierte. Heute ist er Präsident der Synodenfraktion seiner Pfarrei, ausserdem Präsident a.i. des kantonal-kirchlichen Seelsorgerates und Mitglied der Spezialkommission für die Teilrevision der Kirchenverfassung.

Rudolf Hopmann erfreut sich bester Gesundheit, spielt nach wie vor Tennis und geht regelmässig joggen. Weiteren Ausgleich bietet ihm zur Sommerszeit sein «Pflanzplatz» mit ökologisch gezogener Obst und Gemüse.

Die Riehener Zeitung wünscht Rudolf Hopmann weiterhin alles Gute und gratuliert ihm herzlich zum 80. Geburtstag, den er am kommenden Dienstag feiern darf.

CARTE BLANCHE

Gewohnheiten



Claire Trächslin

Wir Menschen haben Gewohnheiten, wie wir denken, fühlen und handeln. Es sind oft kleine Dinge, die wir täglich wiederholen, ohne lange zu überlegen. Es gibt sicher angenehme, nützliche und sogenannte gute Gewohnheiten und wahrscheinlich hat jeder auch Gewohnheiten, die er lieber los wäre. Grundsätzlich liebt unser Gehirn Gewohnheiten und Routine, da sie das Leben sehr erleichtern. Diese Handlungen kosten weniger Energie und sonstigen neuronalen Aufwand, als neue Handlungen. Auch Rituale gehören dazu, wie der Kaffee nach dem Mittagessen oder der Mittagsschlaf. Neue Gewohnheiten benötigen mehr Konzentration, sind anstrengender und brauchen eine gewisse Disziplin und Ausdauer. Die meisten Gewohnheiten, die ungeliebten wie die geliebten, haben zwei Seiten. Die eine Seite bereitet Lust und Vergnügen, bringt Entspannung oder Ablenkung. Die andere Seite hat (langfristig) Nachteile. Zum Beispiel das Rauchen; es entspannt, aber langfristig schadet man sich damit.

Wie wird man Gewohnheiten wieder los, die man lieber nicht mehr haben möchte? Verschiedene Komponenten sind wichtig: Zuerst muss man sich bewusst entscheiden, eine «schlechte» Angewohnheit nicht mehr zu wollen. Es braucht die Klarheit zu verstehen, was der Vorteil der negativen Gewohnheit ist, zum Beispiel kurzfristiger Genuss und Ablenkung bei Süßigkeiten, und der Nachteil: zum Beispiel viel Zeitaufwand für Surfen im Computer oder häufiges Fernsehen. Die nächste Frage ist: Wie können diese Bedürfnisse auf andere Weise erfüllt werden, und ganz wichtig: Was ist der grosse Nutzen der Gewohnheitsveränderung? Dann kommt die grosse Herausforderung, eine neue Angewohnheit mit Disziplin mindestens 30 Tage (ununterbrochen) beizubehalten, bis sie dann zur neuen Gewohnheit wird.

Ganz entscheidend sind die kleinen Schritte. Das heisst, wenn sich jemand gesünder ernähren möchte, um sich fitter zu fühlen, könnte er die Entscheidung treffen, zum Beispiel täglich einen Apfel zu essen, immer die Treppe anstatt den Lift zu benutzen, zur Arbeit zu Fuss zu gehen oder mit dem Velo zu fahren usw. Wer mehr Gelassenheit und innere Ruhe braucht, könnte sich vornehmen, täglich fünf Minuten Entspannungsübungen zu machen oder zu meditieren. Neue Vernetzungen im Hirn brauchen eine gewisse Zeit, müssen sehr individuell sein und der Vorteil muss immer klar bewusst sein.

Am Anfang eines neuen Jahres ist die Motivation bei vielen recht gross, sich neue, gesunde und langfristig befriedigendere Gewohnheiten anzueignen. Sie bringen auch wieder Schwung und Lebensfreude in den Alltag!

Claire Trächslin lebt in Bettingen und arbeitet als Psychologin und Therapeutin in eigener Praxis in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHERER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr (ph)

Redaktion:
Toprak Yerguz (ty, Stv. Leitung), Rolf Spriessler-Brander (rs), Michèle Fallier (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Kathrin Saffrich, Sandro Beck, Ramona Albiez, Jacqueline Engel
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FREIRÄUME Podiumsdiskussion rund um Freiräume für Riehener Jugendliche

Wenn Freiheitsdrang auf Kontrolle trifft



Jasmin und Joschi waren die Jüngsten auf dem Podium. Hier umrahmt von Moderator Toprak Yerguz und Gemeinderätin Irène Fischer-Burri.

An der von der Mobilen Jugendarbeit Riehen organisierten, gut besuchten Podiumsdiskussion wurde hitzig, aber fair debattiert.

MICHÈLE FALLER

Was ist eigentlich ein Freiraum? Die Podiumsdiskussion unter dem Titel «Freiraum in Riehen. Im Fokus der Jugend – Zukunft und Chancen», die letzte Woche im vollgestopften Saal des Restaurants schlipf@work über die Bühne ging, zeigte auf, dass sich diesbezüglich die Geister scheiden. Als Diskussionsbasis lief zuerst der von der Mobilen Jugendarbeit Riehen zusammen mit Jugendlichen produzierte Film «Freiraum – Riehen ist mehr». Nach der Begrüssung durch Moderator Toprak Yerguz sowie Ronny Zindel und Nina Schweighauser von der Mobilen Jugendarbeit konnte es losgehen. Was die Jugendlichen als Freiräume sähen? Für den 13-jährigen Joschi sind dies vor allem Orte, wo er seiner Leidenschaft, dem Scooterfahren frönen kann. Der etwas ältere Demian definierte den Freiraum als Möglichkeit, irgendwo zu sein, ohne ein bestimmtes Hobby auszuüben.

Gemeinderätin Irène Fischer-Burri wies auf den Jugendtreff im Freizeitzentrum Landauer hin, der Ende März eröffnet wird (siehe Seite 2 dieser Ausgabe), betonte aber gleichzeitig, dass man mehr für die Jugendlichen machen wolle. Einwohnerrat Christian Griss fragte, warum ungenutzte Räume wie Pfarreiheime und Schulhäuser heute geschlossen seien, und erinnerte sich an rauschende Partys im Bäumlihofschulhaus. In Bezug auf jugendliches Fehlverhalten berichtete RZ-Kolumnist Daniel Thiriet von einer «Tag»-Aktion seines Sohnes und verwies darauf, dass es den Jugendlichen oft darum gehe, ihre Botschaft rauszuschreiben.

Kontrolle hat zugenommen

Auf die Frage, warum sie in Riehen statt in Basel ausgingen, meinte Demian: «Es ist gratis, näher, natürlicher und grüner.» In der Stadt gebe man oft viel Geld aus. Die 15-jährige Jasmin – und ihre Eltern – bevorzugten auch einen Weg von nur fünf Minuten. Eines der grossen Themen des Abends war aber der öffentliche Raum. Alle drei Jugendlichen auf dem Podium berichteten davon, immer wieder vertrieben zu werden, und zwar ohne nur laut zu sein. Sei es beim «Landi», vor dem Gemeindehaus oder im Wenkenpark: Nach



Demian hatte etwas zu sagen und stiess auf viel Zustimmung. Einwohnerrat Christian Griss und Moderator Toprak Yerguz hörten zu. Foto: Michèle Fallier

fünf Minuten käme die Securitas oder sonst jemand.

Dass die Kontrolle zugenommen hat, darüber war man sich einig. «Es gibt ein Vertrauensproblem der Älteren gegenüber den Jungen. Alles muss genauestens kontrolliert werden, statt Grauzonen zuzulassen», stellte Demian fest. Auf Griss' Äusserung, das Gewaltpotenzial sei heute ungleich höher, meldeten sich zwei Stimmen aus dem Plenum, die zu bedenken gaben, dass es zurzeit der Jugendunruhen rund ums AJZ viel mehr Gewalt und Alkohol gegeben habe. «Damals gab es Demos und daraufhin mehr Freiräume. Heute ist die Gesellschaft wieder intoleranter geworden und es ist zu hoffen, dass nicht wieder Demos nötig werden.»

«Reagenzglaskinder»

Trotzdem kam man überein, dass es an Partys immer wieder zu Problemen käme; öfters aber nicht wegen den Jungen, sondern wegen älterer Leute, die dazustiessten. Für eine Party ein paar Securitasleute anzustellen sei eine teure Sache, die man sich kaum leisten könne. Darauf meinte Thiriet: «Wir Graftis können euch nicht alles finanzieren.» Es gebe immer Leute, die gerne Geld gäben, aber man müsse sie fragen. Dem pflichtete Demian bei: «Die heutige Generation

ist wie tot, weil alles von oben und den Erwachsenen kommt. Sie sind nicht initiativ und werden auch als Erwachsene keine Initiative haben.» Dieser düsteren Prognose widersprachen glücklicherweise die meisten der anwesenden jungen Menschen mit ihren Aussagen. Doch die Forderung eines Mädchens, man müsse mal die Telefonnummer der zuständigen Person der Gemeinde auf einen Flyer drucken, lässt erahnen was Demian mit den «Reagenzglaskindern» meinte.

Party, Treffpunkt, Pfadi, kirchlicher Anlass, Facebook. Beim letzten Stichwort von Griss waren einige Jugendliche, und zwar unterschiedlicher Couleur, geradezu empört, diese Plattform, aufgrund derer «die Kommunikation den Bach runter gehe», als Freiraum zu bezeichnen. Man hätte noch lange weiterdiskutieren können, doch nach einer halben Stunde über der Zeit musste schliesslich einiges ungesagt bleiben. Irène Fischer vermisste zum Schluss auch etwas die Lösungsansätze. So kommunikativ und selbstbewusst sie die Jugendlichen aber erlebt habe, sehe sie gute Chancen für eine Zusammenarbeit. Dabei gab es durchaus konkrete Vorschläge, wie folgendes Statement aus dem Plenum zeigt: «Gebt uns ein Haus, wo man sprayen kann, und eure Kinder werden viel braver sein!»

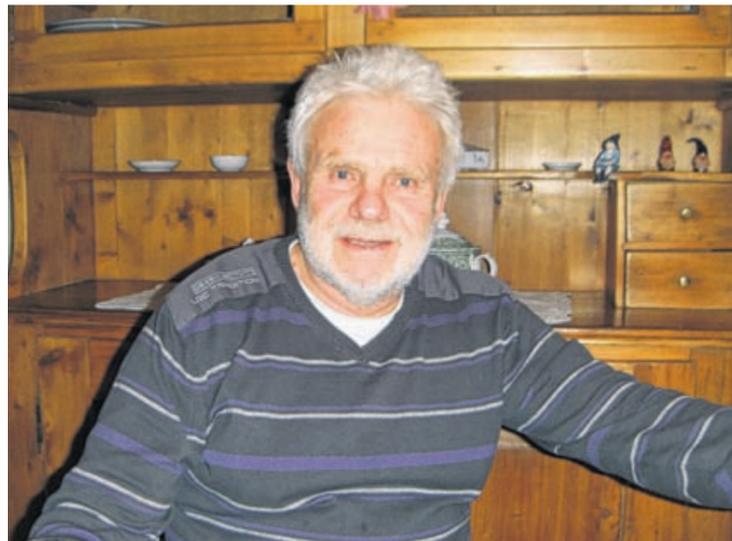
RENDEZ-VOUS MIT ...

... Hanspeter Kiefer

500 Jahre Zugehörigkeit zu Basel feiert Bettingen 2013. Der Verkehrsverein steuert einen geschichtlichen Abend und eine Führung durchs Dorf bei. Ausserdem werden alte Filme gezeigt. Ansprechpartner ist Hanspeter Kiefer, der seit 20 Jahren als Präsident des Vereins amtiert. Von 1964 bis 1997 war er zudem als Dorfschulmeister tätig, später auch als Konrektor für Riehen und Bettingen. Dies jeweils für die Primarstufe.

Sein Flair, gut mit Kindern umgehen zu können, entdeckte er während seines früheren Mitwirkens bei den CVJM-Jugendgruppen. Nach Abschluss des Lehrerseminars fand er in Bettingen sofort seine erste Stelle, «mit minimalem Bewerbungsaufwand». Damals wohnte er noch in Riehen, 1979 zog er zusammen mit seiner Frau in deren Elternhaus in Bettingen. Sein Organisationstalent kam ihm neben seiner Lehrtätigkeit auch für die Leitung des Präsidiums des Verkehrsvereins entgegen, als diese Position vor gut zwei Jahrzehnten neu zu besetzen war.

Den heutigen Schulalltag findet Hanspeter Kiefer sehr verändert. Beispielsweise wegen der fortgeschrittenen Technik und ihrer vielfältigen Möglichkeiten. Damals wurden die für den Unterricht benötigten Kopien der Arbeitsblätter mit einem handbetriebenen Umdruckapparat hergestellt. Das war zeitaufwendig und mühsam, aber alles selbst machen zu müssen – zu dürfen – war auch ein grosser Vorteil. «Ich konnte alles alleine entscheiden», sagt der 70-Jährige. Ein Privileg. «Vor allem für einen Einzelkämpfer wie mich.» Er erinnere sich gern an die angenehme Zeit. Und seine Frau ergänzt: «Früher standen auch die Eltern noch mehr hinter der Schule.»



Hanspeter Kiefer ist seit 20 Jahren Präsident des Verkehrsvereins Bettingen: «Ein engagierter Nachfolger wäre schön.»

Foto: Antje Hentschel

Einen Bildungsraum mit einer kleinen Bibliothek bot auch der Verkehrsverein Bettingen über viele Jahre. Mit einem jährlichen Budget über 1000 Franken von der Gemeinde wurden Werke verschiedenster Richtungen gekauft, später kamen Hörbücher dazu. «Trotzdem war es halt schon eher eine Mini-Bibliothek», sagt seine Frau amüsiert und mit Hinblick auf das reichhaltige Angebot in Riehen. Inzwischen nutze man die dortige Gemeindebibliothek und freue sich sehr über die Kooperation. Die eigenen Bücher existieren noch, sie sind derzeit «eingemottet», wie Hanspeter Kiefer erzählt. Und er fügt hinzu: «Die Bücher wären zu haben. Vielleicht gibt es ja noch einen Verwendungszweck für sie.»

Einen Interessenten wünscht er sich auch – und vor allem – für das Vorstandsamt des Bettinger Verkehrs-

eins. Denn trotz aller Begeisterung für die Sache werde er langsam müde und möchte auf absehbare Zeit sein Amt abgeben. Zwar habe er in seiner Schwägerin eine hervorragende Aktuarin, ein Kandidat für die Leitung sei bislang jedoch nicht in Sicht.

Dabei bringe die Aufgabe viel organisatorische Freiheit und Abwechslung mit sich. Vor über hundert Jahren als «Lese- und Verkehrsverein Bettingen» gegründet, zirkulierten bis 1970 Lesemappen mit verschiedenen Publikationen. Die Mappen wurden unter den Mitgliedern weitergereicht, die Leihfrist betrug eine Woche. Mittlerweile konzentriert sich der Verein hauptsächlich auf die Durchführung eintägiger Reisen.

Hanspeter Kiefer organisiert Museumsbesuche, Stadtführungen in Basel und Umgebung, Jassturniere

und vieles mehr. Sechs bis acht kulturelle Veranstaltungen werden jedes Jahr durchgeführt. Dazu kommen die Chrischona-Konzerte, für deren Planung Vorstandsmitglied Rudolf Duthaler verantwortlich zeichnet.

Dass die Aktivitäten geschätzt und genutzt werden, zeigen die 30 bis 40 Teilnehmenden, die sich jeweils für einen Anlass anmelden. Unter den rund 300 Mitgliedern finden sich zum meist alteingesessene Bewohnerinnen und Bewohner von Bettingen. Der Kontakt zu neu Zugezogenen gestaltet sich schwierig, bedauert Hanspeter Kiefer: «Früher konnte man praktisch jeden hier», erinnert er sich. Nicht nur Bettinger, sondern auch Riehener und Basler gehören dem Verein an. «Sie sind natürlich genauso herzlich willkommen.»

Für das Amt des Präsidenten brauche es eine gewisse Substanz, um auch einmal Spannungen aushalten zu können. Zwar würden die meisten Fahrten reibungslos verlaufen. «Trotzdem muss man Ruhe bewahren, wenn es einmal nicht so läuft wie ursprünglich geplant», sagt Hanspeter Kiefer. So sei die Reisegruppe in einem Restaurant schon einmal vor kalten Tellern gesessen oder eine Führung musste kurzfristig verschoben werden, weil die Partner Bestellung oder Anmeldung nicht oder falsch eingetragen hatten. «Aber so etwas gehört eben auch einmal dazu», sagt er. «Das Wichtigste ist, dass alle einen tollen Tag haben und zufrieden heimkehren.»

Dem noch zu bestimmenden Nachfolger des Verkehrsvereins möchte Hanspeter Kiefer gern seine langjährige Erfahrung zur Verfügung stellen. Ganz nach dem Motto zum 500-Jahr-Jubiläum: «Bewegung schafft Begegnung.» Gibt es weitere Zukunftspläne? Hanspeter Kiefer sieht seine Frau an: «Wir freuen uns darauf, als Mitglieder dabei zu sein!» Antje Hentschel



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume, wie beispielsweise von Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kirschen- oder Apfelbäumen in Riehen und Bettingen, verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Frühjahr wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum 15. März 2013 bestellt und im Laufe des Frühlings in der Gemeindegärtnerei abgeholt werden.

Die Kosten betragen CHF 20 pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen und Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über

<http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume>

RZ027714



Hotel Restaurant
Hansjörg Wöhrle
D-79576 Weil am Rhein
Hauptstr. 139
Tel. 0049 7621 982 30
FAX 0049 7621 756 76
www.adler-weil.de

«DIE» Fischwochen
29.1. bis 9.2.2013
erlesene Fisch- und Meeresfrüchtegerichte sur la route de Marseille à Saint Malo!

Lassen Sie sich überraschen!
Über Ihre Reservierung würden wir uns freuen.

RZ029821



Humanitas
Alters- und Pflegeheim
Inzlingerstrasse 230
4125 Riehen

Klavierkonzert mit Klaus Leutgeb
Montag, 4. März 2013
18.30h mit anschliessendem Apéro riche, Eintritt CHF 15.--

Das APH Humanitas freut sich auf Ihren Besuch



RZ027813



BON
für eine gratis Schminkberatung

www.riehener-zeitung.ch

WOHNUNGSMARKT

Ab 1. Mai an bester Lage
nahe Dorfzentrum und ÖV, ruhige
4½-Zimmer-Wohnung
im 2. Stock ohne Lift
95 m², mit schönem Balkon
Fr. 1574.- + NK Fr. 250.-
Telefon 079 259 22 03

RZ027874

Neue Wohnform im Alter
Wunderschönes Haus in Basel
bietet Senioren mit und ohne
Pflegebedarf ein familiäres Zuhause,
kompetente Pflege auch bei Demenz
Christine Rippberger **061 311 92 43**
Mail: neuland-wohnform@hotmail.ch

RZ027863

DECK
Wohnen an ruhiger Lage in Riehen
Wir vermieten an der Störklingasse
grosse, sonnige Wohnung, umgeben
von einer schönen Gartenanlage
4½-Z'Dach-Wohnung im 2. OG
mit 135 m² Wohnfläche, 2 Schlafräume,
Wohn-/Esszimmer mit Cheminée und Ga-
lerie, gedeckter Balkon, Estrichabteil, Lift.
Miete **Fr. 2720.-** inkl. HK/NK
Deck AG • Aeschenvorstadt 25, 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

RZ027830

Caspar
Wohnen in der 2. Lebenshälfte
Möchten Sie Ihre Wohnsituation verändern und verbessern?
Analyse/ Beratung/ Organisation
Wir sind Ihr kompetenter Partner für
alle individuellen Wohnbedürfnisse
Hanna Biedermann & Anita Martz
Internet www.casparag.ch
E-Mail info@casparag.ch
Telefon 079 311 72 61
079 311 71 57

RZ027870

In Riehen Zentrum, zu verkaufen
Coiffeurgeschäft
5 + 2 Plätze
fairer Mietzins, treue langjährige
Mitarbeiterin kann übernommen werden.
Telefon 061 641 25 22, P. 061 641 34 29

RZ027897

Haushaltgeräte und Service
SIEMENS

und alle Marken
kuhndesign
Missionsstr. 39, 4012 Basel, Tel. 061 327 40 40
www.kuhndesign.ch

RZ026972

Parfümerie am Wäbergässli
Webergässchen 5
4125 Riehen
Tel. 058 851 3 822

Ihre freundliche und kompetente Beratung im Dorfzentrum.

AMAVITA +



Winterschnitt! Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

RZ027833

Ihre bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG

Zu verkaufen Gewerbeliegenschaft in Bettingen BS

RZ027875

Arbeiten an idealer Lage

- Sofort bezugsbereit
- Gewerbe-/Bürofläche 107m²
- Garagenboxe
- Flächen unterteilbar

Verkaufspreis: Fr. 310'000.-

Telefon 079 449 56 71
corinne.berther@post.ch
www.post.ch/immobilien



Sucht Ihr Haus
eine Familie aus Riehen?
Wir freuen uns über private
Verkaufsangebote, kein Zeitdruck
Telefon 061 601 15 70

RZ027901

Im Kundenauftrag suchen wir
Villa, Bauland und Mehrfamilienhaus, an ruhiger Lage
Diskretion zugesichert
Theo Seckinger Immobilien
Gatterweg 15, 4125 Riehen
Telefon 076 383 32 33
immobilien@seckinger.ch

RZ027217

Wir räumen Häuser und Wohnungen
zuverlässig, schnell und günstig. Fachgerechte Entsorgung, besenreine Übergabe.
Andreas Mächler, Telefon 079 949 32 85
Mehr Infos unter
www.besenrein-maechler.ch

RZ027085

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf
Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in Riehen und Umgebung.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

RZ026422

!! NOTVERKAUF !!
Aus geplätzen Aufträgen bieten wir noch wenige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere?
Info: MC-Garagen
Tel: 0800 - 838 618 gebührenfrei (24 h)

RZ027809

Bürgin Transporte

- Umzüge/Kleintransporte
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Umzugsshop
- Entsorgungen

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ026635

Polsterarbeiten modern und antik
führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus
Otto Hupfer
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

RZ027435

Die Superkur für alle Badewannen
BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen
info@bawa-ag.ch
Riehen **Tel. 061 641 10 90**

RZ027182



Fasnachtsferien 11.2. – 23.2.2013

Wegen baulichen Arbeiten bleibt die **Bibliothek Dorf** in den Fasnachtsferien geschlossen.

Besondere Öffnungszeiten der Bibliothek Rauracher
Dienstag, 12.2.13, 14.30–18.30
Mittwoch, 13.2.13, 14.30–18.30
Donnerstag, 14.2.13, 14.30–18.30
Donnerstag, 21.2.13, 14.30–18.30

Danke für das Verständnis und schöne Fasnacht!

www.gemeindebibliothekriehen.ch

www.reinhardt.ch Bücher im Internet



Notfall am Wochenende?

Med. Notrufzentrale (MNZ)
Tel. 061 261 15 15

Notfall unter der Woche?

Hausarzt/-ärztin oder MNZ anrufen

Medizinischer Notfalldienst

Kirchzettel vom 27. 1. 2013 bis 2. 2. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche	
Sa	19.00 surrouned, Jugendgottesdienst
So	10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. D. Holder Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaaal
Mo	6.00 Morgengebet in der Kapelle
Mi	12.00 Mittagstreff Riehen Dorf für alle 60+ im Landgasthof
Do	10.00 ökum. Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
Fr	6.00 Morgengebet in der Dorfkirche
Kirchli Bettingen	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: 2. Könige 4, 8–37 17.00 Musik- und Filmabend mit Anny Stamm (Flöte und Viola), Max Lesueur (Viola), Thomas Brodtbeck (Orgel), Eintritt frei; Kollekte
Di	12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
Do	20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte «Basler Katechismus», Thema: «Dreieinigkeit» 22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi	20.00 Länderbericht Bettingen: «Petite Camargue» mit Grossrat Helmut Hersberger
Do	9.00 Spielgruppe Chäfereggli
Kornfeldkirche	
So	10.00 Gottesdienst mit Taufe, Predigt: Pfr. A. Kläiber, Text: Psalm 84, 12
Do	9.00 Bibelkreis
Do	12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal 20.00 Kirchenchor im Unterrichtszimmer
Andreashaus	
Mi	14.30 Spielnachmittag
Do	8.45 Andreaschor 10.00 Biostand 13.00 Kleiderbörse 14.00 Frauenverein Albert Schweitzer 14.30 Kaffeetreffpunkt 15.00 Singen im Andreashaus 18.00 Nachtessen 19.15 Abendlob 20.00 Jugendtreff
Diakonissenhaus	
So	20.00 Abendmahlsgottesdienst
Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So	10.00 Familiengottesdienst
Di	14.30 Bibelstunde (Mark. 8, 10–21)
St. Chrischona	
So	10.00 Gottesdienst in der Kirche Predigt: Dirk Schmidt
Di	19.30 Gebet bei Hanna und Werner Gerber
Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 30, www.regiogemeinde.ch	
So	10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di	19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi	6.30 Frühgebet

RZ027905

RZ027863

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 25. JANUAR

Degustation von Rieher Weinen

Degustation, Beratung und Verkauf von Weinen aus dem Rebberg der Gemeinde Riehen. Rössligasse 61. 15.30–18 Uhr.

Concert@Landi: Bluemaxx

Konzert mit der Blues-Band Bluemaxx mit einem breit gefächerten Repertoire von eigenen Liedern und eigenwillig interpretierten Coversongs. Freizeitzentrum Landauer. 19.30 Uhr. Eintritt: Fr. 8.– (Nachtessen auf Anmeldung ab 18 Uhr, www.landauer.ch).

SAMSTAG, 26. JANUAR

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 27. JANUAR

«Connaissez-vous»: Irina Georgieva

Irina Georgieva (Klavier) spielt die Sonate op. posth 143 in a-Moll D 784 und die Sonate in B-Dur D 960 von Franz Schubert. Das Klavier-Rezital ersetzt das ursprünglich geplante Programm mit dem «Caravaggio Quartett Basel», das aus gesundheitlichen Gründen absagen musste. Dorfkirche Riehen. 17 Uhr. Eintritt: Fr. 35.–, Studierende und Publikum bis 25 Jahre Fr. 15.–, freier Eintritt für Schüler bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener. Konzertkasse ab 16 Uhr. Vorverkauf: Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70), Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler (Tel. 061 206 99 96).

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «Zug um Zug – Kleine Eisenbahn». Bis 24. Februar 2013. Kabinettstücke 38: «Die bunte Eisenbahnwelt des Herrn Lerch». Ausstellung vom 30. Januar bis 24. Februar 2013. Mittwoch, 30. Januar, 15.30–17 Uhr: «Bitte alle einsteigen – der Zug fährt ab!», eine interaktive Führung für Kinder ab 6 Jahren mit Julia Nothelfer. Preis: Fr. 5.–, Anmeldung bis 27. Januar 2013. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

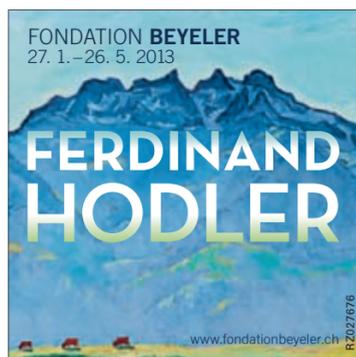
FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Edgar Degas». Nur noch bis 27. Januar 2013. Sonderausstellung: «Ferdinand Hodler». Ausstellung vom 27. Januar bis 26. Mai 2013. Montag, 28. Januar, 18–19.30 Uhr: Buchpräsentation und Vortrag mit Professor Dr. Oskar Bätschmann zu «Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde, Band 2: Die Bildnisse» und Vorstellung des Werkkatalog-Projekts durch Dr. Roger Fayet, Direktor des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft. Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen. Mittwoch, 30. Januar, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag»: Ferdinand Hodler, Thunersee mit Stockhornkette, um 1913, Werkbeachtung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Durch das Pfauenauge» – Gwen van den Eijnde. Bis 24. Februar. Mittwoch, 30. Januar, 18 Uhr: Vortrag von Gwen van den Eijnde (in englischer Sprache). Mittwoch, 13. Februar, 18 Uhr: Führung mit Gwen van den Eijnde (in englischer Sprache).

Reklameteil



Musik- und Filmabend

Musik- und Filmabend im Kirchlein Bettingen. Konzert mit Max Lesueur (Viola), Anny Stamm (Viola und Flöte) und Thomas Brodtbeck (Orgel), danach zeigt Martin Stamm den Film «Südtirol». Kollekte zugunsten der «Pfarrstelle Bettingen» und der «Lakota-Stiftung». 17 Uhr.

DIENSTAG, 29. JANUAR

«Energierategie 2050»

Verleihung des «European Energy Award in Gold» an die Gemeinde Riehen und öffentlicher Vortrag von Walter Steinmann, Direktor des Bundesamts für Energie, zum Thema «Energierategie 2050 und die Gemeinden: European Energy Award als Wegbereiter». Bürgersaal im Gemeindehaus. 19 Uhr.

MITTWOCH, 30. JANUAR

Seniorentreff im «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

DONNERSTAG, 31. JANUAR

ARENA: Erika Keil liest «Durchatmen»

Erika Keil stellt ihren Roman «Durchatmen» vor, die lebhaft erzählte Geschichte der Begegnung einer jungen Kunsterzieherin mit einer alten Trinkerin und deren attraktivem Sohn. Einführung: Wolfgang Bortlik. Kellertheater der Alten Kanzlei (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr. Eintritt: Fr. 15.– (ARENA-Mitglieder frei).

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr (18.–20. Februar geschlossen). Telefon 061 641 20 29. Internet: www.kunst-raumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«Blu e nero», Pasquale Ciuccio (It, *1950), Bilder und Skulpturen. Bis 17. Februar. Finissage am Sonntag, 17. Februar, 13–16 Uhr. Der Künstler wird anwesend sein. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Kira Weber: «Les surprises du quotidien». Bis 24. Februar. Sonntagsapéro am 27. Januar, 13–17 Uhr. Die Künstlerin wird anwesend sein. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Eduard Bargheer: «Traumstadt und Südlicher Garten». Bis 2. März 2013. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Christo und Jeanne-Claude: Fotografien, Lithografien und Reproduktionen. Ausstellung vom 27. Januar bis 2. März. Vernissage am Samstag, 26. Januar, 11–16 Uhr. Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Gisela K. Wolf: «Fasnächtliches» – Zeichnungen und abstrakte Impressionen. Ausstellung vom 26. Januar bis 24. Februar 2013. Vernissage am Samstag, 26. Januar, 15–18 Uhr. Samstag, 2. Februar, 16 Uhr: Die Autorin Hilda Jauslin liest aus «Basel, dFasnacht und dr Rhy». Samstag, 9. Februar, 17 Uhr: Die Autorin Edith Schweizer-Völker liest aus «Mythische Orte am Oberrhein». Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–18 Uhr (vom 11.–19. Februar bleibt die Galerie geschlossen). Tel. 061 641 81 52. www.burgwerk.ch

terra45 BASELSTRASSE 45

Galerie für Kunst und Design. Öffnungszeiten: Di–Do 10–13 Uhr, Fr 15–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr oder nach Vereinbarung. Tel. 079 297 76 71. www.terra45.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Donnerstag, 7. Februar, 18.30–19.15 Uhr: Konzert mit dem Sreichquartett «Afourism», es spielen Rachel Kisacanin (Violine), Xiaoke Jia (Violine), Yun Wu (Viola) und Joonas Pitkänen (Violoncello) Werke von Mozart und Piazzolla. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht (afourism@gmx.ch, Tel. 078 718 90 33) Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

FONDATION BEYELER Ferdinand Holders Spätwerk erstmals in einem Schweizer Museum

Ein Vorreiter der Moderne



Ferdinand Hodler: Landschaft bei Montana, 1915, Öl auf Leinwand, Hilti Art Foundation, Schaan, Liechtenstein.

Foto: Galerie Kornfeld, Bern



Ferdinand Hodler: Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen.

Foto: Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen

Die Fondation Beyeler zeigt als erstes Schweizer Museum eine umfassende Ausstellung zu Ferdinand Holders Spätwerk (1913–1918). Seine internationale Bedeutung für die Kunst der Moderne wird gerade in diesen letzten Schaffensjahren sichtbar. Hodler, der wie kein anderer Maler in seinen Gemälden das Bild und das Selbstverständnis der Schweiz prägte, war zugleich einer der wichtigsten Künstler des Übergangs vom 19. Jahrhundert zur Moderne. Es werden rund 80 Werke ausgestellt, die er in den letzten fünf Jahren seines Lebens gemalt hat. Damals musste der aus sozial schwierigen Verhältnissen stammende Künstler sich niemandem mehr beweisen: Er war wohlhabend und ein allgemein anerkannter Maler geworden. In seinen Gemälden greift er die grossen Themen seines Lebens und Schaffens noch einmal neu auf. Er stellt sie in Serien und Variationen dar: seine Auseinandersetzung mit dem Selbstporträt, die legendären Darstellungen der Schweizer Alpenwelt, seine Faszination für Frauen, den Tod und die Ewigkeit. Holders Werke werden immer radikaler und abstrakter.

Die Ausstellung setzt mit einem Dokumentationsraum ein, in dem nicht nur Holders Leben und sein Gesamtwerk gewürdigt, sondern auch die Fotografien gezeigt werden, die seine enge Freundin und Sammlerin Gertrud Dübi-Müller von ihm und seiner Familie am Tag vor seinem Tod machte. Den Schwerpunkt der Ausstellung bilden Holders Landschaftsgemälde, besonders seine Nah- und Fernsichten auf die Alpen. Während seines letzten Lebensjahres war der



Ferdinand Hodler: Blick in die Unendlichkeit, 1913/1914–1916, Öl auf Leinwand, Kunstmuseum Basel.

Foto: Kunstmuseum Basel, Martin P. Bühler

lungenkranke Hodler kaum mehr in der Lage, sein Appartement in Genf zu verlassen. Vom Balkon seiner Wohnung aus, meist am frühen Morgen, malte er in immer wieder neuen Bildern den Blick über den Genfer See auf den Mont-Blanc. Hier geht es um die Essenz der Malerei, um Farbe und Form und um die pantheistische Einheit der Natur. Hodler, der bis dahin in seinen Gemälden immer sehr stark die Kontur betont und vom Umriss aus gedacht hat, wird in diesen Landschaftsbildern zu einem Maler von Farbflecken. Die abstrakte Farbfeldmalerei eines Mark Rothko oder eines Barnett Newman kündigt sich an.

Besonders wichtig und ergreifend sind die Bilder, die das Leiden und Sterben seiner Geliebten Valentine Godé-Darel zeigen. Diesem Zyklus ist in der Ausstellung ein ganzer Raum gewidmet. Wohl niemals zuvor ist der Übergang vom Leben zum Tod mit

ähnlicher Intensität und Radikalität künstlerisch umgesetzt worden. Parallel dazu entstand, durch unzählige Skizzen vorbereitet, die letzte Figurenbildkomposition Holders, Blick in die Unendlichkeit: Zu sehen sind fünf Frauen in tänzerischer Bewegung, deren Reihung ins Unendliche fortgesetzt werden kann. Es ist der Fondation Beyeler gelungen, nicht nur die grösste Version, die Basler Fassung, sondern auch die Variante des Gemäldes auszuleihen, die Hodler bei sich in seiner Wohnung behielt.

Ein besonderes Anliegen der Ausstellung ist es, Holders internationale Bedeutung als Vorläufer einer modernen Malerei zu zeigen. Zur Ausstellung publiziert die Fondation Beyeler einen Katalog in deutscher und englischer Sprache, der auch im Buchhandel erscheint.

Ferdinand Hodler, Spätwerk, 27. Januar bis 26. Mai 2013, Fondation Beyeler, Baselstrasse 77, Riehen

BETTINGEN Musik- und Filmabend im Kirchlein Bettingen

Musik und ein Ausflug ins Südtirol

Am kommenden Sonntag, 27. Januar, um 17 Uhr findet im Kirchlein Bettingen an der Brohegasse ein Musik- und Filmabend statt. Zu Gast sind ein klassisches Trio und der Filmer Hans-Martin Stamm.

Zuerst spielen Max Lesueur (Viola), Anny Stamm (Viola und Flöte) und Thomas Brodtbeck (Orgel) Werke von

Georg Philipp Telemann (1681–1767), Georg Friedrich Händel (1685–1759), Maria Theresia von Paradis (1759–1824) und Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784). Anschliessend zeigt Hans Martin Stamm seinen Film über Südtirol in Italien.

Die Kollekte dieses Anlasses, der von der reformierten Kirche Basel-

Stadt durchgeführt wird, geht zum einen Teil an das Projekt «Pfarrstelle Bettingen» der Kirchgemeindestiftung Riehen-Bettingen und zum anderen Teil an die «Lakota-Stiftung» zu Gunsten einer Schule für Indianerkinder. Letzteres Projekt wurde von der Baslerin Isabel Stadnick ins Leben gerufen.



Attraktives Südtirol – hier die Gegend um Kaltern am See.

Foto: Tourismusverein Kaltern am See (zVg)

STELLEN UND ANGEBOTE

Diplomierte Cellistin/Gambistin erteilt Einzel- und Gruppenunterricht

Kammermusik- und Consortunterricht in Riehen und Umgebung. Probelektion gratis. Telefon 076 730 07 59 f.grunze@les-trois-mains.com

RZ027341

OVERALL Tagwerk

Ihr Alltag in kompetenten Händen

- Haushaltsführung
- Begleitung im Alltag
- Einkaufen, Botengänge
- Waschen, Bügeln, Flecken
- Gartenarbeiten
- Hütedienst für Wohnung und Haus
- Und vieles mehr rund um den Alltag

Auf Ihre speziellen Wünsche gehen wir aufmerksam und flexibel ein und bewegen uns in Ihrem Zuhause sorgfältig und verantwortungsvoll. Unser freundliches Personal ist gut ausgebildet, verbindlich, achtsam und diskret. Lernen Sie uns kennen.

Frau Schütze und Frau Gisin beraten Sie gerne – auch bei Ihnen zuhause.

Overall Tagwerk

Elsässerstrasse 2, 4056 Basel
T 061 385 91 01, tagwerk@overall.ch
→ www.overall-tagwerk.ch

RZ027229

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

«Wartelisten?
Kennen wir nicht.»
www.smech.ch

RZ027427

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



RZ027550

AnzeigenakquisiteurIn auf Provisionsbasis

Ihre Aufgaben

- Anzeigenakquisition, Beratung und Betreuung im persönlichen oder telefonischen Kontakt der Inseratenkunden aus Kosmetik- und Modebranche, Handel, Gewerbe und Dienstleistungsbranche
- Aufbau und Betreuung des Kundenstammes

Ihr Profil

- Sie sind kreativ, einsatzfreudig und möchten mit unserem Team etwas bewegen.
- Sie knüpfen gerne Kontakte und haben einen angenehmen Umgang mit Menschen.
- Sie besitzen gute Verhandlungs- und Präsentationstechniken
- Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung.

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Friedrich Reinhardt Verlag, Freddy Rüdüsühli, Missionsstrasse 36, 4055 Basel oder per Mail a.ruedisuehli@reinhardt.ch

reinhardt

www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Anzeigenteam braucht Verstärkung für unser Mode- und Lifestylemagazin GLOSS. Wir suchen deshalb per sofort eine/n

H Alters- und Pflegeheim HUMANITAS

Das Alters- und Pflegeheim HUMANITAS in Riehen bietet 90 Menschen im AHV Alter in vier verschiedenen Bereichen Pflege, Betreuung und Unterstützung an. Sie sind gelernte/r

Coiffeuse / Coiffeur

und suchen eine

Teilzeit Festanstellung (40-50%)

per 1.3.2013 oder nach Vereinbarung? Sie können gut mit alten, pflegebedürftigen Menschen umgehen, ohne Nähe und Distanz zu verlieren? Dann suchen wir Sie! Bewerbungen mit Foto an:

Frau Stefanie Bollag, Direktorin
Alters- und Pflegeheim Humanitas
Inzlingerstrasse 230, 4125 Riehen
oder elektronisch bollag@humanitas.ch

RZ027741

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Das ABC des Erfolges ist Werbung

Bücher Top 10 Belletristik

- Vladimir Sorokin**
Schneesturm
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Paulo Coelho**
Die Schriften von Accra
Roman | Diogenes Verlag
- Christoph Ransmayr**
Atlas eines ängstlichen Mannes
Erzählungen | S. Fischer Verlag
- Martin Suter**
Die Zeit, die Zeit
Roman | Diogenes Verlag
- John Lanchester**
Kapital
Roman | Klett-Kotta Verlag
- Timur Vermes**
Er ist wider da
Roman | Eichborn Verlag
- Hanns-Joseph Ortheil**
Das Kind, das nicht fragte
Roman | Luchterhand Verlag
- E. L. James**
Shades of Grey 3. Befreite Lust
Roman | Goldmann Verlag
- Camilla Läckberg**
Der Leuchtturmwärter
Krimi | List Verlag
- Anne Gold**
Das Schweigen der Tukane
Krimi | Reinhardt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Florian Illies**
1913. Der Sommer des Jahrhunderts
Geschichte | S. Fischer Verlag
- Basel geht aus! 2013**
100 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Ulrich Tilgner**
Die Logik der Waffen. Westliche Politik im Orient
Politik | Orell Füssli Verlag
- Christoph Stokar**
Der Schweizer Knigge. Was gilt heute?
Ratgeber | Beobachter Verlag
- Marcel Rohrer**
Alex Frei. König des Strafraums
Biografie | Stämpfli Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch**
Basel und Umgebung
Restaurantführer | Schlossberg7 Marketing
- Ben Moore**
Elefanten im All. Unser Platz im Universum
Naturwissenschaften | Kein & Aber Verlag
- Prozentbuch Basel 2012 | 2013**
Region Basel | Pro 100 network schweiz ag
- Walter Dettwiler**
Von Basel in die Welt. Die Entwicklung von Geigy, Ciba und Sandoz zu Novartis
Wirtschaft | NZZ Libro Verlag
- René Salathé, Daniel Schaub, Michael Martin**
Baselland von A bis Z
Sachbuch | Verlag Martin + Schaub

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Kosmetikatelier secrets

Renate Haiduk | Baselstrasse 25 A | 4125 Riehen
Telefon 061 641 29 68 | www.secrets.ch

RZ027702

Falten stehen nicht jedem so gut!

Im Alltagsstress wirkt die Haut oft müde und es zeigen sich neue Fältchen.

Was Ihre Haut braucht, ist etwas ganz Besonderes!

Gönnen Sie sich eine **aktivierende Behandlung** mit sichtbar glättender Wirkung.

Vereinbaren Sie noch heute Ihren Termin.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!



NSH SPRACHSCHULE



Schwedisch, Arabisch und 36 weitere Sprachen

- In kleinen Gruppen: 3–5 Personen
- Sprache und Kultur kombiniert

Start ab 29. Januar 2013

www.nsh.ch

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97

RZ027690

Basler Bildungsgruppe

Wildpret direkt vom Jäger und Jagdgelegenheit

im Kandertal- Lkr Lö auf Enten, Rehe, Raubwild und Schwarzwild. Hundeführer bevorzugt, auch für Jungjäger.
Tel. +49 151 19 34 78 25

RZ027740

Von Privat zu Verkaufen

Lithographie von Niklaus Stöcklin
«Hasenburg» Nr. 137, Fasnacht
Diverse Original-Fasnachtsbilder
von Rosemarie Joray
Telefon 079 757 11 52

RZ027661

Schreiner

aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ025630

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung

Telefon 061 645 10 00

DU BIST FUSSBALL!

Das geniale Ferien-Camp für Kinder

Training, Tipps und Spass für Buben und Mädchen im Alter zwischen 7 und 12 Jahren.
Ort: Stadion Rankhof in Basel. Unter der Leitung des Ex-FCB-Stars Mario Cantaluppi.
In jedem Camp verlosen wir zudem unter allen Teilnehmern ein Wochenende für zwei Personen im EuropaPark in Rust!

Alle Infos unter: www.cantaluppinkidschcamp.ch



Nächstes Camp: 2. bis 5. April 2013

KONZERT Mandolinen & Gitarren Orchester Riehen

Ein Konzertgeschenk für Bettingen

Das Mandolinen & Gitarren Orchester Riehen (MGR) konnte im vergangenen Herbst sein hundertjähriges Bestehen feiern. Es waren italienische Gastarbeiter, welche die Mandoline in unser Land brachten. So auch nach Riehen. Im Mai 1912 versammelten sich über dreissig junge Leute zur Gründung eines Mandolinen & Gitarren Orchesters. Die Mandoline mit ihrem kräftigen, hellen, ja rauschenden Klang gewann grosse Beliebtheit. Sie wurde vor allem als Melodieinstrument und zur Begleitung südländischer Volksmusik eingesetzt. Das war zu Anfang auch in Riehen der Fall, wo das Orchester bei Tanzabenden auftrat. Vierundzwanzig Konzerte mit Theater und Tanz wurden nach den Kriegsjahren Tradition. Auch später, 1975, war das Orchester bei der Eröffnung des neuen Theaters in Basel Teil des Grossanlasses. Der unlängst verstorbene George Gruntz gestaltete «Supra Jazz» im Theaterfoyer mit dem MGR in der Hauptrolle.

Das Konzert vom vergangenen Sonntag in der Kirche Bettingen war schlichtweg ein Geschenk des Orchesters an die Gemeinde Bettingen. Die Begrüssungs- und Dankesworte sprach Hanspeter Kiefer, der auch auf die Komponistin des ersten Programms zu sprechen kam: Die 1957 in Schweinfurt geborene und dort lebende Elke Tobler-Vogt komponiert für Zupfmusik, ist ausgebildete Musiklehrerin, dirigiert das Landes-zupfensemble des Landes Bayern und erhielt für ihren Einsatz rund um das heute doch ziemlich unterschätzte Instrument das deutsche Bundesver-



Ein Geschenk für Bettingen: das knapp über hundertjährige Mandolinen & Gitarren Orchester Riehen spielt für die 500-jährige Gemeinde Bettingen im «Kirchli».

Foto: Philippe Jaquet

dienstkreuz. Ihre Komposition «Ein gut Dantzerey» mit Melodien aus fünf verschiedenen Ländern erwies sich als feine Einstimmung in den Abend. Das aus zwölf beherzt aufspielenden Musikerinnen und Musikern bestehende Orchester, bei dem der Dirigent David Zipperle aktiv mitkonzertierte, spielte konzentriert, einsatzfreudig und mit Empathie.

Anschliessend drei Stücke aus den ersten Vereinsjahren. Zuerst von L.A. Daniele der Marsch «Glorie Piemontesi», ein Werk, das 1914 beim allerer-

sten Konzert als erstes Stück aufgeführt wurde. Mit dem Walzer «Crisantemo» von Giacomo Sartori (1860–1946) fand das sonntägliche Konzert seine Fortsetzung. Der italienische Komponist, Kapellmeister und Orchesterdirektor schrieb zahlreiche Stücke für Zupfinstrumente, ganz in der Tradition volkstümlicher Musik seines Landes. Das dritte Stück, «Hie Riehen», ein Marsch, widmete der Komponist Albert Hengartner dem MGR. Er lebte in Zürich, war ein vorzüglicher Pianist, komponierte

viele Lieder und populär gewordene Melodien für Chöre und Orchester. Er starb 1946 im Alter von 70 Jahren.

Ansprechend und vergnüglich die anschliessend vorgetragenen bunten Klangwelten. Zuerst das Potpourri «Wolgaklänge» aus der Feder von Theodor Ritter (1883–1950). Er machte sich einen Namen als der wohl bekannteste und beliebteste Musiker der gesamten Mandolinbewegung. Geboren wurde er in Dortmund, wo er lebte, komponierte und unterrichtete. Er begann früh Akkordeon zu spielen

und erlernte dann noch Violine, Gitarre und Mandoline. Seine volkstümlichen Kompositionen und Bearbeitungen waren besonders bei Laienmusikern im In- und Ausland beliebt. Weit herum verbreitet wurde seine «Neue Mandolinschule in fünf Bänden», nach der teilweise auch heute noch unterrichtet wird.

Das zweite Potpourri, «Misirolou» bot einen süffigen Querschnitt durch traditionelle griechische Melodien. Sie wurden vom Orchester pointiert, lustvoll und leichtfingrig dargeboten. Kleine Ungenauigkeiten minderten das Vergnügen an dieser von Harry Jäger bearbeiteten Komposition keineswegs.

Zum Abschluss ein Schritt über Europas Grenzen hinaus mit einem mehrteiligen Werk des japanischen Mandolinisten und Komponisten für Zupfmusik Yasuao Kuwahara (1946–2003). Die europäischen Zupfmusiker wurden 1982 bei seinem Debüt in Mannheim auf ihn aufmerksam. Auch in den USA, 1983 in Providence, erkannte man die Qualitäten dieses innovativen Komponisten, dessen Stücke mit Vorliebe musikalisch aufbereitete Erzählungen darboten. Das hier in Bettingen gespielte Stück «The Song of Japanese Autumn» faszinierte das Publikum mit seinem formalen und klanglichen Reichtum. Das Orchester hatte sich da so richtig freigespielt und erntete kräftigen Applaus. Gelöst und locker kamen sie rüber, die zwei Zugaben, eine Rumba und ein spanischer Tanz. Eine schöne mediterrane Aufheiterung an diesem Winterabend. *Paul Schorno*

KULTUR Veranstaltungsreihe zügelt von Riehen ins Basler Volkshaus

Aus Opera Riehen wird Opera in Basel

mf. Das Ende von Anne Boleyn, der zweiten Ehefrau von König Heinrich VIII., der diese für einen angeblichen Ehebruch hinrichten liess, war gleichzeitig das Ende der Opera Riehen, die «Anna Bolena» vergangenen Sommer in der Reithalle des Wenkenhofs in Riehen zur Aufführung brachte. Das Opernfestival, das seine jährliche Inszenierung jeweils in St. Moritz (seit 2001) und insgesamt sechs Mal in Riehen spielte, verlegt seine Nordwestschweizer Aufführungen nun ins Volkshaus nach Basel. Neu ist nicht nur der Spielort, aufgegeben wurde auch das Konzept, eher unbekannt Opern aufzuführen. Dieses Jahr wird Mozarts «Don Giovanni» gegeben. Der neue Dirigent ist Jan Willem de Vriend, der sein Orchester aus Holland mitnimmt, was das Aus für das bisher beteiligte Basler Festival Orchester bedeutet. Ebenfalls geplant sei in Zukunft eine Tournee mit Aufführungen in verschiedenen Ländern Europas, wie der «Sonntag» berichtete.

Den Umzug begründe die künstlerische Leitung mit steigenden Miet-

preisen beim Wenkenhof, so der «Sonntag». Die neue Pächterin im Wenkenhof ab Juli, Christine Albrecht, habe erklärt, sie müsse für kommerzielle Veranstaltungen kostendeckende Preise verlangen, während Intendant Martin Grossmann mit Spezialkonditionen gerechnet habe. Zur ebenfalls im «Sonntag» angeführten zweiten Begründung, die Gemeinde Riehen habe eine Subventionskürzung angekündigt, ist anzumerken, dass diese keineswegs Hauptsponsor der Veranstaltung war. «Die Gemeinde war ein kleiner Mitträger unter vielen. Wenn dieser bescheidene Beitrag weggefallen wäre, hätte dies das Opernprojekt nicht zu Fall gebracht», sagt Gemeinderätin Maria Iselin. Und ausserdem: «Herr Grossmann hat gar kein Gesuch gestellt.» Dass der Dirigent und Festivalgründer Jan Schultz letztes Jahr nach dreizehnjähriger Zusammenarbeit mit Grossmann der Opera Riehen den Rücken kehren musste, habe man auf der Gemeinde aus den Medien erfahren.

Das ursprüngliche Konzept der Opera Riehen, das internationale Sängerinnen und Sänger mit der hiesigen Musikszene verband und sich der Aufführung von unbekanntem und eher kleineren Opern widmete, habe das Ressort Kultur vor allem interessiert, sagt Iselin. Dieses Konzept sei stark mit Schultz verbunden gewesen, der mit dem beteiligten Regiochor Binningen Basel schon vorher gearbeitet hatte. Schultz sei Garant für die künstlerische Qualität gewesen. Ihre Bedenken habe sie Grossmann im Spätherbst am Telefon mitgeteilt. Statt eines Gesuchs kam vor Kurzem ein Schreiben, in dem sich der Intendant für die Unterstützung bedankte. «Wir wünschen dem Projekt im Volkshaus viel Erfolg, auch mit dem neuen Konzept», erklärt Iselin. Es seien sechs schöne Produktionen im Wenkenhof gewesen, die in guter Erinnerung bleiben. «Besser, die Opera Riehen konnte ihren Charakter behalten, als wenn sie langsam gestorben wäre.» Ausserdem bedeute dieser Abschluss eine Chance für etwas Neues.



«Anna Bolena» – hier ein Bild von der letztjährigen Generalprobe – war die letzte Oper, die im Rahmen der «Opera Riehen» in der Reithalle Wenkenhof aufgeführt wurde.

Foto: Julia Gohli

ARENA Erika Keil liest aus «Durchatmen»

Eine «amour fou» in Zürich

wb. Sophie, dreissigjährig, ist Zeichenlehrerin in Zürich und schützt sich mit Disziplin und Arbeit vor möglichen Abgründen in ihrem Leben. Eines Tages ist sie spät abends auf dem Heimweg, als sie eine Frau auf der Strasse liegen sieht, daneben ein Mädchen, das sich vergebens um sie bemüht. Es handelt sich um die Trinkerin Manuela und ihre elfjährige Tochter Ilse. Sophie leistet spontan Hilfe und gerät so in den Bann einer fatalen Familie. Sie verliebt sich in den Halbbruder Iles. Der heisst Ibrahim, ist drei Jahre jünger als Sophie, unter anderem als DJ tätig und bezaubert die etwas schwermütige Sophie sofort. Das Mädchen Ilse seinerseits übernimmt Sophie als Ersatzmutter. Und da ist auch noch Toni, der Mann Manuelas, der im Milieu tätig ist und ziemlich brutal zu sein scheint.

Der Roman von Erika Keil ist keine gefühlsduselige Sozialarbeits-Schmonzette, sondern das literarische Protokoll einer Art von «amour fou» und dem bald darauf notwendigen Abbruch der Beziehung. Keil arbeitet gekonnt und ökonomisch mit verschiedenen Erzählformen, zeichnet starke Figuren und vermeidet dabei die meisten wohlfeilen Klischees.

Erika Keil, 1955 in Luzern geboren, lebt und arbeitet seit 1993 in Zürich, unter anderem als Ausstellungskuratorin und als Direktorin des Museums für Gestaltung Zürich. Seit 2003 schreibt sie Romane. In der nächsten ARENA-Veranstaltung vom kommen-



Erika Keil.

Foto: zvg

den Donnerstag liest sie aus ihrem Roman «Durchatmen», begleitet vom bekannten Gitarristen Dodo Luther, der in Luzern lebt und arbeitet. Er komponiert Musik für Theater und Hörspiele und unterrichtet Gitarre.

Erika Keil in der ARENA, Lesung mit Musik des Gitarristen Dodo Luther, Donnerstag, 31. Januar, 20 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen (Eingang Erlensträsschen). Eintritt: Fr. 15.–/10.– (ARENA-Mitglieder frei). Anschliessend Apéro.

Reklameteil

Mama Mia-
die italienischen Tage in der Krone.
 Geniessen Sie traditionelle italienische Gerichte von unserem
 Küchenchef Marco Baldassarre

Freitag, 25. Januar bis Sonntag, 3. Februar

St. Valentins-Menü vom 13. bis 16. Februar

Tel. +49 7621 2226
 www.krone-inzlingen.de

RESTAURANT HOTEL
 KRONE
 INZLINGEN

RZ027708

Gratulationsbrief aus Riehen

Liebe Schwestergemeinde Bettingen
Du feierst dein grosses Jubiläum, 500 Jahre Zugehörigkeit zu Basel. Dazu sind grosse Festlichkeiten angesagt, was ja nichts anderes bedeutet, als dass du rundum zufrieden bist mit deiner 500-jährigen Verbindung zu Basel. Das freut auch mich, und so gratuliere ich dir herzlich zu diesem ganz besonderen und speziellen Anlass.

Ein wenig paradox ist es ja schon: du bist zwar die Kleinere von uns beiden baselstädtischen Gemeinden, was die Bevölkerungszahl angeht. Gleichzeitig bist du aber für mich auch die grössere, ältere Schwester, was den Beitritt zu Basel anbetrifft. Ein gleiches Jubiläum kann ich erst im Jahr 2022 feiern, da mein Beitritt zu Basel neun Jahre später besiegelt wurde. So warst du also vor 500 Jahren eine Exklave des Standes Basel, und dein Weg nach Basel führte durch das damals noch fürstbischöfliche Riehen. Spätere Entwicklungen machten wir dann aber gemeinsam mit und kamen 1833 bei der Kantonstrennung, damals noch mit dem selbstständigen Kleinhüningen zusammen, zum neuen Kanton Basel-Stadt. Auch unsere je eigene Selbstständigkeit wurde in der Folge mehrmals in Frage gestellt, gab es doch verschiedentlich und vor allem bei uns in Riehen Begehren um Eingemeindung in die Stadt Basel.

Nun, heute sind wir beide zusammen stark und willens, unsere kommunalen Aufgaben selber auszuführen. Die neue baselstädtische Verfassung garantiert uns explizit unsere Autonomie, und wir haben im Zuge der Neuorganisation Kanton-Gemeinden neue, anspruchsvolle Aufgaben übernommen, so allen voran das Primarschulwesen.

Aber auch untereinander von Schwester- zu Schwestergemeinde pflegen wir ein ausgesprochen gutes, ein geschwisterliches Verhältnis. Viele Aufgaben lösen wir gemeinsam, das spart Ressourcen und ergibt Synergieeffekte, anderes geschieht aber auch

autonom und auf unterschiedliche Art und Weise. Ich schätze die vielfältigen Beziehungen zu dir sehr und freue mich auf die weitere gemeinsame Entwicklung.

Stolz sind wir beide auf unsere dörflichen Strukturen – ob gross oder klein, stolz sind wir beide auf unsere wertvollen Naturräume und stolz sind wir beide auf unsere guten Beziehungen zu all unseren Nachbargemeinden diesseits und jenseits von Landesgrenzen. Wir sind uns unserer speziellen Stellung im Kanton Basel-Stadt bewusst und möchten unseren Beitrag zu dessen Gedeihen im Rahmen unserer je eigenen Dorfpolitik gerne leisten.

Meine guten Wünsche und Grüsse gehen hinauf zu dir, meiner grossen, kleinen Schwester.

Für Deine Schwestergemeinde Riehen



Willi Fischer,
Gemeindepäsident Riehen

Grusswort zum Jubiläum

Im Namen der Gemeinde Inzlingen darf ich Ihnen die besten Glückwünsche zum Jubiläumsjahr «500 Jahre bei Basel» überbringen. Die Inzlinger Bürgerinnen und Bürger und ich freuen uns auf die eine oder andere Begegnung bei den Feierlichkeiten zum Jubiläum. «Bewegung schafft Begegnung» ist auch Ihr Motto, das zum Ausdruck bringt, was das Zusammenleben hier in unserer Region ausmacht. Dabei gibt es zwischen der Gemeinde Bettingen und der Gemeinde Inzlingen sehr viele Gemeinsamkeiten. Da ist die gemeinsame Gemeindegrenze, die gleichzeitig Staatsgrenze ist, deren Bedeutung sich im Laufe der Jahre immer wieder verändert hat. Die Lage auf den Ausläufern des Dinkelbergs und das Chrischonatal, das in der Höhe in Bettingen beginnt und in Inzlingen im Dorf endet, verbinden uns. Auch die Ortsnamen lassen sich in ihrer Bedeutung vergleichen. Die Endung -ingen drückt die Zugehörigkeit zu einer Person aus. In Inzlingen war dies Inzilo, sodass Inzlingen «bei den Angehörigen des Inzilo» bedeutet. Beide Orte gehören somit der Landnamezeit der Alemannen im dritten bis fünften Jahrhundert an.

Beide Gemeinden haben auch eine ähnliche Entwicklung genommen. Vom einst rein landwirtschaftlich geprägten Dorf haben sie sich zu attraktiven Wohngemeinden entwickelt. Auch liegt der Arbeitsort vieler Bürgerinnen und Bürger im Kanton Basel-Stadt. Was eine gute Nachbarschaft ausmacht sind allerdings die jeweiligen Personen und ihre Beziehungen zueinander. Da kann Bettingen wie Inzlingen auf vielfältige Verbindungen verweisen, seien es die beiden Gemeinderäte oder die Verwaltungen, einzelne Vereine oder Mitgliedschaften in Vereinen, Begegnung auf der Chrischona, oftmals Ziel eines Sonntagsausfluges von Bettingen oder eben von Inzlingen aus. All dies kommt auch bei den gegenseitigen Besuchen bei den Banntagen zum Ausdruck. Wobei gesagt werden darf, dass der Inzlinger Banntag beziehungsweise seine Wiedereinführung den Vorbildern in Bettingen und Riehen gefolgt ist.

Bei all diesen Gemeinsamkeiten könnte man sich leicht vorstellen, dass Inzlingen auch zur Schweiz gehören könnte. So war die Gemeinde lange Zeit Lehen der Freiherren von Reichenstein, einem ursprünglich aus Basel stammenden bürgerlichen Geschlecht, dem wir auch den Bau des Wasserschlosses, dem Inzlinger Wahrzeichen, verdanken. Inwiefern sich dies auf die Entwicklung der beiden Gemeinden ausgewirkt hätte, kann jedoch dahingestellt bleiben. Umso wichtiger erscheint mir aus heutiger Sicht die grenzüberschreitende Zusammenarbeit – in Bezug auf die Gemeindeebene nenne ich es lieber die nachbarschaftliche Zusammenarbeit –, die das Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger von Bettingen und Inzlingen ausmacht. Sie sollte im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger gestaltet werden. Somit können wir Ihr Jubiläumsjahr nutzen und die Beziehungen noch vertiefen und ich freue mich auf viele schöne Begegnungen.

Mit den besten Wünschen



Ihr Marco Muchenberger
Bürgermeister der Gemeinde Inzlingen

Gemeinde mit Weitblick

Es gibt in der Amtszeit eines Politikers in der Regel wenig Gelegenheiten, einer Gemeinde oder Organisation zu einem halben Jahrtausend Geschichte gratulieren zu dürfen. Umso mehr ist es mir eine Ehre und Freude, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bettingen im Namen des Regierungsrates zu ihrer 500 Jahre dauernden Zugehörigkeit zu Basel meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen zu dürfen. Im Rahmen eines solchen Jubiläums wird das «kleinste Dorf des Kantons» zu einem ganz grossen Ereignis, auf das wir alle stolz sein dürfen. Stolz dürften heute auch die Menschen sein, die seinerzeit, am 2. März 1513, das damalige Dorf für 800 Gulden erstanden haben und das erste Kapitel in der 500-jährigen Geschichte von Bettingen geschrieben haben.

Heute ist Bettingen eine äusserst attraktive Wohngemeinde mit hohem Naherholungswert und Weitblick. Dies lässt sich nicht zuletzt auch an den beiden Ortsteilen der Gemeinde veranschaulichen. Ich denke dabei namentlich an das «Dorf Bettingen» und die «Chrischonahöhe». Mit der St. Chrischona und dem Fernsehturm, der mit seinen beachtlichen 250 Metern als höchstes frei stehendes Bauwerk der Schweiz gilt, ist unsere Region von weit her sichtbar. Gleichzeitig bietet diese Erhöhung uns allen einen wunderbaren Ausblick in den trinationalen Metropolitanraum Basel.

Ich kann von mir behaupten, dass ich mit Bettingen und der Chrischonahöhe viele schöne persönliche Erinnerungen verbinde, welche von meiner Kindheit bis heute reichen. In meiner politischen Funktion darf ich auf acht Jahre direkten Bezug zur Landgemeinde Bettingen zurückblicken. Zuerst als Vorsteher des damaligen Justizdepartements und Leiter des Projektes Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kanton und Einwohnergemeinden (NOKE), mit welchem der Autonomiestatus der Landgemeinden 2008 in einen neuen interkantonalen Finanz- und Lastenausgleich mündete, und seit 2009 als Vorsteher des Präsidentsdepartements im Rahmen der Beziehungspflege zu allen Gemeinden innerhalb und ausserhalb des Kantons. In Zusammenhang mit dem diesjährigen Jubiläum «500 Jahre Bettingen bei Basel» ist

diese Zeitspanne – zugegebenermassen – eine äusserst kurze Episode. Entsprechend weiss ich es sehr zu schätzen, dass Bettingen dieses Jubiläum begeht. Es bietet mir die Möglichkeit zu erfahren und zu verstehen, was sich in den vorgängigen 492 Jahren ereignet hat.

So sagt bereits die Form der Organisation der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr einiges über die in Bettingen gepflegte Kultur des Miteinanders aus. Dies zeigt sich etwa daran, dass sich das Organisationskomitee für alle Veranstaltungen aus Einwohnerinnen und Einwohnern zusammensetzt. Auch das Motto «Ein Dorf in Bewegung schafft Begegnung» spiegelt dies wider und wird vor allem in der Woche der Begegnung vom 19. bis 25. August 2013 durch einen Strauss vielfältiger Aktivitäten gekrönt.

Besonders freut es mich, dass Bettingen sein Jubiläum nicht isoliert und im Alleingang begeht und auch hier seinen Weitblick über die Gemeindegrenzen hinaus erkennen lässt. Dies zeigt sich konkret anlässlich des geplanten «Tages des offenen Dorfes», welchen Bettingen zusammen mit Riehen, Inzlingen, Grenzach und Basel realisiert.

Ich freue mich sehr auf diese Festivitäten und möchte Sie, liebe Leserinnen und Leser, ermuntern, sich die Jubiläumsveranstaltungen nicht entgehen zu lassen. Denn, wie eingangs erwähnt, sind die Gelegenheiten für 500-Jahr-Feierlichkeiten rar.



Ihr Guy Morin, Regierungspräsident
des Kantons Basel-Stadt

Grusswort

Sehr geehrte Damen und Herren
Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen gratuliert ihrer Nachbargemeinde Bettingen und allen Bürgerinnen und Bürgern ganz herzlich zum Jubiläum «500 Jahre bei Basel». Bettingen kann stolz sein auf seine Entwicklung: In diesen 500 Jahren bei Basel hat sich Bettingen stets seine Selbstständigkeit gegenüber der grossen Stadt bewahrt und ist heute zwar die kleinste Gemeinde im Kanton Basel-Stadt – was in diesem Kanton ja nicht so sehr schwer ist –, dafür aber die höchst gelegene und eine überaus lebens- und liebenswerte Kommune.

Als Nachbarn direkt an der Grenze stellen wir uns manchmal die Frage, wie die Geschichte unserer Gemeinde, und damit auch das eigene Leben, verlaufen wäre, wenn Grenzach und Wyhlen denn damals mit Bettingen zusammen nach Basel verkauft worden wären. Wir wären dann auch Teil der Eidgenossenschaft und Basel wäre auch unser politisches Zentrum. Für viele in Grenzach-Wyhlen eine durchaus angenehme Vorstellung, arbeiten doch über 2000 Menschen aus unserer Gemeinde in der Schweiz, die meisten davon in der Stadt Basel.

Damit ist Basel auch für uns ein bedeutendes wirtschaftliches Zentrum. Bettingen und Grenzach-Wyhlen wären dann auch im selben Kanton und die Verbindungen sicher noch enger, als sie dies ohnehin sind. Aber auch so gibt es viele gutnachbarschaftliche Verbindungen: Gegenseitige Besuche des Gemeinderats, gemeinsame Musizieren von Vereinen, Begegnungen der Kirchengemeinden und natürlich der obligatorische Besuch beim Bettinger Bannumgang zeigen, dass die Grenze längst ihren trennenden Charakter verloren hat.

Anfang der 1970er-Jahre stand der damals nicht bei allen auf Zustimmung treffende Zusammenschluss der selbständigen Gemeinden Grenz-

ach und Wyhlen und auch eine Gebietsreform der Landkreise bevor. Damals plädierten manche bei uns, halb im Spass, halb im Ernst, dafür, man möge doch lieber eine «Freie Republik Dinkelberg» ausrufen. Zusammen mit Bettingen, Riehen und Inzlingen würde man doch eine ideale Gemeinschaft mit Gleichen bilden. Ein kühner, aber sehr sympathischer Gedanke. Tatsächlich aber ist Bettingen natürlich in der Schweiz geblieben und wir in Deutschland. Aber in den grenzüberschreitenden Gremien, wie dem Trinationalen Eurodistrict Basel, arbeiten wir heute zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger eng und vertrauensvoll zusammen. Und wer weiss, ob die heutigen Grenzen in 500 Jahren noch Bestand haben werden.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein harmonisches Jubiläumsjahr.

Mit freundlichen Grüssen



Jörg Lutz,
Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen

Bettingen feiert «500 Jahre bei Basel»



Das «feu sacré» ist entflammt. Zum ersten Mal sichtbar wurde dies am sehr gut besuchten Neujahrspéro auf dem neu renovierten Gemeindeplatz. Getreu dem Motto «Bewegung schafft Begegnung» blieb viel Raum und Zeit für persönliche Gespräche und die Kontaktpflege. Mein persönliches Fazit lautet: die Dorfgemeinschaft ist für das Jubiläumsjahr bereit. Meinen ersten Gruss widme ich daher allen Bettingerinnen und Bettingern, wir dürfen uns auf ein schönes und spannendes Jahr freuen.

Es ist eine grosse Freude und ein Privileg, die Mitglieder des OKs und des Kernteams B500 bei Ihrer Arbeit zu beobachten und zu begleiten. Die Leidenschaft und das persönliche Engagement sind ansteckend. Ein spezieller Gruss verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für alle Arbeit die geleistet wird, stelle ich bewusst an den Anfang meines persönlichen Grusswortes.

An den verschiedenen Anlässen und Feiern wollen wir uns auch die Zeit nehmen, um uns einige Gedanken zu den Bewohnerinnen und Bewohnern, die 1513 in «Beticken» zu Hause waren, zu machen. Was hatte sich für die damaligen Menschen verändert, hatte die Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft eine Verbesserung gebracht oder war die Nähe zu Basel und den neuen Besitzern ein Nachteil? Antworten auf diese interessanten Fragen werden uns die beiden Historikerinnen, welche die Festrede anlässlich des Kauftages halten, geben können.

Die Beziehungspflege zu unserem Heimatkanton Basel-Stadt und unseren nächsten Nachbarn in Riehen, Inzlingen und Grenzach-Wyhlen nimmt einen gewichtigen Platz in unserem Jubiläumsjahr ein. Am Festwochenende im August werden wir unsere Verbundenheit zum Ausdruck bringen und die guten Beziehungen stärken können. Es freut mich, für die verschiedenen Anlässe einladen zu dürfen. Einen herzlichen Gruss widme ich daher allen unseren Nachbarn. Bettingen freut sich auf die Begegnungen und Kontakte im Jubiläumsjahr.

Am 2. März laden wir die Repräsentanten und Vertreter des Kantons zum Kauftag ein. Bettingen mit seinen Einwohnerinnen und Einwohnern darf diesen Tag, an welchem vor 500 Jahren der formelle Akt vollzogen wurde, mit starkem Bewusstsein und gutem Gefühl feiern. Aus meiner heutigen Sicht stellt die Zugehörigkeit zur Stadt Basel eine Erfolgsstory für den Kanton und die Gemeinde dar. Ich darf davon ausgehen, dass der Regierungsrat Basel-Stadt diese Meinung teilt. Daher nutzen wird die Möglichkeit an diesem Fest, die Dankbarkeit für die wertvolle Zusammenarbeit zum Ausdruck zu bringen und die Beziehungen zu vertiefen. Einen lieben Gruss sende ich an die Behördenvertreter nach Basel; das Zusammenwirken in Fachgremien ist spannend und hilft, die gemeinsamen Interessen zu stärken.

Zum Schluss ein grosses Dankeschön an die Redaktion der Rieherer Zeitung, die mit der speziellen Ausgabe einer Bettinger Zeitung unser Jubiläumsjahr bereichert. Mein Gruss gilt daher allen Leserinnen und Lesern der Sonderausgabe dieser Bettinger Zeitung. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

Ihr Gemeindepäsident von Bettingen,
Patrick Götsch

JUBILÄUM Vom Bauernhof zur modernen Wohngemeinde auf dem Basler Hausberg

Bettingen – Gemeinde mit Selbstbewusstsein

rs. Die Brüder Christoffel und Hans Truchsess von Wolhusen waren es, die der Stadt Basel das Dorf Bettingen verkauften. Vorbereitet wurde dieses Geschäft bereits 1502, eine detaillierte Übereinkunft wegen des Kaufs datiert vom 17. Februar 1513 und der eigentliche Kaufbrief trägt das Datum des 2. März 1513. Diesen Moment feiert die Gemeinde Bettingen in diesem Jahr – 500 Jahre ist es her, seit Bettingen zu Basel gehört, und damals wurde auch besiegelt, dass die Gemeinde definitiv in den Bund der Eidgenossenschaft kam – im Gegensatz etwa zu den heute deutschen Nachbargemeinden Inzlingen oder Grenzach-Wyhlen.

Vor 500 Jahren waren die Staaten noch nicht so ausgebildet wie heute und die Städte und Dörfer befanden sich in verschiedenen Abhängigkeiten. Damals bestand Bettingen aus ein, zwei Gütern mit Personal, die genaue Zahl ist nicht bekannt. Die Leute lebten in sehr bescheidenen Verhältnissen. Die Häuser waren klein und eng. Im Fokus der Stadt, die in der Zeit nach der Aufnahme in die Eidgenossenschaft 1501 ihren Einflussbereich zu vergrössern trachtete, dürfte seinerzeit vor allem die Chrischonakirche gestanden haben, die als Pilgerort im 15. Jahrhundert einige Bedeutung hatte wegen des Grabs der heiligen Chrischona. «Aus dem Jahre 1498 existiert ein schwungvolles lateinisches Gedicht auf das Grab der heiligen Christiana bei Basel, gedichtet durch Sebastian Brant, den berühmten Verfasser des «Narrenschiffes», eines satirischen Meisterwerks seiner Zeit», erzählt Pfarrer L. E. Iselin in seiner «Geschichte des Dorfes Bettingen». Die heilige Chrischona war der Sage gemäss eine von 11'000 Jungfrauen, die um ihres

Christenglaubens Willen nach Rom gezogen waren und auf der Rückkehr als einzige unter allen nicht den Märtyrertod durch die heidnischen Hunnen erlitt, sondern am Rheinufer eines natürlichen Todes starb.

Die Anfänge der Besiedlung Bettingens liegen im Dunkeln. Vermutet wird die Zeit um 500 nach Christus, als die Alemannen die Wälder rechts des Rheins zu besiedeln begannen, wie Sibylle Meyrat und Arlette Schnyder in ihrem Buch «Bettingen – Geschichte eines Dorfes» berichten. Am Anfang dürfte der Hof eines Betto gestanden haben, erstmals schriftlich erwähnt wird der Name Bettingen in einer Schenkungsurkunde aus dem Jahr 776/77. Das Dorf wuchs nur sehr langsam. Im Jahr 1774 lebten 193 Menschen in Bettingen, 1850 waren es 279. Für Zuwachs sorgten die wachsende Basler Industrie und die sich entwickelnde Pilgermission Chrischona. Im Jahr 1900 lebten bereits 490 Personen in Bettingen und heute hat sich die Einwohnerzahl um 1200 eingependelt.

War Bettingen früher ein armes Bauerndorf, so hat es sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einer begehrten Wohngemeinde entwickelt. Wichtige Institutionen sind neben der Pilgermission St. Chrischona die Rehaklinik des Bürgerspitals und der Chrischonaturm der Swisscom, der als das höchste freistehende Gebäude der Schweiz gilt. Inzwischen hat sich Bettingen zu einer selbstbewussten und wohlhabenden Gemeinde entwickelt, und doch sind vielen die bäuerlichen Wurzeln noch sehr bewusst. Unsere Fotos aus dem Archiv des Verkehrsvereins Bettingen erlauben einen Blick zurück.



Die Hauptstrasse mitten im Bettinger Dorfkern um 1940 – links die Baslerhofscheune, rechts davor das inzwischen abgerissene Milchhüsli.

Fotos: Archiv Verkehrsverein Bettingen



Luftaufnahme des Dorfkerns um 1960.



Gemeindeversammlung um 1970 im alten Schulhaus von 1868.



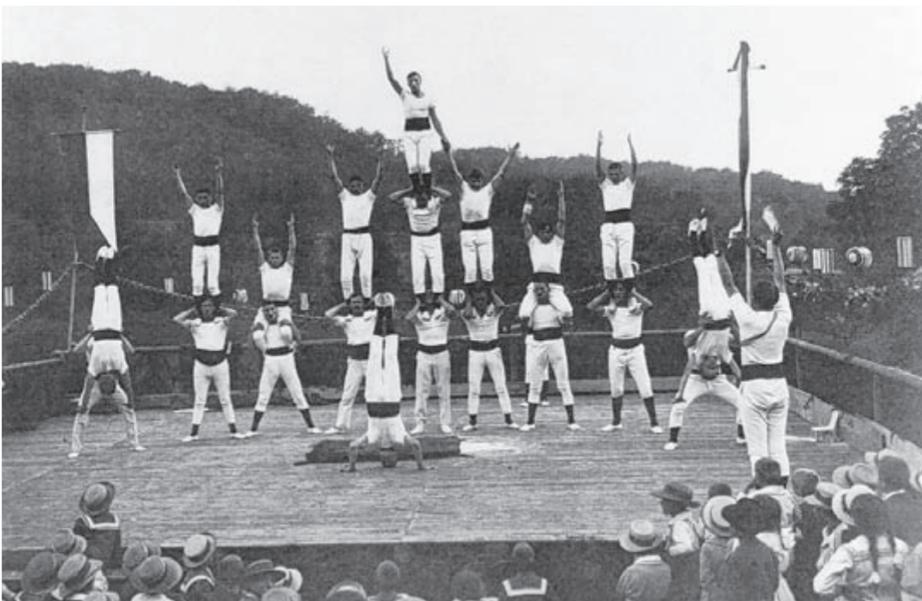
Einweihung des Gemeindehauses am 14. Juni 1969.



Ansicht Lindengasse.



Fasnacht in Bettingen um 1930.



Der Turnverein Bettingen zeigt eine Turnerpyramide – ein Bild aus den 1930er-Jahren.



Schulklassen 1930 auf dem Wendelinsbrunnen

BAUPROJEKT Studienauftrag zum Rüchligwegareal entschieden

wgn stellt Wettbewerbsbeiträge vor



Visualisierung der geplanten Wohnüberbauung, die der wgn neben dem künftigen Alters- und Pflegeheim Humanitas errichten wird. Foto: zvg

rz. Die Ergebnisse des Studienauftrags für die Wohnüberbauung auf dem Areal Rüchligweg-Rauracherstrasse-Kohlistieg liegen vor. Am Mittwoch hat der Wohnbau Genossenschaftsverband Nordwest (wgn) das erfolgreiche Projekt von drei Architektinnen der Rapp Arcoplan AG öffentlich vorgestellt. Das Projekt wird zusammen mit den übrigen drei Wettbewerbsbeiträgen noch bis zum kommenden Mittwoch in einer Ausstellung im Gemeindehaus Riehen gezeigt (geöffnet an Werktagen 8–12 Uhr und 14–16.30 Uhr).

Die Verantwortlichen reden von einem zukunftsweisenden Wohnbauprojekt, das Minergie-P-Standard erfüllen und dank einer repetitiven Bauweise, die auf wenige verschiedene Bauteile zurückgreift, relativ kostengünstig realisiert werden könne.

Im westlichen Teil derselben Baurechtspartzele wird die Stiftung Humanitas ihr neues Alters- und Pflegeheim erstellen. Beide Bauträger haben zu einem sehr frühen Zeitpunkt das grosse Synergiepotential erkannt und streben eine entsprechend zielgerichtete Kooperation an.

Das Wohnbauprojekt umfasst sechs Wohnhäuser mit insgesamt 96 Wohnungen, wovon ein Haus für Wohnen mit Service und zwei Gästewohnungen vorgesehen ist. Bauträger für dieses Haus ist die Stiftung Hilfsfonds des wgn. Drei Gebäude werden grössere Familienwohnungen mit grosszügigen Grundrissen bieten, die vier übrigen Gebäude Wohnungen für Kleinfamilien und Paare.

«Die Wohnüberbauung will mit attraktiven Grundrissen und moderner Bautechnik ein breites Publikum

ansprechen und für den Genossenschaftlichen Wohnungsbau in der Region ein Vorbild in Bezug auf Wohnqualität, attraktive Grundrisse, ökonomische und ökologisch nachhaltige Bauweise, hohe städtebauliche Qualität unter Einbezug der in der nächsten Umgebung situieren. Einrichtungen sein», schreibt der wgn in einer Medienmitteilung. Damit wolle man alle Generationen ansprechen und eine attraktive Alternative zum in Riehen verbreiteten Wohneigentum anbieten.

Parallel zu der etwa ein Jahr dauernden Instandsetzung des Baugrundes werde nun auf Basis des Siegerprojekts das Baugesuch erarbeitet und für Ende 2013 mit der Baubewilligung gerechnet. Nach einer Bauzeit von knapp zwei Jahren sollen alle 96 Wohnungen Anfang 2016 bezugsbereit sein.

LESERBRIEFE

Tragischer Gemeinderat Riehen

Richtiges Ziel: Riehen soll bei der neuen Sondermüllbehandlungsanlage am Rhein bei Grenzach sicherstellen, dass die Rheinwasserfassung für die Trinkwasseranreicherung und die Siedlungsqualität in Riehen nicht gefährdet werden.

Kontraproduktives Mittel: Dazu aber öffentlich Protest anzukündigen und unsere deutschen Nachbarn vorweg zu schelten, anstatt diplomatisch-unmissverständlich im vertrauten und vertraulichen Rahmen für das Riehener Trinkwasser und unsere Siedlungsqualität zu kämpfen, ist tragisch.

Heinrich Ueberwasser, Gross- und Einwohnerrat SVP, Riehen

Grosse Leistung!

Am 5. Dezember letzten Jahres und nun am 13. Januar durfte ich an zwei besonderen Schulanlässen des Gymnasiums Bäumlihof teilnehmen. Das erste war die SchülerInnen-Aufführung der Klasse 4B mit dem anspruchsvollen Theaterstück über Goethes Faust. Der zweite Anlass (Mitwirkende aus allen Klassen) war das Musikprojekt 2013 «Chichester Psalms» in der Martinskirche mit 200 SchülerInnen, die zeitweise alle zusammen auf der Bühne standen.

Beide Projekte zeugten von grosser, engagierter Leistung seitens der Pädagogen und eindrücklichem Einsatz der SchülerInnen. Besonders berührend war die disziplinierte innere Beteiligung aller Teilnehmenden und die spürbare Wertschätzung untereinander. Es wurde fächerübergreifend intensiv gearbeitet: vom schön ansprechenden, gut aufgebaute Programmheft über die Raum-, Beleuchtungs- und Kostümgestaltung über die Choreografie der Tanzgruppen bis zur harmonischen Abwicklung der

auf- und abtretenden Gruppen. Die Auftrittssicherheit und die klare Diktion beim Theaterstück im GB waren beeindruckend. Die musikalische Leistung der männlichen und weiblichen vielstimmigen Chöre mit solistischen Einlagen und des Instrumentalensembles in der Martinskirche waren bewundernswert.

Da wurde von allen Seiten eine grossartige Leistung der Bildungs- und Persönlichkeitsformung erbracht. Ich verliess diese Anlässe mit respektvoller Dankbarkeit und der Erfahrung, dass es möglich ist, unseren Nachwuchs vielseitig kultiviert und menschlich zu bilden – im Gegensatz zum weit verbreiteten oberflächlichen Glanz, Gloria, Glittering und Littering in unserer Gesellschaft. Ganzheitliche, umfassende Bildung ist die Grundlage unserer Zukunft!

Eva Maria Vogt, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe sind uns willkommen. Bitte beachten Sie dazu Folgendes:

- Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.
- Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.
- Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.
- Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an.
- Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen. Ihr RZ-Team

Publireportage

Styger & Partner AG Vermögensverwaltung – Neu auch in Basel

Herr Köppel. Schildern Sie uns doch in groben Zügen Ihren Werdegang und was Sie persönlich motiviert, für Styger & Partner zu arbeiten.

Ich wählte den klassischen Ausbildungsweg. Von 1990 bis 1994 absolvierte ich eine Banklehre auf einer alteingesessenen Basler Privatbank. Danach arbeitete ich knapp ein Jahr für den damaligen Schweizerischen Bankverein, der jetzigen UBS. Von September 1995 bis Februar 2012 als Kundenberater bei der Basler Kantonalbank, mehrere Jahre davon in der Filiale Riehen-Rauracher. Seit März 2012 leite ich nun die Agentur der Styger & Partner Vermögensverwaltung, Basel. Ich erachte es als grosses Privileg, nach so vielen Jahren und mit bald 42 Jahren nochmals eine neue Herausforderung annehmen zu dürfen.

Weshalb sollte ich einer externen Vermögensverwaltung den Vorzug gegenüber einer Bank geben?

Der Kunde behält in der Regel wie gewohnt seine oft langjährige Beziehung zu seiner Hausbank. Der grösste Vorteil aus meiner Sicht ist, dass er in keiner Weise einer Bank und deren Produkte verpflichtet ist, wir den Kunden absolut neutral und unabhängig beraten können. Zudem kommen wir auch sehr gerne zu Ihnen nach Hause und nehmen uns dafür viel Zeit alle Wünsche und Anliegen abdecken zu können.

Soll ich als Anleger besser in Aktien oder Obligationen anlegen?

Das kann man so nicht beantworten. Dies ist gerade der springende Punkt, den es in einem Erstgespräch herauszufinden gilt. Der Anleger, welcher einer Aktienanlage den Vorzug gibt, spekuliert in erster Linie auf Kursgewinne, geht aber auch grössere Risiken ein. Bei Obligationen erhält der Anleger in der Regel Jahr für Jahr einen fixen Zins ausbezahlt und bei Fälligkeit das eingesetzte Kapital wieder ausbezahlt.

Wieso soll ich ausgerechnet jetzt in Obligationen anlegen? Auf dem Sparkonto erhalte ich momentan ganze 0,25% an Zinsen ...

... dem ist absolut nichts beizufügen. Auf der anderen Seite gibt es immer wieder neue Obligationen, welche darauf warten, von den Kun-



den gekauft zu werden. So gab im September 2012 beispielsweise die Clariant AG eine Obligation heraus mit einem Zinssatz von 2,5% auf sechs Jahre, oder nehmen wir die 5,25% Anleihe der Fiat Finance, welche im November 2016 fällig wird. Dies macht bei einer Investition von CHF 100'000.– über die ganze Laufzeit betrachtet Erträge von CHF 15'000.–, oder beim zweiten Beispiel von CHF 21'000.– aus, während das Sparkonto – Zinsänderungen nicht einberechnet – momentan lediglich CHF 250.– pro Jahr abwirft. Wenn man dann noch die jährliche Teuerung in Betracht zieht, «verliert» man sogar noch Geld unter dem Strich.

Ganz generell geben wir im derzeitigen Umfeld Unternehmensanleihen den Vorzug gegenüber Staatsanleihen aus den GIPS-Staaten, also Griechenland, Italien, Portugal oder Spanien. Der Grund liegt ganz einfach darin, dass diese bei weitem nicht so verschuldet sind, wie die entsprechenden Staatshaushalte selbst.

Wie sieht es an den Aktienmärkten aus? Was empfehlen Sie da?

Der SMI (Leitindex der Schweizer Aktien) befindet sich derzeit auf rund 7200 Punkten, dem höchsten Stand seit mehr als vier Jahren, aber immer noch weit entfernt vom Höchststand von Mitte 2007. Aufgrund der abzeichnenden Wirtschaftsverlangsamung innerhalb Europas und ersten Anzeichen in der Folge daraus auch für die Schweiz, gehen wir in den nächsten Wochen und Monaten von eher sinkenden Kursen aus. Nebst der Schuldenkrise in Europa sind wir ebenfalls gespannt darauf, wie die Vereinigten Staaten gedenken, ihren Schuldenberg abtragen zu wollen. Als Aktienempfehlung favorisieren wir Unternehmen, welche in der Vergangenheit solide Zahlen präsentieren konnten und demzufolge auch eine entsprechende Dividende bezahlen konnten. Wir denken dabei an Nestlé, Roche, Swisscom oder einer Zurich Financial Group. Dies sind im Übrigen auch die Titel, welche im vergangenen Börsenjahr für Furore gesorgt haben.

Die Anleger sind eher am Jammern, den Immobilienbesitzer freut es ...

Auch diese Aussage hat durchaus seine Berechtigung. Insbesondere wenn man bedenkt, dass man – aufgrund des momentan historisch tiefen Zinsniveaus – eine Festhypothek zu 2,00% abschliessen kann. Dies notabene auf zehn Jahre! Wenn man es also geschickt macht, erhält man während der Laufzeit mehr Ertrag, als dass man für die Schulden ausgeben muss.

Wie kann ich meine Steuern optimieren?

Ich denke da spontan an die Eröffnung eines Vorsorgekontos Säule 3a. Dieser Betrag ist steuerlich abziehbar. Dabei sollte man – vorausgesetzt, dass einem die nötigen Mittel dazu nicht fehlen – am besten gleich zu Beginn des Jahres den Maximalbetrag von momentan CHF 6739.– einbezahlen, sofern man einer Pensionskasse angeschlossen ist. Natürlich kann man den Betrag auch aufteilen und der Bank einen Dauerauftrag erteilen oder sporadisch darauf einzahlen. Ohne Pensionskassenzugehörigkeit kann man immerhin noch 20% des Erwerbseinkommens einbezahlen. Für Kunden, welche in Basel-Stadt wohnhaft sind, ist es unter gewissen Umständen sogar sinnvoll, ein zweites Vorsorgekonto einzurichten. Selbstständig Erwerbende können – da sie keiner Pen-

sionskasse angehören, ein Mehrfaches (CHF 33'696.–) in die dritte Säule einbezahlen.

Ich plane meine Pensionierung. Soll ich mir das Pensionskassenguthaben auszahlen lassen oder nicht?

Das ist selbstverständlich jedem selbst überlassen. Doch wenn wir uns bewusst sind, dass bereits heute die AHV mit Milliarden verschuldet ist, könnten wir uns auf die Länge gar einen «Schulterschluss» zwischen der AHV und der Pensionskasse vorstellen. Im Übrigen ist eine lebenslange Rente nicht garantiert. Viele Rentner warten zudem Jahr für Jahr auf eine Erhöhung oder einen adäquaten Teuerungsausgleich. Deshalb erachte ich einen Teilbezug des Pensionskassenguthabens als durchaus sinnvoll.

Zum Schluss Herr Köppel, was bietet die Styger & Partner Vermögensverwaltung sonst noch für Dienstleistungen an?

In Ergänzung zur klassischen Vermögensverwaltung verfügen wir über ein Netz externer Versicherungsfachleute. Des Weiteren – etwas, worüber niemand gerne spricht – sind wir Ihnen behilflich beim korrekten Aufsetzen und Hinterlegen eines Testaments bis hin zur Willensvollstreckung. Haben Sie zudem eine Liegenschaft, welche Sie verkaufen möchten? Auch auf diesem Gebiet verfügen wir über eine langjährige Erfahrung.

Besten Dank für das Gespräch und Ihnen viel Erfolg!

STYGER & PARTNER AG
VERMÖGENSVERWALTUNG

Aeschengraben 13, 4051 Basel

Telefon +41 (0)61 271 47 67

Fax +41 (0)61 271 47 69

Mobil +41 (0)79 124 29 45

matthias.koepfel@stygerpartner.ch

www.stygerpartner.ch



Roland Stohler und Brigitte Frei sind zertifizierte Liege- und Schlafberater. Seit Jahren befassen sie sich mit den Schlafgewohnheiten der Menschen. Ihre Beratung geht weit über den Verkauf ihres individuellen Bettensystems hinaus. Auch Lebensgewohnheiten kommen zur Sprache, und dazu sind beide noch ausgebildete Schmerztherapeuten.



Den Lattenrost stellt Roland Stohler zentimetergenau auf den individuellen Körperbau ein. Sollte sich die Person später in Konstitution und Gewicht verändern, stellt er das Bett auch Jahre später noch kostenlos nach.

«Die Nachtruhe ist dafür da, sich zu regenerieren!»

Seine Kunden nennen ihn «Bettendoktor». Roland Stohler freuts. Er und seine Partnerin Brigitte Frei sind zertifizierte Liege- und Schlafberater.

Roland Stohler und Brigitte Frei haben die Leute nicht gezählt, die schon bei ihnen im Pratteler Dorf Kern Rat holten. Doch die Gründe für ihr Kommen kennen sie gut: Nackenverspannungen, Kreuzschmerzen, Ein- oder Durchschlafschwierigkeiten, Druckstellen am Körper – und dies sind nur die gängigsten Beschwerden, welche die Leute daran hindern, am Morgen frisch und ausgeruht zu erwachen. In den Beratungsgesprächen stellen die zertifizierten Liege- und Schlafberater ihren Kunden viele Fragen. Dabei kommen individuelle Lebensgewohnheiten zur Sprache, wie auch die Art und Weise, wie sich die Leute nachts betten.

Zentimetergenau, bis alles stimmt

«Die Matratze, der Lattenrost und das Kissen spielen eine wesentliche Rolle bei der Schlafqualität», weiss Roland Stohler. «Wenn diese wirklich auf die Person, ihren Körperbau und ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind, können Körper- und Schlafbeschwerden

wesentlich gemildert oder sogar behoben werden.»

Das Credo von Roland Stohler und Brigitte Frei lautet: «Die Nachtruhe ist dafür da, sich zu erholen und zu regenerieren!» Der Erfolg gibt ihnen recht. Die Liste begeisterter Kundinnen und Kunden ist lang. Längst haben sie Roland Stohler den Spitznamen «Bettendoktor» verliehen. Er selber schmunzelt darüber. «Wir verkaufen Lösungen, das ist mehr als Betten.»

Eine Liege- und Schlafberatung dauert bis zu einer Stunde. Daher bitten Roland Stohler und Brigitte Frei um eine Terminvereinbarung. Die Beratung, wie auch die Abendvorträge, zu denen die beiden regelmässig einladen, sind unverbindlich und kostenlos.

Erschwingliche «Wellness im Schlafzimmer»

Nach dem Preis für so ein neues Bett gefragt, sagen Roland Stohler und Brigitte Frei im Chor: «Eine Woche Wellnessferien kostet mehr als so ein

Bett! Und dafür erhalten Sie dauerhafte Entspannung im eigenen Schlafzimmer.» Für den Kunden besteht kein Fehlkauf-Risiko: Sie gewähren ein Umtausch- oder Rückgaberecht innert zehn Wochen. *Br*



«Wie ich mich bette, so schlafe ich.» Wie mag es der Körper am liebsten, damit er sich ganz der Nachtruhe hingeben kann?



Vortrag mit Roland Stohler und Brigitte Frei am Samstag, 2. Februar, um 15.30 Uhr

Anmeldung erforderlich – Platzzahl beschränkt.

Was sind die Ursachen von Liege- und Schlafproblemen? Was für Massnahmen gibt es gegen Verspannungen und Schmerzen im Bett? Welches Bett ist für welche Person geeignet? Am Vortrags termin findet kein Verkauf statt.

Schmerzfrei – dank dem «Bettendoktor» Roland Stohler

Thomas Pfirter, Füllinsdorf

«Die Schulterschmerzen – Spätfolge diverser Luxationen durch den Handballsport – sind dank der Abstimmung des Bettensystems auf meinen Körper kaum mehr wahrzunehmen.»



Doris Fährndrich, Basel

«Nach einem ärgerlichen Fehlkauf vor einigen Monaten habe ich mich, dank der guten Beratung durch Roland Stohler, entschieden, nochmals einen Versuch zu machen. Ich bin überrascht, was gutes Liegen und Schlafen wirklich bringen können. Meine Nacken- und Rückenschmerzen sind viel besser geworden und ich erwache nur noch selten mit Kopfschmerzen. Die Betreuung von Roland Stohler ist ausgezeichnet. Er nimmt sich auch nach dem Kauf des Bettensystems Zeit, nochmals vorbeizukommen, um kleine Anpassungen vorzunehmen. Für mich hat es sich auf jeden Fall gelohnt.»



Karin Manetsch, Pratteln

«Früher erwachte ich jede Stunde mit Schmerzen in beiden Hüften und total verspanntem Nacken. Alle zwei bis drei Monate plagte mich ein grässlicher Migräne-Anfall. Roland Stohler hat mir ein neues Bett eingerichtet und haargenau auf mich zugeschnitten. Seither ist die Migräne verschwunden und die Hüftschmerzen auch. Ich würde das Bett nie mehr hergeben!»



Roland Stohler
wohnen. schlafen. entspannen.

Roland Stohler, Hauptstrasse 32
4133 Pratteln, Telefon 061 821 53 95
info@rolandstohler.ch
www.schmerzfrei-schlafen.ch

Schwimmschule Delfin

Am Stich 3, 4125 Riehen
Telefon 061 601 17 51

www.schwimmschuledelfin.ch

qualitop



Kinderschwimmen

aquacapoeira

Haus zur Hoffnung in Riehen

Kinderschwimmen

Kinder werden ab 4 Jahren in den Kinder-Schwimmkurs aufgenommen. Die Lehrperson unterrichtet die Lektionen ohne Mithilfe der Eltern. Die Grundagentests von swimsports.ch sind integriert. Koordinative Fähigkeiten werden erworben und jedes Kind nach seinem individuellen Können gefördert.

Kinderschwimmen ist jeweils montags von 17.15 bis 19.30 Uhr im Haus zur Hoffnung in Riehen.

Aquacapoeira

Capoeira ist ein brasilianischer Kampftanz. Das Praktizieren der ver-

schiedenen Bewegungsabläufe und Schlagtechniken fordert und fördert die koordinativen Fähigkeiten, was erwiesenermassen für Körper und Geist sehr wertvoll ist. Zugleich werden durch den Widerstand des Wassers vor allem Po-, Oberschenkel- und Bauchmuskulatur äussert effektiv gekräftigt und gestrafft. Das zahlt sich für die gesamte Fitness und natürlich auch optisch aus.

Aquacapoeira findet jeweils montags von 19.30 bis 20.15 Uhr im Haus zur Hoffnung in Riehen statt.

Die Kurse sind qualitop. Eine Schnupperstunde ist jederzeit möglich.



www.riehener-zeitung.ch

Die Feldenkrais-Methode – Warum und für wen?



Foto: Deutscher Feldenkraisverband

1943/44 bringt die britische Regierung einen kleinen Kreis von Topwissenschaftlern in einem kleinen Ort in Schottland zusammen und damit auch in Sicherheit. Diese Gruppe vertrieb sich die Zeit mit Vortragsabenden und anschließenden Diskussionen. Dr. Moshé Feldenkrais gehörte zu dieser Gruppe. Seine Vorträge werden heiss diskutiert und immer beliebter. Sensationell ist sein damals völlig neuer Ansatz «das menschliche Gehirn anzuregen und weiterzuentwickeln und zwar durch geradezu lächerlich einfache und unscheinbare Bodenübungen». Schon damals überzeugten seine Thesen die Kollegen, weil sie neurophysiologisch sehr fundiert sind und das menschliche Lernen, ebenso wie die Rolle der Schwerkraft und psychische Prozesse einbeziehen. Die kontroversen Diskussionen wurden in Experimenten auf der Matte am eigenen Leib erfahren. Daraus entstand allmählich die Feldenkrais-Methode. Erstaunlicherweise ging es Feldenkrais weniger um bewegliche Körper, sondern mehr um bewegliche Gehirne. Heute sind seine Erkenntnisse von Hirnforschern und Orthopäden längst bestätigt und anerkannt.

Als Babys und Kleinkinder lernen wir spielerisch und experimentierfreudig die gesamte Vielfalt an Bewegungen. Mit zunehmenden Alter beginnen uns soziale Gepflogenheiten ebenso wie kleine und grössere Verletzungen des Körpers und der Seele einzuschränken. Wir verlieren die aufmerksame Wahrnehmung für unseren Körper. Kinder sind zu 100% bei der «Sache», wenn sie am Boden herumrollen, wenn ihre Neugierde sie zu kreativen Lösungen führt, wenn sie über immer neue, leicht veränderte Versuche endlich das Spielzeug ergreifen können. Wie unermüdlich haben wir geübt, bis wir über viele Fehlversuche endlich die ersten noch etwas wackeligen Schritte machen konnten.

Diese hundertprozentige Hinwendung zu dem, was wir tun, können wir in Feldenkrais-Stunden wieder lernen. In jeder Stunde nehmen Sie Neues mit, erweitern Ihren Erfahrungsschatz. Sie werden staunend etwas machen, was Sie zunächst für unmöglich halten. Fangen Sie schon einmal an, die Hände gewohnt oder ungewohnt zu falten, was ist da anders? Warum gibt es da einen gewissen Drang es wieder in der gewohnten Weise zu machen? Wie ist es, wenn Sie das Glas demnächst auch mit der anderen Hand ergreifen? Oder mit dem anderen Bein zuerst aufstehen? Etwas wird zu neuem Leben erweckt, etwas, über das wir von Kindesbeinen an verfügen. Jede Wiederholung ist ein neues Hinfühlen. Wo läuft es nicht rund, wie könnte es leichter gehen... Ebenso wichtig wie das Tun sind die kleinen Pausen zwischendurch. Befriedigt stellen Sie fest, dass sich etwas in nur kurzer Zeit in so angenehmer Weise verändern kann. Das innere Körperbild wird klarer und fortlaufend

erweitert. Die Erfahrung darüber, wie alles miteinander in Beziehung steht und «funktioniert», gibt Selbstsicherheit. Der Körper kann sich beim nächsten Stress oder beim nächsten «Holperstein» schneller wieder fangen.

Jung und Alt, Sportler, Menschen in Krisen, Menschen mit immer wiederkehrenden Bewegungseinschränkungen und Menschen, die einfach in Kontakt mit ihrem wahren Potenzial kommen möchten, finden den Weg in Feldenkrais-Stunden. Viele entdecken zunächst Langsamkeit und dass weniger mehr ist. Dann kommt einfache Freude an der neuen Qualität von immer grösseren Bewegungen hinzu.

Literatur: M. Feldenkrais «Der Weg zum reifen Selbst»; D. Grönmeyer, «Mein Rückenbuch»; U. Folkerts «Das macht mich stark»; G. Hüther «Die Feldenkrais-Bewegung als Vorreiter einer neuen Beziehungskultur» – Eröffnungsvortrag Deutscher Feldenkrais Verband, Berlin 2011.

Auskünfte Dr. Hella Hering, dipl. Feldenkrais-Lehrerin SFV, Telefon 061 601 61 91, www.feldenkrais-riehen.ch

Feldenkrais-Methode

Bewusstheit durch Bewegung

Gruppenstunden

Einzelstunden

Viele Krankenkassen erstatten einen Anteil.

Dr. Hella Hering
Grenzacherweg 233
4125 Riehen
Telefon 061 601 61 91
www.feldenkrais-riehen.ch



RZ027838

Die Akupunkturmassage bei Wirbelsäulenbeschwerden

Die Therapiemethode der Akupunkturmassage ist eine interessante und oft sehr wirkungsvolle Behandlungsmethode bei verschiedenen Beschwerdebildern der Wirbelsäule.

Oft wurde vieles abgeklärt, augenscheinlich sollte man eigentlich gesund oder beschwerdefrei sein. Und trotzdem hat man Beschwerden, oftmals diffus und schwierig zu beschreiben oder zu erklären, häufig auch als wandernde Schmerzen.

Aus Sicht der Akupunkturmassage und der Energetischen Chinesischen Medizin gibt es jedoch mannigfaltige Ursachen für unklare oder chronische Rückenbeschwerden: Dabei wären in erster Linie Störungen, Reizungen oder energetische Störungen der Unterbauch- oder Verdauungsorgane zu nennen. In zweiter Linie fallen asymmetrische Becken- und Beingelenke auf, was man sehr häufig auch schon bei jungen Erwachsenen und bei Jugendlichen antrifft.

Gerade in jüngerem Alter scheint mir der Gesichtspunkt einer wirklich prophylaktischen Vorgehensweise äusserst wichtig. Wenn Ihnen auffällt, dass die Absätze schief abgelaufen werden, dass die Hosenbeine ungleich lang erscheinen oder die eine Schulter höher als die andere steht, so können Sie davon ausgehen, dass die Symmetrie der Wirbelsäule nicht stimmt. Diese Asymmetrie wiederum kann Wegbereiter für spätere Beschwerden sowohl im Rücken, als auch in Hüft- oder Kniegelenken sein.

Diese Asymmetrien, die ungleich langen Beine oder ein Beckenschiefstand lassen sich mit der Methode der Akupunkturmassage (energetisch-statische Behandlung) sehr gut behandeln. Je früher, desto besser.

Wie schon erwähnt, können auch Reizungen in den Verdauungsorganen zu Rückenschmerzen führen. Dies ist in mittlerem Alter eine häufige Ursache dafür. Spätestens jetzt sollte man sich mit dem Thema der gesunden und ausgewogenen Ernährung auseinandersetzen.

Auch hierbei kann die Akupunkturmassage eine sinnvolle Ergänzung zu Ihren Bemühungen sein.

Mit herzlichem Gruss Markus Dinort

Markus Dinort

Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin
Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen
Telefon 061 641 22 46
www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei:

Wirbelsäulenbeschwerden,
Kopfschmerz, Rücken- und Gelenkproblemen, Rheuma, Schwindel, Schlafstörungen, Asthma, Schleudertrauma zur Prophylaxe und Leistungs-optimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

PRISMA Schulen

Dem Leben auf der Spur!

Das Leben zu entdecken, ist eine spannende Sache. Kinder bringen eine grosse Lernfreude mit und möchten Neues erforschen und erfahren. Mit dem wöchentlichen «Entdeckermorgen» verlagern wir das Lernen auf Orte ausserhalb des Schulzimmers. Wald, Bauernhof, Zoo oder Museum – jede Woche wird das Lernen zum Erlebnis!

Zudem ist es uns ein Anliegen, den Kindern von klein auf tragfähige Werte zu vermitteln, die ihren Charakter positiv prägen. Kleine Gruppen ermöglichen individuelle Förderung und stufenübergreifende Lektionen und Projekte geben dem Ganzen eine familiäre Note. In einer wertschätzenden Atmosphäre können die Kinder ihr Potenzial entfalten und zu starken Persönlichkeiten heranwachsen.



Nächster Infoabend am 13. März, 20 Uhr, Rauracherstrasse 3, Riehen.
Weitere Infos:
www.prismaschulen.ch



WIR MACHEN DAS LERNEN ZUM ERLEBNIS!

- Familiäre Atmosphäre • Individuelle Förderung
- Tragfähige Werte

SPIELGRUPPE | KINDERGARTEN | PRIMARSHULE

www.prismaschulen.ch
Rauracherstrasse 3, 4125 Riehen



Gymnastik

jeweils Dienstag: Morgen
Mittwoch: Morgen

Schnupperlektion jederzeit möglich!

Gymnastik von Kopf bis Fuss für Seniorinnen Rückengymnastik

Doris Giger,
Gymnastikpädagogin
(Qualitop- anerkannt)

Handy 079 347 92 42

ähnliche Vorsätze in die Tat umsetzen möchten. Eine Gruppe von acht bis zehn Frauen trifft sich wöchentlich zur Gymnastikstunde.

Unter Anleitung einer Gymnastikpädagogin wird die Muskulatur gestärkt und die rhythmische Koordination gepflegt.

Gymnastik für Seniorinnen

Die Gruppe «Gymnastik für Seniorinnen» trifft sich ebenfalls einmal wöchentlich, um mit Übungen in ruhiger und gepflegter Umgebung die Beweglichkeit und Koordination auch im fortgeschrittenen Alter zu fördern und zu erhalten.

Auskünfte erteilt
Doris Giger, Gymnastikpädagogin,
Natel 079 347 92 42

FIT-Rückengymnastik

rz. «Ich sollte unbedingt etwas für meine Fitness tun.» «Ich habe mir vorgenommen, mehr für meinen Körper zu tun.» – Die Gymnastik richtet sich an Frauen jeden Alters, die solche oder

Ebenfalls neuer Kursstart ab 26.2.2013:

Kinderschwimmkurse im Wasserstelzen

Montag	18.00-20.00 Uhr	Krebs-Krokodil
Dienstag	16.45-18.15 Uhr	Krebs-Krokodil
Mittwoch	18.10-20.00 Uhr	Krebs-Eisbär
Donnerst.	18.00-20.00 Uhr	Eisbär-Delfin
Freitag	16.00-18.00 Uhr	Krebs-Eisbär
Samstag	14.00-17.20 Uhr	Krebs-Eisbär

Jeweils 30 bzw. 40 Minutenkurse

Aquafit in der Reha Chrischona

Dienstag	18.30-19.30 Uhr	Aquafit Flachwasser
Freitag	18.30-19.30 Uhr	Aquafit Flachwasser

Einstieg jederzeit möglich

Weitere Kurse finden Sie auf unserer Homepage:

www.schwimmschulebasel.ch

Schlankheits-Gesundheits-Schwimmen

Gelenk- und rücken schonende Schwimmmethoden: Im Wasser kann man sich leicht und mühelos – auch wenn man übergewichtig ist – bewegen. Mit einer speziellen Schwimmtechnik lernen Sie, wie Sie sich gelenkschonend und rückenlastend im Wasser bewegen können. Beim Schwimmen leitet der Körper zehnmal mehr Energie ab als im Alltag. Das Schlankheits-Gesundheits-Schwimmen wird durch mentale Methoden unterstützt, damit es Ihnen leichter fällt, im Kopf die alten Gewohnheitsmuster zu verändern. Dieser Kurs ist auch für Personen geeignet, die nicht über grosse Schwimmfertigkeiten verfügen.

Am 26. Februar startet ein neues Kurssemester in der Schulschwimmhalle Wasserstelzen in Riehen.

Gerne dürfen Sie sich auch für eine Schnupperlektion bei uns anmelden (Schwimmschule beider Basel: Telefon 061 361 65 19 / info@schwimmschulebasel.ch).



Im Winkel 4, D-79594 Inzlingen

Tel. + 49 7621 16 58 88 E-Mail: christinakarth@gmx.de

Basische Entschlackung in der Fastenzeit

- Körperreinigung von innen
 - bewusstes Verzicht auf bestimmte Nahrungsmittel ohne zu hungern
 - Begleitung und Unterstützung während des Kurses mit vielen Tipps und Vorträgen
- Nächster Kurs: Fr, 22. Februar – Fr, 8. März
Auf Wunsch weitere Begleitung bis Ostern.
Infoabend: Freitag, 8. Februar, um 19 Uhr
oder nach Absprache – Anmeldung erbeten

Mein Therapie-Angebot beinhaltet:

- Medizinische Massage – Bindegewebsmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Fussreflexzonenmassage
- Akupunkturmassage
- Dorn-Breuss-Therapie
- Migränetherapie nach Kern
- Meridianklopftherapie (EFT)
- Klangschalenmassage
- Quantenheilung
- Ernährungsberatung,
- Basische Entschlackungskur: Jeder kann mitmachen. Sie erfahren Wissenswertes über basische Ernährung und erhalten überraschende Rezept- und Einkaufstipps. Der Schwerpunkt liegt auf der Erhaltung der Gesundheit und auf der Besserung von chronischen Erkrankungen. Die Gewichtsreduktion ist eine positive Nebenerscheinung. Nutzen Sie meine Erfahrung und die Gruppenmotivation. Erleben Sie nach dieser Entschlackungs- und Entgiftungszeit eine neue Dimension des Wohlfühlens.



Dipl. Heilpraktikerin –
Dipl. Masseurin
(Krankenkassenzulassung)

Betten-Hutter in Weil am Rhein



Betten-Hutter ist das neue Fachgeschäft in Weil am Rhein für Wasserbetten, Tempur-Matratzen, Boxspringbetten und Luftbetten.

Ausserdem gibt es bei Betten-Hutter eine grosse Auswahl an Qualitäts-Betttrahmen. Holger Hutter ist staatlich examinierter Physiotherapeut und spezialisierte sich schon in seiner Ausbildung auf Rückenprobleme und gesunden Schlaf. In den letzten Jahren hat er als Verkäufer bei Sascha's

Wasserbettencenter im Saarland gearbeitet, wo er viel Erfahrung im Bereich Betten und Schlafmöbel gesammelt hat – in allen Bereichen rund ums Schlafen.

Jetzt neu. Grosse Zugabeaktion (bis 28.12.13) beim Kauf eines MatrairLuftbettes bekommen Sie den Kompressor kostenlos dazu. Die Matrair-Matratze verfügt über Hüftunterstützung, eine Komfortzone und einen stabilen Luftkern. Mit einem Knopfdruck auf Ihrer Fernbedienung können Sie die Komfortzone und den stabilen Luftkern härter oder weicher machen. Die Matratze liegt nicht durch, sie behält länger ihre Form. Auf den

TEMPUR-Testschläfer gesucht

TEMPUR
MATRATZEN UND KISSEN

BETTEN Hutter
Luftbetten • Wasserbetten • Matratzen

IHRE VORTEILE

- + Beratung durch dipl. Physiotherapeuten
- + 1 Woche Probeschlafen
- + Währungsvorteil
- + Mehrwertsteuer und Zollabwicklung durch uns (solange vorrat reicht)

Hauptstr. 208 a | 79576 Weil am Rhein | Tel.: +49 (0) 76 21 - 42 400 10
info@betten-hutter.de | www.betten-hutter.de

auswechselbaren Luftkern erhalten Sie 10 Jahre Garantie. Auf einen Besuch in unseren Räumlichkeiten würden wir uns sehr freuen. Herr Hutter steht Ihnen gerne bei der Auswahl des für Sie geeigneten Schlafsystems hilfreich zur Seite.

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Die Ölziehtherapie

Die Sonnenblumenöl-Mundspülung gehört zu den einfachsten und effektivsten Heilverfahren in der ganzheitlichen Medizin.

Von Allergien bis Zahnschmerzen sollen viele Leiden verbessert werden können. Doch was ist dran an dieser so verblüffend einfachen Methode, die auch noch sehr preiswert ist?

Diese und andere Fragen erläutert Apotheker Burkhard Sieper in seinem Vortrag «Die Ölziehtherapie» am 31. Januar um 19.30 Uhr in der Pestalozzi Apotheke.

Burkhard Sieper e.K.
Hauptstr. 29
79540 Lörrach
Telefon 07621 91 98 90
Telefax 07621 91 98 99

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Besuchen Sie uns in Lö-Stetten oder:
Bestellen Sie gleich auf
www.pestalozzi.de

Hauptstr. 29 • 79540 Lörrach-Stetten
Tel. + 49 76 21 / 91 98 90 • Fax -91 98 99
Info@pestalozzi.de • www.pestalozzi.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8-19 Uhr
Samstag 8-14 Uhr
in Lörrach-Stetten oder gleich bestellen auf www.pestalozzi.de

Bonifatius Apotheke

Der Winterspeck muss weg – das kennt fast jeder. Zahlreiche Diäten haben bisher wenig genutzt? Apotheker und Heilpraktiker Karl Abing und die Ernährungsberaterin Kirsten Vogt von der Bonifatius Apotheke in Lörrach wissen Hilfe.

Ob zu viel Gewicht oder auch ein durcheinander geratener Stoffwechsel lassen sich mit dem «metabolic – balance»-Ernährungskonzept positiv beeinflussen.

Durch einen individuell massgeschneiderten Ernährungsplan bekommt jeder Körper die Nährstoffe, die er benötigt, um den Stoffwechsel

in Balance und den Körper gesund zu halten.



Stoffwechselkonzept feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen.

Das ganzheitliche Ernährungskonzept

mit dem Beratungsplus der

Luisenstr. 1; D-79539 Lörrach; Tel. +49 7621 49840
www.boniapo.de



«Die von Lateinamerika inspirierte leichtverständliche kalorienverbrennende Dance Fitness Party»

Mach dich fit mit ZUMBA fitness

für Kinder und Erwachsene

MO. von 17.30 bis 18.20 im Andreas Haus Ileana Mangas
Fitness-Instruktorin
MI. von 17.15 bis 20.30 im Andreas Haus Tel. 076 242 1743
FR. von 09.30 bis 10.30 im Haus der Vereine leanamangas@gmail.com
Training Plan und mehr Info unter www.zumba-ileana.com

Polarity-Reinigungsdiät zum Entschlacken

Die Polarity-Reinigungskur ist eine basische Ernährungsweise zur Reinigung und Regeneration der Organe, der Haut und des Bindegewebes. Sie reguliert den Säure-Basen-Haushalt im Körper und bringt uns Vitalität und Lebensfreude.

Die Diät unterstützt bei Stimmungsschwankungen, Stress, Allergien, Verdauungsbeschwerden, Bluthochdruck und der Reduktion des Gewichtes.

Während der Reinigungskur wird die sinnliche Wahrnehmung intensiver. Augen, Haut und Körper bekommen eine positive Ausstrahlung, die bald sichtbar und spürbar wird. Die gesteigerte geistige Aufnahmefähigkeit und Klarheit im Ausdruck sind nach dem sorgfältigen Übergang zur gewohnten Ernährung nachhaltig spürbar.

Infos/Anmeldung: 061 361 33 69 oder 078 861 85 33.



C. Kobler Glaser dipl. Polarity-Therapeutin

Polarity-Reinigungsdiät

zum Ausgleich des Säuren-Basen-Haushaltes im Körper und für eine tiefgehende Reinigung der Leber.

Info-Treffen: Mi., 27. Februar 9.30 Uhr oder 19.15 Uhr

Daten: Mi., 6. bis 27. März 9.30–10.30 oder 19.15–20.15 Uhr Professionelle Begleitung der Diät

Infos: C. Kobler Glaser, Polarity-Therapeutin, Im Niederholzboden 55

☎ 061 361 33 69 / 078 861 85 33

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 1000
Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Das Djembéspiel in der Gruppe fördert Rhythmusgefühl, Musikalität, sensomotorische Koordination und die Sozialkompetenz

Susanne Hirt versteht es, mit ihrer feinfühligem Art und in einer entspannten Atmosphäre, Kinder, Jugendliche und Erwachsene nach und nach in die Komplexität der Rhythmuswelt einzuführen: «Wir schöpfen aus dem reichhaltigen Repertoire der afrikanischen und brasilianischen Musik. Unsere Instrumente sind die Djembés (Handtrommeln) und die dazugehörigen, mit Schlegeln gespielten Bässe (Doundoums) sowie Rasseln und Glocken.

Damit erarbeiten wir, je nach Stufe, von einfachen Rhythmusmustern bis zu komplexen Arrangements, eine kraftvolle, mehrstimmige Trommelmusik.»

Die Trommelkurse finden in der Musikschule ton in ton, Baselstrasse 60, in Riehen statt (siehe Inserat).

www.ton-in-ton.ch
www.klanghochdrei.ch



Trommelkurse Afro-Percussion



Musikschule ton in ton in Riehen mit Susanne Hirt, Musiklehrerin.

Die faszinierende Welt der Trommeln anhand afrikanischer Rhythmen auf der Djembé (Handtrommel) mit ihrem Klangreichtum in der Gruppe erleben. Klangwelten entdecken und das eigene Rhythmusgefühl stärken.

Einsteigerkurs Erwachsene:
Schnupperstunde am Donnerstag, 7. März, 17.30–18.30 Uhr oder 20.30–21.30 Uhr.
Beginn des wöchentlichen Kurses ab Donnerstag, 14. März.

Neuer Kinderkurs ab 7 Jahren:
Schnupperlektion am Freitag, 8. März, 15.00–15.45 Uhr.
Beginn am 15. März, 15.00 Uhr.
Eignet sich auch als Vorbereitung für späteren Schlagzeugunterricht.

Auskunft und Anmeldung:
Susanne Hirt, Tel. 079 775 62 74
www.ton-in-ton.ch

Mit YOGA & LAUFEN bauen Sie Stress ab, bleiben beweglich und gestalten Ihr Leben aktiv. YOGA & LAUFEN formt Ihre Figur sanft und dauerhaft und fördert zudem Ihr Selbstbewusstsein durch innere Stärke.

Seit nunmehr 2 Jahren ist YOGA & LAUFEN in Riehen für Sie da. So können bereits etliche Teilnehmer von Ihrem regelmässigen Yoga- und/oder Lauftraining sehr gut profitieren. Mehr körperliche Beweglichkeit, mehr Gelassenheit und eine stärkere innere Haltung führen konsequent zu mehr Qualität und Leichtigkeit im Leben.

YOGA & LAUFEN

DER GESUNDE WEG FÜR KÖRPER UND GEIST

Bäumlihofstrasse 447, 4125 Riehen

www.angelika-lorenz.com

Tel. +41 (0) 79 / 948 29 54



Das Studio von YOGA & LAUFEN befindet sich in der Bäumlihofstrasse 447 in Riehen. Das gesamte Angebot umfasst «Sanftes Yoga» / «Senioren Yoga» / «Intensiv Yoga» und die Möglichkeit für ein «Lauftraining». Sie können in Gruppen- oder auch an Einzeltrainings teilnehmen und flexibel mit dem 10er- oder 20er-Abonnement trainieren. Gerne können Sie nach Vereinbarung eine Probestunde buchen – ich freue mich auf Ihren Besuch. Alle Informationen unter www.angelika-lorenz.com oder telefonisch unter 079 948 29 54.

EINWEIHUNG: KRAFT-ORT Rüchligweg 101, Riehen

Samstag, 2. Februar, von 13–18 Uhr und Sonntag, 3. März, von 13–17 Uhr

Ursula M. Frick Albrecht, spirituelle Therapeutin
Seelen – Person – Körper – Arbeit

Für Einzelpersonen, Paare und Gruppen, Erwachsene und Kinder zur Bewusstwerdung, Stärkung, Integrierung sowie Steigerung der Lebensbegeisterung – dank folgender Werkzeuge:

Spirituelle Numerologie, (Seelen-)Channelings, Energiebehandlungen

Die Seminare und Vorträge betreffen u. a. die **Spirituelle Numerologie**, die Energien und Kinder der neuen Zeit: d. h. die **Liebes-Magnet-Energien und (Strahlen-)Kinder**.

www.bewusstsein-im-fluss.ch

Einweihungsfeier

Nach 7-jähriger Tätigkeit an der Baselstrasse 48 in Riehen bezieht Ursula M. Frick Albrecht neue Räumlichkeiten am Rüchligweg 101, Riehen: Der Heilraum wandelt sich zum Kraft-Ort.

Menschen aller Alterskategorien sind angesprochen, insbesondere jene, die wirklich wachsen wollen, die den Wunsch verspüren, ihre eigene Seelenkraftquelle zu entdecken, ihr schöpferisches Potenzial auszuloten, ihre Gedankenkraft zu stärken und ihre Gefühle zu heilen – kurzum: ihre Lebensqualität zu verbessern.

Ein besonderes Anliegen ihrer Arbeit sind Kinder, Jugendliche, (junge) Erwachsene mit speziellen Begabungen und/oder Schwierigkeiten, wie Hyperaktivität und Hochbegabung. Dahinter verbergen sich häufig ein ausserordentliches Seelenpotential und spezifische Energien. Seit Jahren setzt sich Ursula M. Frick Albrecht mit

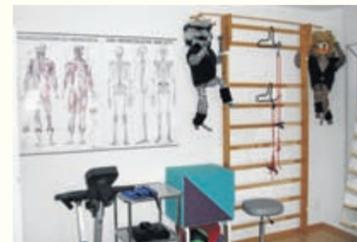
diesen jungen Menschen und ihrem energetischen Hintergrund auseinander. In Vorträgen und Seminaren vermittelt sie dieses (teilweise) völlig neue Wissen und ermöglicht einen neuen Zugang, neue Betrachtungsweisen und Lösungen in diesen Bereichen.

Ursula M. Frick Albrechts beruflicher Werdegang ist gekennzeichnet von unterschiedlichsten Lern- und Arbeitserfahrungen, angefangen beim Jusstudium bis hin zur psychospirituellen Tätigkeit. Letztere wurde massgeblich von ihrem Lehrer Dr. Frank Alper beeinflusst und gefördert: Die **Energiearbeit**, die **Spirituelle Numerologie**, die **Channel-Ausbildung** verdankt sie diesem ausserordentlichen Seelen-Menschen.

Bei Behandlungen, Beratungen sowie in der Gruppenarbeit kommen den Klientinnen und Klienten stets ihr eigener konstanter Seelen-Mensch-Wachstumsweg und ihre ganzheitlich bewusste (Lebens-)Erfahrungslinie zu Gute.

Ursula M. Frick Albrecht freut sich über die Begegnung mit interessierten Menschen an ihren Einweihungstagen: **Samstag, 2. Februar, und Sonntag, 3. März** (vgl. Inserat).

Herzlich willkommen in meiner Praxis in Basel, Auberg 3



Nach wie vor freue ich mich darüber, dass ich Ihnen folgende Therapiemöglichkeiten anbieten kann:

Fussreflexzonen-therapie ist eine differenzierte und zeitgemässe Behandlungsform, die durchaus als Alternative zur klassischen Therapie eingesetzt werden kann.

Medizinische Massage ist im ersten Moment nicht immer angenehm, trägt aber ihren Beitrag zum Gesamtwohlbefinden bei.

Manuelle Lymphdrainage kann dem Körper helfen, den Flüssigkeitshaushalt, der durch Krankheiten und/oder Operationen aus dem Gleichge-

wicht geworfen wurde, wieder zu stabilisieren.

Alle von mir angebotenen Therapien sind vom EMR, ASCA und EGK anerkannt. Karin Nock

Karin Nock
Med. Masseurin mit eidgenössischem Fachausweis
Abgeschlossene Osteopathieausbildung an der Swiss International School of Osteopathy (SICO)

Auberg 3
4054 Basel
☎ 061/2711550
✉ k.nock@gmx.net

Dienstleistungen:

- Med. Massage
- Fussreflexzonen-Therapie
- Manuelle Lymphdrainage

Abrechnung über EMR und ASCA ist möglich

Verkürzter Nothilfekurs dank eLearning

«eNothelfer» nennt sich das neuste Angebot der Samariter. Das «e» vor dem Namen steht für «eLearning»: der Stoff des Nothilfekurses kann in zwei modern aufbereiteten Sequenzen selbstständig und im eigenen Lerntempo am Computer erarbeitet werden (www.e-samariter.ch). Nach erfolgreichem Abschluss des eLearnings



wird ein Zertifikat ausgestellt. Dieses berechtigt zur Teilnahme am verkürzten Nothilfekurs (eNothelfer), der nur noch 7 Stunden dauert. An diesem Kurstag (in der Regel ein Samstag) wird fast nur noch praktisch gearbeitet (Übungen, Fallbeispiele usw.) – dadurch wird der Präsenzunterricht noch spannender und das Lernen noch effizienter. Am Ende des eNothelfers erhalten die Teilnehmenden wie bisher den offiziellen «Nothilfekurs-Ausweis», der fürs Autofahren, für Jugend+Sport und für viele andere Tätigkeiten vorausgesetzt wird. Der Ausweis ist ebenso wie das ausführliche, farbig illustrierte Nothilfe-Handbuch im günstigsten Preis von Fr. 110.– inbegriffen. Gutscheine für das eLearning im Wert von Fr. 15.– können ebenfalls beim Samariter-Verein Riehen bezogen werden.

Für alle diejenigen, die den Nothilfekurs schon vor ein paar Jahren absolviert haben, bietet der Samariter-Verein Riehen im Rahmen seiner monatlichen Fachübungen ebenfalls einen Durchgang durch den gesamten Nothilfekurs an (Daten siehe Inserat). Dabei sollen ausgewählte Kursinhalte aufgefrischt und vertieft werden, zumal das eine oder andere Thema aufgrund neuer medizinischer Erkenntnisse Anpassungen erfahren hat. Wer diese Fortbildungen regelmässig besucht, ist in der Lage, bei Notfällen und Erkrankungen zweckmässig zu reagieren, Erste Hilfe zu leisten und nicht zuletzt zu entscheiden, ob ein Arzt oder sogar die Sanität aufzubieten ist oder nicht. Erste Hilfe ist einfach – man muss sich nur getrauen.



Ausserdem besteht die Möglichkeit, freiwillig vom Verein organisierte Einsätze auf dem Samariterposten zu leisten (Sanitätsdienst), sei es bei Sportanlässen auf der Grendelmatte oder im Gelände, sei es bei Festivitäten im Rieherer oder Bettinger Dörfern usw. Jede Samariterin und jeder Samariter wird sorgfältig in diese Aufgabe eingeführt; gearbeitet wird dabei stets im Team.

Und nicht vergessen: die nächste Blutspende-Aktion in Riehen findet am **Dienstag, 23. April, von 17 bis 20 Uhr** im Haus der Vereine statt.
Aktuelle Informationen:
www.samariter-riehen.ch
info@samariter-riehen.ch
Kursanmeldungen ebenfalls über www.samariter-riehen.ch oder Telefon 061 601 19 38 (Brügger).

+samariter
Samariter-Verein Riehen

Nothilfe-Kurs
Blockkurs Freitag, Samstag (Kosten Fr. 130.-)
19.30-22 / 8.30-12 / 13-17 Uhr
Termine: 24. / 25. Mai und 27. / 28. September
Neu: eNothelfer (Kosten Fr. 110.-)
Online eLearning unter www.e-samariter.ch plus
Präsenzveranstaltung, Samstag 8.30 - 16.30 Uhr
Termine: 02. März und 23. November

Samariter-Kurs
Zweimal Freitag, Samstag (Kosten Fr. 150.-)
19.30-22 / 9-12 / 13-16 Uhr
Termine: 25. / 26. Oktober und
01. / 02. November

BLS-AED-Grundkurs
Montag und Dienstag (Kosten Fr. 150.-)
19.00-22 Uhr (2 Abende)
Termine: 25. / 26. Februar
16. / 17. September

BLS-AED-Repetitionskurs
Montag oder Dienstag (Kosten Fr. 80.-)
19.00-22 Uhr (1 Abend)
Termine: Dienstag 22. Januar
Montag 18. März
Montag 29. April
Dienstag 03. September

Alle Kurse inkl. Ausweis, Handbuch, Übungsmaterial und Pausensnacks.
Auskunft über die Kurse und Anmeldung bei:
kurse@samariter-riehen.ch
Brügger 061 601 19 38

Fachübungen zum Thema „Nothilfekurs“
Mo oder Di um 20.00 Uhr im Haus der Vereine
15. Januar, 4. Februar, 15. April, 24. September
und 11. November
Arztvortrag Dienstag 15. Oktober

Der Mütterturnverein Riehen ist in seinem 11. Vereinsjahr!
Für Fr. 200.– Jahresmitgliedschaft bieten wir an 38 Wochen im Jahr (Schulzeit) folgende Gymnastikangebote für Mütter jeden Alters an:



- Montag: 8.15–9.10 Uhr
Haus der Vereine, Riehen
- Montag: 9.40–10.30 Uhr
Haus der Vereine, Riehen
(Kinder dürfen mitgebracht werden)
- Montag: 20.15–21.15 Uhr
Haus der Vereine, Riehen
- Dienstag: 20.15–21.15 Uhr
Burgschulhaus-Turnhalle, Riehen

Wir freuen uns auf neue Mitternerinnen. Schnupperlektionen sind jederzeit möglich und erwünscht.

Kontakt unter: Corinne Bucic, Fitnesstrainerin
C-Lizenz, ganzheitliche Beckenbodentrainerin,
Telefon 061 641 25 72 oder
corinne.bucic@corinne-bucic.ch

RZ027756

Neueröffnung Herzpraxis Riehen – Dr. med. Norbert Nega



Als Spezialarzt für Innere Medizin und Herzkrankheiten freue ich mich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich ab dem 1. Juli 2013 die Hausarztpraxis von Herrn Dr. med. Thomas Geigy in der Bettingerstrasse 116 in Riehen übernehmen werde.

Aufgrund meiner jahrelangen Tätigkeit im Notfalldienst und Praxisvertretungen sowie einer umfassenden internistisch allgemeinmedizinischen Ausbildung verfüge ich über eine breite Erfahrung in der Hausarztmedizin. Mein Hauptanliegen ist daher die reibungslose hausärztliche Weiterbetreuung der Patienten neben der kardiologischen Tätigkeit.

Aktuell arbeite ich als leitender kardiologischer Oberarzt und habe jahrelange Erfahrung in der Behandlung von akuten sowie chronischen Erkrankungen herzkranker Patienten. Täglich führe ich Herzkatheteruntersuchungen, Herzschrittmacher-Operationen sowie die gesamte Palette der kardiologischen Abklärungen (Echokardiografien, Stress-Echokardiografien, Belastungs-EKG, Holter-EKG, 24-Stunden-EKG, Herzschrittmacherkontrollen) sowie die entsprechenden Therapien durch. Zudem bin ich auf der Intensivstation für die Betreuung von akuten Herzinfarktpatienten zuständig. Die Betreuung herzkranker Menschen in

Riehen liegt mir im wahrsten Sinne des Wortes am Herzen und ich freue mich, diese jahrelange Erfahrung nun in die Herzpraxis in Riehen einbringen zu dürfen.

Meine Frau Dr. Semavet Nega ist Fachärztin für Allgemeinmedizin. Sie ist seit 2007 erfolgreich in ihrer eigenen Praxis im Ambulatorium Wiesendamm in Basel tätig, welche sie zum 1. Oktober 2013 an einen Kollegen übergeben wird. Ich freue mich, dass sie mich ab Oktober in der hausärztlichen Tätigkeit in Riehen unterstützen wird.

Meine Frau und ich bedanken uns hiermit auch bei Herrn Dr. Geigy, dass wir an seine hochqualifizierte hausärztliche Versorgung anknüpfen dürfen, und hoffen, dass wir mit unserer Tätigkeit zur Unterstützung der medizinischen Versorgung der Rieherer Bevölkerung beitragen dürfen.

Wir freuen uns darauf, Sie in der Bettingerstrasse 116 begrüßen zu dürfen.

Dr. med. Norbert Nega
Facharzt für Innere Medizin (FMH)
Facharzt für Kardiologie (FMH)

RZ027754



Tierphysio – TopFit

Felicitas Kalus, Telefon 076 544 08 85

Zu meiner Person:

Mein Name ist Felicitas Kalus, seit 2004 bin ich ausgebildete Tiermedizinische Praxisassistentin.

Im Laufe meiner Berufsjahre habe ich die Erfahrung gemacht, dass Störungen und Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates immer häufiger Grund für Schmerzen und damit für die Konsultation beim Tierarzt wurden.

Um den Tieren in diesen Bereichen gezielt und fachmännisch helfen zu können, hatte ich mich dazu entschieden, eine weiterführende zweijährige Ausbildung zur Tierphysiotherapeutin zu absolvieren, welche ich erfolgreich mit Zertifikat im Oktober 2012 abgeschlossen habe.

Anwendungsgebiete der Tierphysiotherapie

In Kooperation mit ihrem Tierarzt.

Ziel der Physiotherapie ist es, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren, die Rehabilitation nach unterschiedlichen Krankheiten zu unterstützen, Verspannungen zu lösen, Muskelaufbau zu fördern und eine Optimierung des Bewegungsab-

laufes zu erzielen wie auch nach Operationen den Heilungsprozess zu beschleunigen; kurz gesagt, die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihres Tieres zu verbessern.

Indikationen:

- vor und nach chirurgischen Eingriffen
- Erkrankungen am Bewegungsapparat (Muskeln, Bänder, Sehnen, Wirbelsäule, Knochen, Gelenke)
- neurologische Störungen
- Schmerzzustände
- alters bedingte Beeinträchtigungen
- degenerative Prozesse
- posttraumatische Störungen
- Konditionstraining und Muskelaufbau
- Gangschulung und Koordinationstraining
- Narben- und Ödembehandlung
- Wundheilungsstörungen
- Wellness

Behandlungsformen:

- Massage
- Krankengymnastik
- manuelle Techniken
- Mobilisationen
- manuelle Lymphdrainage
- aktive und passive Bewegungstherapie
- Thermotherapie
- und weiteres im Aufbau ...

Preise und Ablauf:

Zuerst erfolgt eine Eingangsuntersuchung für ein erstes Kennenlernen und zur genauen Befunderhebung.

Dies ist wichtig, um einen optimalen, auf Ihr Tier ausgerichteten Therapieplan erstellen zu können und damit Ihr Tier das Vertrauen zu mir aufbauen kann. Der Zeitaufwand hierbei ist je nach Fall und Erkrankung etwas unterschiedlich, im Normalfall ungefähr eine Stunde, und beinhaltet eine erste Behandlung.

Eingangsuntersuchung:
ca. 1 Stunde – Fr. 90.–

Behandlung:
pro 15 Minuten – Fr. 25.–

Kontakt:
Telefon 076 544 08 85
E-Mail: Felicitas.Kalus@gmx.ch
Adresse: Tierpraxis mondo a
Baselstrasse 1 A, 4125 Riehen



Kunden schätzen kostenlose Dienstleistungen von Beltone

Im neu aufgemischtem Markt steht die Beltone/Bürgin Hörberatung gut da. Für jedes Budget bietet sie Kunden Dienstleistungen nach Mass. Hörtest und Probetragen sind nach wie vor kostenlos.

Die Schweiz belegt im europäischen Vergleich nicht nur den höchsten Anteil an Hörgeräte-Trägern, sondern auch deren höchste Zufriedenheitsrate. Seit Juli 2011 erhalten Betroffene jedoch nur noch eine Pauschalvergütung der Sozialversicherer. Ohrenärzte sehen den höchsten Zufriedenheitswert in der Schweiz durch den Systemwechsel in Gefahr.

Eines ist seither jedoch spürbar: Der Systemwechsel hat den Hörgeräte-Markt neu aufgemischt. Jetzt dürfen auch Drogerien, Apotheken und Augenoptiker-Ketten Billig-Hörgeräte verkaufen. Das Bundesamt für Sozialversicherung hat die bisher geltende Vorgabe, dass Geräte nur durch ausgebildete Akustiker angepasst werden dürfen, aufgehoben.

Beltone setzt auf individuelle Dienstleistungen

Bei Beltone werden Kunden aber nach wie vor nur von diplomierten Akustikern beraten. Denn Hörgeräte sind hochkomplex – sie müssen professionell eingestellt werden, damit sie der Trägerin oder dem Träger opti-

malen Nutzen bieten. Zudem sind die Ansprüche an die Dienstleistung der Hörberatung je nach Grad des Hörverlustes und je nach Einsatz der Geräte sehr individuell.

Beltone setzt daher auf Zusatzleistungen nach Mass. So können Betroffene selber entscheiden, welche Dienstleistungen sie in Anspruch nehmen möchten. «Mit unseren Dienstleistungspaketen *Standard, Silber und Gold* wird die Wahl einfach», sagt Diana Sutter, Filialeiterin der Beltone Hörberatung in Riehen, «damit sich die Kunden ganz aufs Hören konzentrieren können.»

Standard-Dienstleistungen immer inbegriffen

Beltone hat unterschiedliche Hörsysteme namhafter Hersteller in fünf Geräteklassen aufgeteilt. So erhalten Hörgeschädigte rasch ei-

Hörgenuss.

Ein liebevolles Wort, das der Partner flüstert, ein helles Kinderlachen oder die hohen, feinen Klänge eines Chors: Das Leben besteht aus einer faszinierenden Anzahl an Geräuschen.

Beltone macht Ihnen das Tragen eines Hörsystemes so einfach und angenehm wie möglich. Darum stellen wir Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche ins Zentrum. Überzeugen Sie sich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christine Schlagbauer
Kundenberaterin

Diana Sutter
Filialeiterin



Beltone Hörberatung
Wettsteinstrasse 6, Riehen, Telefon 061 641 40 13

Weitere Filialen der Beltone/Bürgin Hörberatung finden Sie in Basel an der Aeschenvorstadt 25 und Hammerstrasse 70, in Birsfelden oder unter www.beltone-hoerberatung.com

Hörgeräte • Zubehör • Hörberatung • Gehörschutz • Gratis Hörtest und Gratis Probetragen ist bei uns selbstverständlich

Beltone
Ihr Partner für gutes Hören

nen Überblick über das Angebot. Die Beltone-Hörgeräte Nova-Sense sind bereits ab 840 Franken erhältlich.

Kostenlos sind in jedem Fall die von den Kunden geschätzten Standard-Dienstleistungen: Beltone übernimmt während fünf Jah-

ren nach dem Kauf die Kosten für vergleichende Geräteanpassungen, Schlauchwechsel, Reinigung, Batterietests, Nachjustierung und Überprüfung der Audiometrie. Wer noch exklusivere Dienstleistungen inklusive haben möchte, entscheidet sich für das Paket Silber oder Gold.

Seit Mai 2012 in Riehen:



Dr. med. Gundula Lux
Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde



Dr. med. Gundula Lux

Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Rössligasse 21 • Im Singeisenhof
CH-4125 Riehen
Telefon (+41) 061 641 31 88
Telefax (+41) 061 641 31 89
termin@hno-lux.ch

Gleitsicht Kontaktlinsen

by Frei Augen-Optik

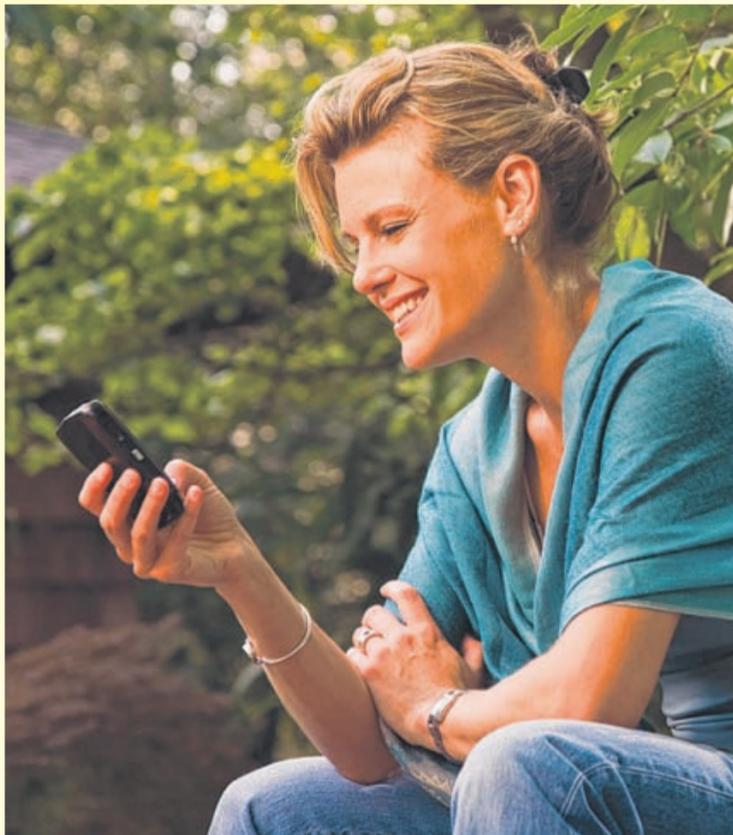


Scharfe Sicht auf alle Distanzen

Anfang 40 lässt die Fähigkeit, Objekte in unmittelbarer Nähe scharf zu sehen, langsam nach. Kleinge-



drucktes erscheint verschwommen. Augenoptiker sprechen hier von Presbyopie oder Alterssichtigkeit. Dies ist



ein ganz normaler Vorgang, der alle Menschen über 40 früher oder später betrifft.

Ob beim Lesen, bei der Arbeit am Computer oder beim Autofahren, Gleitsicht-Kontaktlinsen ermöglichen Ihnen scharfes, klares Sehen in jeder

Entfernung – durch sanfte Übergänge von Ferne zu Nähe.

Der Aufbau einer Mehrstärken-Kontaktlinse ist konzentrisch, das heisst kreisförmig.

Die hohe Spontanverträglichkeit und der Tragekomfort sind ein entscheidender Vorteil moderner, weicher Gleitsicht-Kontaktlinsen. Eine interessante Mehrstärkenlinse aus dem Hause Ciba Vision, die Air Optix Aqua Multifocal, erweitert die Möglichkeiten durch eine sehr hohe Verträglichkeit. Das Material gewährleistet, dass die Augen durch die hohe Sauerstoffdurchlässigkeit gesund und weiss bleiben, und sorgt durch eine sehr gute Befeuchtung für einen lang anhaltenden Tragekomfort.



Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG

Für alle Ohren

- Hörschutz
- Hörgeräte-Batterien
- Hörberatung
- Hörgeräte
- Hörtest
- Hilfsmittel

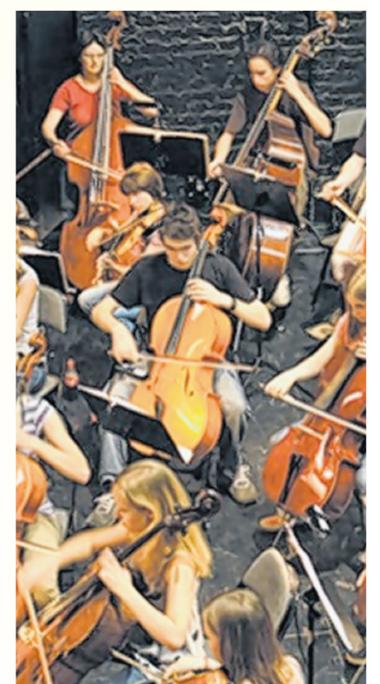
Aarau	Basel	Liestal	Reinach BL	Rheinfelden	Riehen
Baselstrasse 18			4125 Riehen		
Tel. 061 641 49 49			info@hz_hoeren.ch		www.hz-hoeren.ch

Kompetenz für Ihr Gehör

- ausgebildetes hochqualifiziertes Personal
- sorgfältige Abklärung und Beratung
- modernste Messtechniken
- individuelle Anpassung eines Hörgeräts
- fachkundige Nachbetreuung
- Hersteller- und Markenunabhängigkeit
- Hausbesuch bei Immobilität
- Gehörschutz für Sport, Musik und Beruf
- Technische Hilfsmittel, die Ihnen das Hören und die Verständigung erleichtern

Soziale Verantwortung

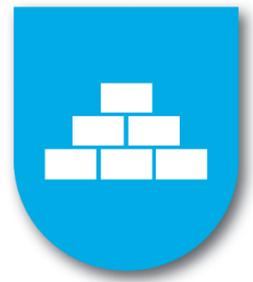
Die Filialen der Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG wurden von den lokalen, gemeinnützigen Schwerhörigenvereinen selber gegründet. Die Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG hat zudem den Auftrag, sich in der Forschung, in der Öffentlichkeit und in der Aus- und Weiterbildung für gutes Hören einzusetzen. Ein Argument mehr, dort Hilfe zu suchen, wo das Wohl Hörgeschädigter im Vordergrund steht: In Ihrer Nähe bei der Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG, Baselstrasse 18, 4125 Riehen



Öffnungszeiten: Montag–Freitag von 8–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr. Termine sowie Hausbesuche sind nach Vereinbarung auch ausserhalb der normalen Öffnungszeiten möglich.

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Türe zugefallen? Schlüssel verloren? Einbruchschäden beheben? Anruf genügt... (alpha) kommt!

Wir sind Ihr verläSSLicher Ansprechpartner, wenn es ein Problem mit Schlössern und Schlüsseln gibt. Professionell und schnell helfen wir Ihnen. Dank einem vollständig eingerichteten Werkstattwagen verfügt (alpha) Schlüsselservice über ein umfassendes Sortiment von Ersatzteilen, um vor Ort Nachschlüssel und Reparaturen für alle Arten von Schliessanlagen schnell und kompetent auszuführen.

Türe zugefallen?

Wer kennt das nicht. Sie gehen aus Ihrem Haus und ziehen die Türe automatisch hinter sich zu. Beim Klicken realisieren Sie, dass der Schlüssel noch innen steckt... Kein Problem! Für solche Fälle gibt es doch den (alpha) Schlüsselservice. Anruf genügt. Unsere erfahrenen Mitarbeiter sind innert kürzester Zeit bei Ihnen zu Hause.

Einbruchschaden beheben?

Da die Zahl der Einbrüche immer weiter steigt, sollten Sie Ihr Heim oder Ihre Wohnung gegen Einbruch mit Sicherheitsschlössern und -beschlägen schützen. Ein Einbruch dauert meist nur wenige Minuten und richtet nicht nur materielle Schäden an, sondern bei den Betroffenen oft auch psychische. Wenn es passiert ist, brauchen Sie schnell Hilfe. Dafür ist (alpha) da. Wir führen und installieren professionelle Sicherheitstechnik vom einzelnen Schloss bis zur komplexen Schliessanlage.

Beugen Sie vor, dass bei Ihnen so etwas nicht passiert!



Trotz Anwendung von roher Gewalt gelang es dank hochwertigen Sicherheitsbeschlägen den Einbrechern nicht, die Türe aufzuwuchten.

Mit diesem Sicherheitssystem schieben Sie den Dieben einen wirksamen Riegel.



Türen mit einem normalen Schloss und ohne zusätzlichen Riegel werden von Einbrechern innert kürzester Zeit aufgewuchtet. Nicht aber, wenn sie mit einem massiven Türblatt und einem gut verankerten Türrahmen sowie einer Mehrpunkt-Verriegelung und einem Sicherheitsschloss ausgerüstet sind. Für den optimalen Einbruchschutz empfehlen wir Ihnen unser bewährtes Sicherheitspaket BSD 2600. Sicherheit ist Sache des Fachmannes. Wir beraten Sie gerne und stehen Ihnen für einen kostenlosen und unverbindlichen Sicherheits-Check vor Ort zur Verfügung.

(alpha) Schlüsselservice GmbH, Nachfolgerin von Fritz Ackermann, der über viele Jahre in Riehen ein Begriff war, bietet Ihnen die gleichen zuverlässigen Dienstleistungen an:

- Türöffnungen
- Schlüsselervielfältigung
- Schlossrestauration und -reparaturen
- Austausch von Schlössern und Schliesszylindern
- Montage und Wartung von Schliessanlagen
- Beratung, Planung und Realisierung von Sicherheitskonzepten für Haus und Wohnung

(alpha) Schlüsselservice GmbH
Postfach 213
4125 Riehen 2
Telefon 061 641 55 55
Fax 061 755 30 09
www.alpha-key.com

Anruf genügt... (alpha) kommt.
Schnell und zuverlässig!

Anruf genügt - (alpha) kommt.



061 641 55 55 - auch für Schliesstechnik.

alpha Schlüsselservice GmbH // Postfach 213 // 4125 Riehen 2
www.alpha-key.com RZ027493



med-laser

Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botox,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch



JUNGO AG
Elektroinstallationen
Service, Reparaturen
Neu- und Umbauten

Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20, Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch, www.jungoag.ch

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch

NILL))AUDIO))VIDEO))

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di-Fr 10.00-12.00 Uhr 14.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-12.00 Uhr 13.00-16.00 Uhr



Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601



Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen Fürfelderstrasse 1 Tel. 061 601 88 85
4147 Aesch Reinacherstrasse 24 Tel. 061 751 19 20
g-und-g.ch

**Wir betreuen
Ihren Garten
das ganze Jahr**



- Bäume und Sträucher jetzt schneiden
- Biotope ausputzen

Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42 Oberdorfstrasse 57
Fax 061 641 63 10 4125 Riehen

MUSEUMSNACHT Buntes Programm im Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum, Kunst Raum, in der Fondation Beyeler und auf dem Hörnli

Warme Stimmung in kalter Nacht – geniessen und mitmachen

rs. Es war bitterkalt am vergangenen Freitag. Und schneeweiss. Das kostete einige Besucherinnen und Besucher, der Andrang war an der diesjährigen Museumsnacht nicht so gross wie auch schon. Die Anlässe aber, die sich die verschiedenen Museen ausgedacht hatten, waren erstklassig. Auch in Riehen.

So präsentierte das Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum nicht nur einfühlsame Erzählkunst, sondern auch ein vom Museumsdirektor Bernhard Graf persönlich ausgedachtes Würfelspiel zum Thema Zugfahrt durch die Schweiz. Es wurde gebastelt und – trotz der Kälte – gab es doch einige Unentwegte, die es sich nicht nehmen liessen, im Museumshof die ausgewählten Filmausschnitte zu geniessen, die Eisenbahnsequenzen zeigten, so die wilde Dampflokfahrt nach Le Havre in «La bête humaine» oder der pannenreiche Bahnhofsempfang in Charlie Chaplins Hitler-Persiflage «Der grosse Diktator».

Die Fondation Beyeler lud nicht nur zum Kunstgenuss in die auslaufende Degas-Ausstellung, in den Museumsräumen wurde auch auf humoristische Weise Gymnastik getrieben.

Auf dem Friedhof Hörnli lud Peter Galler zu seinen bekannten Führungen rund um die Bestattungskultur.

Im Kunst Raum Riehen war der holländisch-französische Künstler Gwen van den Eijnde zu erleben, wie er, begleitet von futuristischer Musik, in seine drei Kostüme schlüpfte und diese dem interessierten, teils auch belustigten Publikum mit grosser Anmut und Konzentration präsentierte, um sie dann im Raum, Skulpturen gleich, zu verteilen. Dazu gab es kunstvoll präsentierte Kunstgebäck.



Im Hof des Spielzeugmuseums waren Eisenbahnsequenzen zu sehen.



Blaue Bar mit coolen Drinks vor dem Restaurant Berower Park.



Papierschmuck basteln im Kunst Raum Riehen.



Spannende Geschichten im Spielzeugmuseum.



Das Restaurant Berower Park zwischen Fondation Beyeler und Kunst Raum Riehen in speziellem Licht.



Bei der Kälte draussen im Schnee kam ein Feuerchen gelegen.



Gwen van den Eijnde schlüpfte im Kunst Raum Riehen in eines seiner dort ausgestellten Kostüme.



Gemeinsame Gymnastik in der Fondation Beyeler.

EINWOHNERRAT

Parkraumfrage
nochmals im Zentrum

rs. Nachdem die zweite Lesung der Parkraumbewirtschaftung Ende Jahr kurzfristig von der Traktandenliste genommen worden war, weil sich die Parteien nicht einigen konnten und neue Vorschläge im Raum standen, wird sich das Riehener Gemeindepärlament in seiner kommenden Sitzung vom nächsten Mittwoch im Gemeindehaus nochmals mit diesem Thema befassen. Im Zentrum stehen die Parkgebühren für die Anwohnerparkkarten und die Frage, ob es ein neues Parkregime überhaupt braucht.

Ebenfalls verschoben wurde die Behandlung des Investitionskredits zur energetischen Sanierung des Gemeindehauses. Hier stellt sich eine grundsätzliche Frage: Soll das bisherige Gebäude erhalten bleiben und in grösserem Stil saniert werden oder genügt eine Minimalsanierung, um nach Alternativen für ein neues Gemeindehaus zu suchen und den bisherigen Standort neu zu nutzen? Und wenn ja, soll dort ein Geschäftszentrum mit Grossverteilern entstehen oder soll Wohnen im Vordergrund stehen? Und was bedeutet dies alles für die Entwicklung des Dorfkerns?

Weniger spektakulär präsentiert sich da die Vorlage zur Sanierung der Küchen und Bäder in der mittlerweile 40-jährigen Liegenschaft Oberdorfstrasse 21 der Alterssiedlung Drei Brunnen. Beantragt ist ein Verpflichtungskredit von 3,03 Millionen Franken.

In seinem Bericht zum Anzug von Dominik Bothe (GLP) betreffend bessere Busverbindungen auf der Line 31 nach Riehen äussert sich der Gemeinderat zum neuen Buskonzept, das von einer Arbeitsgruppe erarbeitet wurde und nun in Vernehmlassung geht. Grosse Befürchtungen über einen bevorstehenden Leistungsabbau für Riehen hatte SP-Einwohner Roland Engeler schon in einer früheren Parlamentsdebatte geäußert.

In seinem Zwischenbericht zum Anzug von Roland Engeler (SP) betreffend Öffnung der Familiengartenareale kündigt der Gemeinderat ein Konzept an und verspricht sich eine Aufwertung der Wohnquartiere, die in der Nähe von Familiengärten liegen.

Im Zwischenbericht zum Anzug von Heinz Oehen (SP) betreffend Alters- und Seniorenkonzept kündigt der Gemeinderat für das Frühjahr 2013 einen Massnahmenplan an.

Nachwuchs für KMU

rz. An der Höheren Fachschule für Technik der Allgemeinen Gewerbeschule wurden vor einer Woche Diplome verteilt. 16 Diplomierte dürfen ihren Abschluss im Nachdiplomstudium Betriebliches Management (NDS HF BM) und 12 Diplomierte ihren Abschluss im Diplomstudium Business Processmanagement (HF BM) feiern.

Unter den Diplomierten im Nachdiplomstudium NDS HF BM befindet sich auch Rolf Wehrli aus Riehen. Dieses Nachdiplomstudium vermittelt Unternehmern und Unternehmerinnen sowie Kader- und Nachwuchskräften aus Klein- und Mittelbetrieben die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie zur Übernahme von Leitungsfunktionen benötigen. Wer nach abgeschlossenem Studium das Diplom erworben hat, darf den gesetzlich geschützten Titel «dipl. Technikerin/Techniker NDS HF Betriebliches Management» öffentlich führen.

Der Studiengang HF BM ist eine dreijährige, praxisbezogene, berufs begleitende Generalistenausbildung für gewerblich-industrielle Berufe in managementorientierter Betriebswirtschaftslehre. Die Absolventen sollen befähigt werden, eine Führungsposition einzunehmen, das heisst ein KMU selbstständig zu leiten oder in einem grösseren Betrieb eine Stabs- oder Linienfunktion zu übernehmen. Wer nach abgeschlossenem Studium das Diplom erworben hat, darf den gesetzlich geschützten Titel «dipl. Technikerin/Techniker HF Unternehmensprozesse» führen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Rolf Wehrli und allen anderen Diplomierten ganz herzlich zum Abschluss und wünscht alles Gute für die berufliche Zukunft.

PARFÜMERIE AM WÄBERGÄSSLI Priska Grieder hat die Leitung übernommen

Nur die Strassenseite gewechselt



Strahlendes Lächeln inmitten betörender Düfte: Die neue Geschäftsleiterin der «Parfümerie am Wäbergässli» Priska Grieder.

Foto: Michèle Fallier

mf. Die «Parfümerie am Wäbergässli» gibt es schon lange und auch Drogistin Priska Grieder arbeitet seit Jahren im Webergässchen. Und doch ist etwas neu. Die neue Geschäftsleiterin der Parfümerie hatte ihren Arbeitsort nämlich wenige Meter vom jetzigen entfernt – gleich gegenüber.

Die Parfümerie am Wäbergässli gehört seit Kurzem zur Amavita-Gruppe, also zur Apotheke vis-à-vis, in der Priska Grieder 18 Jahre lang die Drogerieabteilung leitete. Als der heute unter dem Namen «Amavita» bekannte Konzern die ehemalige Wendelin-Apotheke am Webergässchen und auch diejenige im Rauracherzentrum kaufte, übernahm Romi Bard die

Parfümerie am Wäbergässli, die sie rund 20 Jahre leitete. Nun verkaufte sie die Parfümerie wieder an Amavita zurück und freut sich, ihr Schmuckstück ihrer guten Bekannten überlassen zu können. Denn Priska Grieder half schon vor Jahren immer wieder in der Parfümerie aus.

«So kommt alles wieder zusammen», freut sich Priska Grieder. Sie kennt bereits viele Leute von der Apotheke her, und doch ist die Kundschaft etwas anders. Und mit dem alten Team bleibt die Drogistin mit Weiterbildung in der Parfümeriebranche ebenfalls in Kontakt. Apropos Kontakt: «Die Leute schätzen es, dass man sich kennt und die Bera-

tung dadurch viel persönlicher ausfällt», stellt sie fest. «In dieser Beziehung ist Riehen halt noch ein Dorf!» Die Themen rund um Schönheit und Hautpflege bräuchten viel Einfühlungsvermögen, und das sei auch ihr wichtig. Und auf ihren bisherigen Fachgebieten wie Homöopathie oder Schüssler-Produkte berät sie natürlich gerne weiter.

In Bezug auf das Angebot in der «Parfümerie am Wäbergässli» bleibt alles beim Alten: Parfums, ein grosses Kosmetiksortiment und schöne Accessoires sind am Webergässchen 5 zu finden. Das Angebot werde eher noch etwas wachsen, sagt die Leiterin, und auch der Name bleibt gleich.

FASNACHT Ein Besuch bei den «Schnurebbege» im «Pensiönli»

«Am Drummeli werden wir etwas Heisses bieten»

lm. Die Schnurebbege gehören zu den noch sieben aktiven Männercliquen an der Basler Fasnacht. Auch Fasnächtler aus Riehen machen dort mit. Wir haben einige Riehener Schnurebbege zum Interviewtermin ins «Pensiönli» an der Rheingasse gebeten.

Daniel Strassenmeyer ist Pfeifer im Stamm, Robi Spriessler ist Tambour bei den Schlurbbi der Schnurebbege (die ältesten Fasnächtler also), Cornel und Christoph Ryser sind Vorträbler im Stamm der Schnurebbege und Christophs Sohn Ray Ryser ist seit zwei Jahren in der Jungen Garde der Schnurebbege aktiv. Alle sind sie begeistert von ihrer Fasnachtsgesellschaft, die aus fröhlichen Zeitgenossen besteht, die gemeinsam Fasnacht machen und die Kameradschaft pflegen.

Wer zu den Anfangszeiten der Basler Fasnacht zurückschaut, bemerkt, dass sich Ende 1920 einige ehemalige Mitglieder des aufgelösten Pump-Clubs und der damals nicht mehr existierenden Clique «Alti G্লাibasler» zu einer neuen Vereinigung mit dem etwas sperrigen Namen «Basler Fasnachtsgesellschaft» zusammenschlossen hatten. Diese Pioniere aus Gross- und Kleinbasel erlebten anno 1922 eine erste Cliquenspaltung – Alti G্লাibasler und Sans-Gène gingen daraus hervor. Nach weiteren vier Jahren spaltete sich die Sans-Gène ihrerseits in zwei neue Gruppierungen. Die einen liefen weiterhin als Sans-Gène, die anderen nannten sich neu Schnurebbege. Der Name «Schnurebbege» stammt übrigens vom letzten offiziellen Basler Stadttambour, welcher mit seiner Trommel amtliche Mitteilungen verlas. Dieser Mann hiess mit Nachnamen Beck, und da er gut und laut «schnure» (zu Deutsch: reden) konnte, nannte man ihn «dr Schnurebbege».

Heutzutage machen rund 165 Männer und Buben als Schnurebbege – aufgeteilt auf die Sektionen Junge Garde, Stamm, Alte Garde (Schlurbbi) – Fasnacht. Sie sehen sich auch unter dem Jahr oft und pflegen ihre wertvolle fasnächtliche Freundschaft. Ihre Sujets zählen mit zum Grossartigsten der Basler Fasnacht. Egal ob es



Kameradschaft und fasnächtliche Qualität: einige Riehener Schnurebbege im «Pensiönli».

Foto: Lukas Müller

sich um Ritter aus der Schlacht, um Polar-Kreaturen, um den grünen Tod oder um Teilnehmer der Tour de France (Tour de Farce) handelt – bei den Schnurebbege wird ein Sujet stets witzig und giftig zugespitzt. «Das Sujet wird bei uns von A bis Z ausgelebt – am besten hat man das beim Velorennen gesehen, als wir den Cortège mit unserem Rennfahrer-Pulk, dem Werbeträger, den Ehrendamen und Dopingagenten aufgehalten haben», lachen die Schnurebbege. An der Fasnacht geht es bei dieser Männerclique dementsprechend gesellig und fröhlich zu und her. Wobei es auch ab und zu bunt werden kann – etwa dann, wenn sich eine Horde von Schnurebbege-Affen in voller Montur beim Maskentreiben im Hotel Les Trois Rois auf die Tanzfläche begibt und dort ihre «Affenäschtli» baut. «Sinn mir Basler nur no d'Affe?», fragten sie sich damals anlässlich der gefeierten 500 Jahre Basel beim Bund und machten drei Tage lang sozusagen den Affen.

Im Jahr 1998 stand das damalige Restaurant Pensiönli, das Haus zum Kronenberg mit Jahreszahl 1538 an der Fassade, auf der Kippe. Die bisherigen Pächter – eine Familie aus dem Tessin – wollten aufhören; Nachfolger waren zunächst keine in Sicht. Die Schlurbbi der Schnurebbege wollten

die legendäre Beiz an der Rheingasse 29 aber weiterhin als Restaurationsbetrieb nutzen und sie für kommende Fasnächtlergenerationen erhalten. Sie entschlossen sich deshalb, den ganzen Laden zu kaufen. Dieser finanzielle Kraftakt war aus heutiger Sicht die richtige Entscheidung, denn heute bildet das «Pensiönli» neben dem Stammlokal Fischerstube einen wichtigen Eckpfeiler im fasnächtlichen Vereinsleben.

An der Fasnacht marschieren zeitweise alle Einheiten gemeinsam; vom ältesten Knochen, der sämtliche Märsche intus hat, bis hin zum Jüngsten, der gerade den Arabi gelernt hat. Getrommelt wird nach den sogenannten Hieroglyphen – mit gewissen Feinheiten, die nur bei den Schnurebbege-Tambouren praktiziert werden. Auch am diesjährigen «Drummeli» im Musical Theater (es findet vom 2. bis 8. Februar statt) stehen die Schnurebbege aktiv auf der Bühne. «Es wird etwas Heisses geboten. Eine Welturaufführung, komponiert von Michi Erne und Steffi Arnold», sagen sie geheimnisvoll im Vorfeld ihres Auftritts. Man darf also gespannt sein.

Mehr erfahren, auch wo und wie man mitmachen kann: www.schnurebbege.ch

«Bärnerabe» im
Landgasthof Riehen

rz. Der Bernerverein Basel freut sich, nach einem Unterbruch von einem Jahr wieder einen Unterhaltungsabend durchzuführen. Am Samstag, 2. Februar, um 19.30 Uhr ist es so weit. Im neu renovierten Saal des Landgasthofs Riehen wird Musik und Theater geboten.

Als Gastformationen freuen sich das 1. Frauenjodlerchörli Basel und das Schwyzerörgeli-Trio Eggflueh auf ein zahlreiches Publikum. Die Theatergruppe des Bernervereins spielt an diesem Abend den Schwank «Pension Hartmann».

Natürlich darf auch eine Tombola mit schönen Preisen nicht fehlen. Für das leibliche Wohl wird das Team vom Landgasthof Riehen besorgt sein. Anschliessend an den offiziellen Teil kann dann noch bis um 1 Uhr das Tanzbein geschwungen werden.

Die Ölziehertherapie

rz. Die Sonnenblumenöl-Mundspülung gehört zu den einfachsten und effektivsten Heilverfahren in der ganzheitlichen Medizin. Von Allergien bis Zahnschmerzen sollen viele Leiden verbessert werden können. Doch was ist dran an dieser so verblüffend einfachen Methode, die auch noch sehr preiswert ist?

Diese und andere Fragen erläutert Apotheker Burkhard Sieper in seinem Vortrag «Die Ölziehertherapie» am Donnerstag, 31. Januar, um 19.30 Uhr in der Pestalozzi Apotheke in Lörrach-Stetten.

«Bluemaxx» spielt
im Landauerzentrum

rz. Heute Freitag um 19.30 Uhr spielt in der Reihe «Concert@Landi» Bluemaxx im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). Der Eintritt kostet Fr. 8.–. Bluemaxx ist eine coole Rock Band aus Basel. Die vier Musiker zollen dem Rock'n'Roll, Blues und Soul der frühen Jahre Tribut. Mit dem Ziel, mit wenig Equipment und Technik den feinsten Sound zu erreichen, leben sie nach dem Motto «Weniger ist mehr – Reduced To The Maxx». Ihre Coverversionen von Songs aus den 1950ern bis in die 2000er-Jahre sind frech, unkonventionell und klingen oft wie Eigenkreationen.

Haydns «Schöpfung»:
mitsingen erwünscht

rz. Am 22. Juni 2013 feiert der Oratorienchor Baselland sein 50-jähriges Bestehen. Eines der beiden Jubiläumskonzerte wird am 15. September 2013 in der Dorfkirche Riehen stattfinden. Eine zweite Aufführung folgt am 22. September in der Stadtkirche Liestal.

Für das Jubiläumskonzert wurde Joseph Haydns Werk «Die Schöpfung» ausgewählt. Der Oratorienchor Baselland wird zusammen mit dem Orchester Capriccio Basel auftreten und sucht Sängerinnen und Sänger, die beim grossen Jubiläumskonzert mitmachen wollen. Geprobt wird jeweils mittwochs abwechselungsweise in Liestal und Münchenstein. Weitere Informationen gibt es im Internet (www.oratorienchor-bl.ch) oder per Telefon (061 921 90 21).

Swisslos-Geld für
Bettinger Jubiläum

rz. Für die Feierlichkeiten «500 Jahre Zugehörigkeit von Bettingen zum Kanton Basel-Stadt» erhält das Organisationskomitee «Bettingen 500» Swisslos-Fonds-Mittel in der Höhe von 100'000 Franken. Das hat der Regierungsrat beschlossen und diese Woche mitgeteilt. Insgesamt wurden Gelder in der Höhe von 197'400 Franken gesprochen. Beiträge erhielten auch das Schweizerische Rote Kreuz zu Gunsten der Taifun-Opfer auf den Philippinen (Fr. 50'000.–), Anne Brugnani zu Gunsten ihres Projekts «Musikalische Talentförderung Jugendlicher» (Fr. 37'400 für 2013–2015) und der Verein Zeitstrasse Basel für das Projekt «Zeitstrasse Basel – 2000 Jahre Basler Geschichte» (Fr. 10'000.–).

Steuern 2013: Den richtigen Betrag zum richtigen Zeitpunkt bezahlen

Die jährlichen Steuern landen nicht selten ganz unten auf der Prioritätenliste. Aufschieben nützt aber nichts – die Steuererklärung muss eingereicht werden und bezahlen muss man letztlich immer. Aber es sollte der richtige Betrag sein.

Natürliche Personen würden 500 Millionen Franken zu viel bezahlen, so schätzte ein Experte im K-Tipp vor einigen Jahren. Als Gründe wurden Unkenntnis und Flüchtigkeit angeführt. Die Zahl mag nicht mehr aktuell sein, die Faktoren «Unkenntnis» und «Flüchtigkeit» aber nach wie vor. Und dies dürfte auch dieses Jahr dazu führen, das Leute schlicht mehr Steuern bezahlen, als sie müssten. Das muss nicht sein.

Es gibt Software, Bücher und ganz viele Webseiten mit noch mehr guten Tipps, die weiterhelfen. Habe ich meine Spenden abgezogen? Was ist für mich als Eigenheimbesitzer möglich? Schenkungen, Unterhalt, Arbeitsweg, Bildung, Vorsorge, das Aktiendepot oder das Heimbüro – dies sind nur ein paar von vielen Stichworten, die rund um die Steuererklärung auftauchen

können. Und weil wir nicht alle gleich sind, gibt es zu den individuellen Fragestellungen auch individuelle Lösungen. Die richtigen zu finden, ist allerdings nicht immer ganz einfach im Dickicht der Steuergesetze.

Wer Hilfe braucht, der kriegt sie bei den Fachleuten. Sie wissen, was machbar ist, welche Dokumente benötigt werden und helfen so, den richtigen Steuerbetrag zu ermitteln und auch Steuern zu sparen. Die Steuererklärung vom Profi ist und bleibt eine gute Investition.

Zum Schluss noch dieses. Es lohnt sich, mit den Steuern frühzeitig oder mindestens zeitig zu sein. Für vorzeitig einbezahlte Steuern wird jeweils eine Vergütung gewährt. Im anderen Fall kann es teuer werden. Wer seine Steuern zu spät bezahlt, muss Verzugszins bezahlen und legt drauf. Das muss nicht sein.

Eine gute Finanzplanung und Steuerberatung kann sich also lohnen. Haben oder nicht haben, oder?

Patrick Herr

VITAN Treuhand – spezialisiert auf internationale Steuerfragen



Jürgen Brombacher
Geschäftsführer; Fachberater
für internationales Steuerrecht

Die VITAN Treuhand GmbH in Riehen, eine Tochter der gleichnamigen VITAN Treuhand in Weil am Rhein, hat sich schon immer auf den Bereich des internationalen Steuerrechts spezialisiert. Von Beginn an lag der Schwerpunkt der Beratungstätigkeit auf grenzüberschreitenden Fragestellungen.

Heutige Zielsetzung ist oft die Vermeidung von Doppelbesteuerungen, was selbst bei einfachen, alltäglichen Fragestellungen gar nicht immer so einfach ist. Der Ein-

fluss der Regelungen des Freizügigkeitsabkommens zwischen der EU und den Nachbarstaaten ist höchststrichterlich in vielen Bereichen noch gar nicht geklärt. Durch den «Genfer Quellensteuerfall» hat das schweizerische Bundesgericht ein Urteil gesprochen, wodurch in der Folge das schweizerische Steuerrecht angepasst wurde. Auch hier in der Schweiz werden viele Vorschriften formaler und von Jahr zu Jahr strenger überwacht.

Mit Wirkung zum 1. April 2012 wurde mit der EU ein neues Abkommen im Bereich der sozialen Sicherheit vereinbart. Es soll vermieden werden, dass eine natürliche Person in mehreren Staaten

sozialversicherungspflichtig wird. In der neuen EU-Verordnung VO (EG) 883/2004 ist für Sachverhalte mit Auslandsbezug geregelt, welcher Staat jeweils zuständig ist. Nur in diesem zuständigen Staat sind Beiträge zu entrichten.

Nur dort können Leistungen angefordert werden. J. Brombacher, Geschäftsführer der VITAN und Fachberater für internationales Steuerrecht, hat im vergangenen September im Rahmen eines Seminars der Treuhand Suisse in Basel diese neuen Vorschriften vorgestellt.

Daneben wurden die detaillierten Regelungen zur Besteuerung von grenzüberschreitend tätigen Arbeitnehmern erläutert.



Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
☎: 061 645 50 60
internet: www.vitan.ch

Hauptstrasse 29
D - 79576 Weil am Rhein
☎: 0049 7621 9772-0
Internet: www.vitan.de

Wir übernehmen die Erstellung der Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie der Steuererklärungen von Unternehmen wie auch von Privatpersonen.

Daneben haben wir uns durch einen Fachberater im internationalen Steuerrecht und zahlreichen qualifizierten Mitarbeitern spezialisiert auf:

- Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland-Schweiz
- Grenzgängerberatung
- Umsatzsteuer in der EU
- Europäische Abkommen im Sozialversicherungsrecht

Ihr kompetenter Partner für nationale und internationale Steuerfragen

R2027794



Wirtschaftlicher Ausblick 2013

Die globalen Wachstumsaussichten für das Jahr 2013 präsentieren sich aus heutiger Sicht erfreulich. Die Weltwirtschaft wird zweifellos auch im laufenden Jahr wachsen, die Wachstumszentren werden abermals in den Schwellenländern liegen. Aufgrund der jüngsten Indikatoren darf damit gerechnet werden, dass im Vergleich zum Sommerhalbjahr 2012 vor allem die asiatischen Schwellenländer und namentlich China eine markante konjunkturelle Belebung erfahren werden.

Zwischen den asiatischen Volkswirtschaften kann es deutliche Verschiebungen geben, der gesamte Wirtschaftsraum wird aber im globalen Vergleich überdurchschnittlich wachsen. Aber auch Südamerika und Osteuropa insgesamt gehören 2013 zu den Gewinnern.

Die Industrieländer werden auch 2013 langsamer als die Schwellenländer und unter ihrem Potenzial wachsen. Das Wachstumsgefälle zwischen den Industrieländern wird hoch ausfallen. Wir gehen davon aus, dass die USA in den kommenden Monaten kräftig wachsen werden. Die Wachstumstreiber werden der sich weiter erholende Immobilienmarkt sowie die Belebung der industriellen Produktion sein.

Diese profitiert von einer zyklischen Nachholbewegung, aber auch von strukturellen Veränderungen. Der schwache US-Dollar, steuerliche Rahmenbedingungen, Produktivitätssteigerungen und tiefere Lohnstückkosten stützen die Inlandsproduktion und stimulieren die Exportwirtschaft. Ferner wirft das erklärte Ziel der USA, binnen weniger Jahre dank der Exploration von Schiefergas energetisch vom Ausland unabhängig zu werden, seine Schatten voraus und wird die Investitionen in den USA beleben.

In Europa gehen wir von einer allmählichen Bodenbildung der wirtschaftlichen Talfahrt des Südens aus. Schliesslich wird Deutschland von der globalen Nachfragebelebung profitieren und Westeuropas Konjunkturlokomotive bleiben.

Diese Prognosen basieren auf der Annahme, dass es den USA gelingt, nach der Abwendung des Sturzes von der «fiskalischen Klippe» eine Einigung zur Erhöhung der Schuldenobergrenze zu finden. Schliesslich werden die USA einen pragmatischen Weg finden müssen, ihre Schulden abzubauen.

In Europa muss der zuletzt sichtbare Weg zum Schuldenabbau unter Mithilfe des Nordens fortgesetzt werden. Dies alles führt aber dazu, dass das Wachstum in den Industrieländern unter dem Potenzialwachstum liegen wird. Die Inflationserwartungen werden vorderhand tief bleiben und die Zentralbanken an der Politik des «billigen Geldes» festhalten.

Unser Anlageszenario

Es spricht viel dafür, dass auch das Jahr 2013 ein gutes Aktienjahr werden wird. Das konjunkturelle Umfeld hat sich aufgehellt, wovon die bereits heute zumeist gut aufgestellten und finanziell soliden Unternehmen in Form steigender Unternehmensgewinne profitieren werden.

Die Zinsen werden auch im neuen Jahr tief bleiben, wovon Aktien profitieren werden. Schliesslich sind die Aktienmärkte vor allem im längerfristigen Vergleich weiterhin sehr attraktiv bewertet und viele Anleger haben die Erholung der letzten Wochen nicht mitgemacht, so dass ein gewisser Nachholbedarf besteht. Die Anleger wollen zwar vom Aufwärtspotenzial der Aktien profitieren, angesichts der grossen Unsicherheiten versuchen sie sich aber gleichzeitig gegen Rückschläge abzusichern.

Nutznieser sind Unternehmensanleihen und Anleihen finanziell solider Staaten. Rohstoffe und Energie sind derzeit nicht in unserem Anlagefokus. Je nach Verlauf der globalen Wirtschaftsentwicklung in den kommenden Wochen können diese beiden Anlageklassen aber interessant werden.

Schliesslich kann Gold für risikoaverse Investoren als Absicherung gegen ein Auseinanderbrechen der existierenden Währungssysteme dienen, auch wenn dies ebenfalls nicht Teil unseres Basisszenarios ist.

BAUMANN & CIE BANQUIERS

Baumann & Cie, Banquiers – Was Sie über uns wissen sollten

Als unabhängige Privatbank legen wir Wert auf eine langfristige, unkomplizierte Zusammenarbeit mit Ihnen.

Auf eine Partnerschaft, die geprägt ist von Respekt, Vertrauen und Verlässlichkeit. Dabei beraten wir Sie stets produkteneutral und umfassend.

Wir denken und handeln unternehmerisch und sind aus Tradition bereit, neue Wege zu gehen.

Unsere Türen stehen Ihnen sowohl in Basel wie auch in Zürich offen. Die Teilhaber und die Mitarbeitenden freuen sich, Sie in den Räumlichkeiten von Baumann & Cie zu begrüssen.

Ist Ihr Vermögen aus der Balance?



BAUMANN & CIE BANQUIERS

Individuell. Unkonventionell.

St. Jakobs-Strasse 46, 4002 Basel

Telefon 061 279 41 41

www.baumann-banquiers.ch

R2027797



(v. l. n. r.) Daniel Albietz, Judith Mühlberger, Christl Schaefer, Stefanie Stoll

ALBIETZ | ANWÄLTE

Unsere Anwaltskanzlei hat ihren Sitz seit Anfang 2004 in Riehen. Wir sind der Rechtsdienst Ihres KMU und unterstützen Sie in folgenden Belangen:

- Vertragsredaktion und Dokumentengestaltung (Geschäftsbedingungen, Formulare, Schuldanerkenntnisse usw.)
- Forderungsinkasso und Zwangsvollstreckung
- Vertretung in Gerichtsprozessen und Verwaltungsverfahren

Auch Privatpersonen beraten und vertreten wir gerne, hauptsächlich im Vertrags-, Haftpflicht-, Versicherungs- und Strafrecht sowie in der Nachlassplanung.

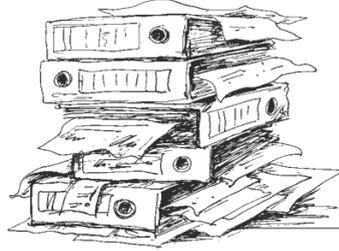
Anwaltliche Beratung sollte nicht erst beginnen, wenn ein Konflikt eskaliert. Ähnlich wie beim Zahnarzt ist auch beim Anwalt die Prophylaxe

deutlich günstiger als die Notfalloperation. Wir empfangen Sie jederzeit gerne zu einem Erstgespräch. www.albietz.biz

ALBIETZ | ANWÄLTE

**Rechtsberatung und Prozessführung
für KMU und Privatpersonen**

ÄUSSERE BASELSTRASSE 325
4125 RIEHEN 2
TEL 061 606 30 00 | FAX 061 606 30 01
www.albietz.biz
admin@albietz.biz

WIR ERLEDIGEN DAS FÜR SIE.

- Buchführung
- Jahresabschlüsse
- Steuerberatung CH/D
- Unternehmensberatung
- Immobilienverwaltung



asima Treuhand AG

Rüchligweg 101
4125 Riehen
Telefon 061 641 57 88
Fax 061 641 57 84
www.asima.ch
info@asima.ch

RZ027777

**Wege in die Frühpensionierung**

Anstrengende Arbeitstage, zu wenig Zeit für die Familie, Freunde oder Hobbys... Die meisten Menschen wünschen sich ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Berufsleben oder eine Reduktion auf Altersteilzeit. Häufig stellt sich jedoch die Frage, ob man sich eine vorzeitige Pensionierung oder eine Reduktion der Arbeitszeit finanziell leisten kann. Wie hoch sind die gesetzlichen Ansprüche aus der AHV und wann kann man diese frühestens in Anspruch nehmen, welche Regelungen sieht die Pensionskasse bei einer Frühpensionierung vor und gibt es anderweitiges Vermögen, welches für den Ausgleich der Einkommenslücke zur Verfügung steht, sind wichtige Fragen.

Vorsorgelücken rechtzeitig erkennen und schliessen

Verschiedene Faktoren beeinflussen die Höhe der Rentenansprüche. In der Berechnung sind insbesondere alle bisherigen Einkünfte, die Dauer der Beitragszahlungen und mögliche Sonderzahlungen von Bedeutung. Daraus lassen sich der persönliche Vorsorgebedarf und die damit verbundene Lücke bei einer Frühpensionierung berechnen. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die gesetzliche AHV-Rente bis zu zwei Jahren vor dem ordentlichen Rentenalter unter entsprechender Leistungskürzung vorzuziehen. Bei Leistungen aus der zweiten Säule ist die entsprechende Kürzung individuell und sollte von der Pensionskasse ausgerechnet und bestätigt werden. Einige Pensionskassen bieten die Möglichkeit, bis zur Zahlung der ordentlichen AHV-Rente eine Überbrückungsrente zu beziehen, oder sie bieten verschiedene Modelle für eine Teilpensionierung. Ein frühzeitiges Überprüfen seiner eigenen Ansprüche verschafft einen grossen Vorteil: Potenzielle Vorsorgelücken werden rechtzeitig aufgedeckt und können durch zusätzliche Kapitalrücklagen geschlossen werden. Diese können durch regelmässige Ansparungen oder durch einen Einkauf in die Pensionskasse erfolgen. So brauchen Sie Ihren Lebensstandard im Rentenalter nicht zu reduzieren.

Wie lassen sich die individuelle Vorsorgelücke und die Rentenansprüche ermitteln? Zunächst müssen alle erforderlichen Unterlagen wie der AHV-Auszug und der Pensionskassenausweis mit dem entsprechenden Reglement angefordert sowie Ansprüche aus privaten Versicherungen oder Vermögen aufgelistet werden. Neben der Ermittlung der Lebenshaltungskosten sollte auch die steuerliche Seite betrachtet werden. Nicht alle Leistungen werden bei Auszahlung gleich besteuert und die Steuerprogression variiert je nach Auszahlungszeitpunkt. Oft empfiehlt sich eine zeitliche Staffelung der Auszahlungen im Rentenalter.

Mit Finanzplanung seine persönliche Situation analysieren

Aufgrund der zahlreichen komplexen Informationen sowie der verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen empfiehlt es sich, diese Arbeit einem Spezialisten zu überlassen. Dieser führt für Sie im Rahmen einer Finanzplanung eine genaue Analyse durch und erläutert Ihnen Ihre Situation und die Hintergründe. Eine Finanzplanung gibt neben der aktuellen Vermögenssituation Auskunft über erworbene Rentenansprüche und die zukünftige Entwicklung Ihrer Kapitalanlagen. Ihre persönlichen Ziele und Wünsche dienen als Ausgangslage und stehen im Mittelpunkt. Ein weiterer Vorteil: Es lassen sich verschiedene Szenarien durchführen und so beispielsweise eine Frühpensionierung mit einer Reduktion der Arbeitszeit vergleichen und gegenüberstellen. Die steuerlichen Komponenten werden einbezogen und Sie erhalten zusätzlich einen Überblick über wichtige Themen wie Ihre Absicherung im Falle von Krankheit, die gesetzliche Erbfolge oder für Unternehmer über die Nachfolgesituation der eigenen Firma. Jedes Szenario beinhaltet am Ende eine genaue Massnahmenliste, die Ihnen potenzielle Handlungsfelder über die gesamte Planungsdauer hinweg aufzeigt. Wurde hier ein Vorsorgebedarf ermittelt, so empfiehlt es sich, diesen zu schliessen oder zu reduzieren.

Ein populärer Weg, seine Vorsorgelücke zu schliessen, ist das Sparen über ein gut verzinstes 3a-Vorsorgekonto. Hierdurch schliessen oder vermindern Sie nicht nur Ihre Vorsorgelücke im Alter, sondern bleiben flexibel mit der Höhe der jährlichen Einzahlungsbeträge (im Rahmen der gesetzlichen Höchstbeträge) und senken zusätzlich Ihre persönliche Steuerbelastung.

Wir helfen Ihnen gerne, Ihre persönliche Situation zu analysieren und zu planen, damit einer vorzeitigen Pensionierung nichts im Wege steht. Unsere Kundenberater freuen sich auf ihren Anruf unter der Telefonnummer +41 61 264 16 82.



Christopher Endrikat, Finanzökonom / Certified Financial Planner (CFP), Finanzplaner der Banque CIC (Suisse), Basel

2,15 % VORSORGEZINS 3A



Die Banque CIC (Suisse) vergütet seit zehn Jahren den höchsten Zins der landesweit vertretenen Banken. Zusätzlich zum Zinseszins bringt dies wesentlich mehr für Sie ein. Sie erhalten so im Vergleich zu anderen Anbietern bis zu 40000 Franken mehr bei Auszahlung.* Berechnen Sie Ihre Mehrleistung online unter www.cic.ch/3a oder rufen Sie uns gebührenfrei an: 0800 242 124.

www.cic.ch/3a



CIC BANQUE CIC | SUISSE

Die Bank der Privat- und Geschäftskunden

* Annahme: 35 Beitragsjahre mit CHF 30000.- Startkapital zu heutigen Konditionen. Quelle: VZ Vermögenszentrum, Stichtag 1.9.2012

RZ027788

Neuigkeiten bei den Steuern und der Rechnungslegung

Beim Wort «Steuern» empfinden die meisten Menschen wohl keine Freude. Umso erfreulicher ist es, dass der Kanton Basel-Stadt den kantonalen Einkommenssteuertarif 2013 für natürliche Personen erneut um 0,5% auf 22,5% senkt. Dieser Tarif kommt bei allein stehenden Personen bis zu einem steuerbaren Einkommen von CHF 200'000 und für in ungetrennter Ehe lebende Personen bis zu steuerbaren Einkommen von CHF 400'000 zur

Anwendung. Entsprechend dazu wurden auch die Quellensteuertarife gesenkt. Die Gemeinde Riehen belässt den Steuerfuss unverändert – sofern dagegen kein Referendum ergriffen wird – auf 37% der vollen Kantonssteuer.

Auf Bundesebene kommt es nur zu geringfügigen Änderungen. Ab dem 1. Januar 2014 sind Lotteriegewinne bis zu CHF 1000 einkommenssteuerfrei. Bis spätestens zum 1. Januar 2016 wird

dieser Steuerfreibetrag auch in allen Kantonen gelten.

Neues Rechnungslegungsgesetz

Ab dem 1. Januar 2013 tritt das neue Rechnungslegungsgesetz in Kraft. Grundsätzlich sollen die Vorschriften des Aktienrechts zukünftig für alle Rechtsformen gelten und somit eine Vereinfachung und höhere Transparenz hergestellt werden. Personengesellschaften und Einzelunternehmen mit einem jährlichen Umsatz von weniger als CHF 500'000 dürfen jedoch auch eine einfache Aufstellung über Einnahmen und Ausgaben («Milchbüchlirechnung») erstellen. Dies soll zu einer administrativen Entlastung führen. Es stellt sich jedoch die Frage, inwiefern eine solche Milchbüchlirechnung beispielsweise als Grundlage für die Steuererklärung, für eine Mehrwertsteuerprüfung oder als Antrag für einen Betriebskredit ausreichend ist.

Ob Steuern, Buchhaltung, Abschlussstellung, Mehrwertsteuer oder andere Themen aus dem Bereich Treuhand: Die diplomierten Treuhandexperten und MAS in Treuhand und Unternehmensberatung Stéphane Ecoffey und Cédéric Zeller von der Buchhaltungsfabrik gmbh an der Baselstrasse 44 freuen sich, Ihnen hierbei zu helfen.

buchhaltungsfabrik
 GEBÜCHT TREUHAND BERATUNG
 Telefon · 061 646 80 20
 info@buchhaltungsfabrik.ch



Steuererklärung «gleich wie letztes Jahr»?

Immer wieder wenden sich langjährige Kunden an mich, mit dem Auftrag, ihre Steuererklärung zu erstellen, und dem Hinweis «Einfach wieder gleich wie im letzten Jahr – es hat sich nichts geändert». Ist das wirklich so? In einem Jahr passiert einiges im Leben einer Person und vieles davon ist in der Steuererklärung verewigt. Die Kontostände ändern sich – es werden Investitionen getätigt und Einnahmen generiert. All diese Bewegungen zeigen einen Rückblick auf ein Lebensjahr, aber auch einen Ausblick in die Zukunft. Ich bespreche dies mit Ihnen.

Ich freue mich auf Ihren Anruf. Telefon 061 603 81 08

Langjährige Kunden schenken mir jedes Jahr immer wieder ihr Vertrauen. Und wenn Sie der Meinung sind, dass sich in Ihrem letzten Jahr doch etwas geändert hat und Sie dies mit einem Fachmann bezüglich Steueroptimierung besprechen möchten, bin ich gerne für Sie da.

Mario Biondi
 Biondi Treuhand GmbH
 www.biondi-treuhand.ch

Die künftige Rechnungslegung nach OR – Neue Anforderungen

AESCHE TREUHAND AG
 FIDUCIAIRE AESSCHEN SA
 AESSCHENPLATZ 4
 POSTFACH 119 4010 BASEL
 E-MAIL: info@aesche.ch

DATO-TREUHAND AG
 FIDUCIAIRE AESSCHEN SA
 AESSCHENPLATZ 4
 POSTFACH 220 4010 BASEL
 E-MAIL: dato@dato-treuhand.ch

Seit mehr als 35 Jahren die kompetenten Partner von KMU für
 FIRMENGRÜNDUNGEN – GESTIONEN – BUCHFÜHRUNGEN
 REVISIONEN – UNTERNEHMENSBERATUNG – BEWERTUNGEN
 STEUERBERATUNG – ORGANISATION – VERMÖGENSVERWALTUNG

Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit einem Umsatz unter TCHF 500 dürfen von den vereinfachten Rechnungslegungsvorschriften Gebrauch machen. Auch juristische Personen, welche weniger als TCHF 100 Nettoerlöse oder Finanzerträge erwirtschaften, sind der Vereinfachung unterstellt. Für alle anderen wurden die Buchführungs- bzw. Rechnungslegungsvorschriften teilweise gelockert, in einigen Punkten auch verschärft. Die neuen Bestimmungen sind ab dem Berichtsjahr 2015 und für die Konzernrechnungen ab 2016 zwingend.

Auch in Zukunft werden im Rechnungswesen Veränderungen vorgenommen. Für Fragen stehen wir Ihnen mit unserem Team gerne zur Verfügung.

Aeschen-Treuhand AG Alois Zahner
 DATO-Treuhand AG Fabio Antonini

Nachdem der Bundesrat die Teilrevision des Obligationenrechts (OR) beschlossen hat, ist am 1. Januar 2013 das neue Rechnungslegungsrecht in Kraft getreten. Die entsprechenden Artikel sind im 32. Titel «Die kauf-

männische Buchführung», Art. 957 bis 963b, festgehalten.

Die wesentliche Änderung gegenüber dem alten Recht ist die Differenzierung der Unternehmen nach Grösse statt nach der Rechtsform.

biondi
 für Riehen + Kleinbasel - im Niederholzquartier
 sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen
Steuererklärungen + Steuerberatung
 Treuhand / Unternehmensberatung / Liegenschaftsverwaltung
 Buchhaltung / Abschlüsse / Revision / Domizil / Backoffice
biondi treuhand gmbh
 rüchligweg 101 | postfach 196 | ch-4125 riehen 2
 t +41 (0) 61 603 81 08
 m.biond@biondi-treuhand.ch

Schweizer Immobilien: Immer noch eine solide Geldanlage?

Dieser Frage werden wir am 16. April 2013 im Lüschersaal genauer nachgehen und laden Sie hiermit zum Referat von Prof. Dr. Donato Scognamiglio zum Thema Immobilienentwicklung/-branche Riehen und Umgebung ein.

Der Schweizer Immobilienmarkt hat die Finanzkrise bis anhin unbeschadet überstanden und die an der Schweizer Börse gehandelten Fonds sowie Gesellschaften für inländische Immobilien erzielten eine eindruckliche Jahresrendite von 7,7 Prozent. Zudem weisen Immobilienanlagen im Vergleich zu Aktien eine geringere Wertschwankung auf.

Unsere Experten analysieren den Markt

Wichtig ist auch hier eine breite Diversifikation. Genau das ist der Vorteil des Mi-Fonds (CH) SwissImmo, der in eine Vielzahl verschiedener Immobilienfonds und -aktien investiert. Als Dachfonds enthält er die liquidesten und attraktivsten Anlagen aus dem Schweizer Immobiliensektor, welche durch die Experten der Migros Bank selektioniert wurden.

Ein weiteres Plus des Mi-Fonds (CH) SwissImmo ist die günstige Verwaltungskommission von 0,6 Prozent.

Besonders im aktuellen Tiefzinsumfeld sprechen die hohen Ausschüttungen, welche in der Regel zwischen 3 und 4 Prozent betragen, für eine Investition in den Immobiliensektor. Es lohnt sich also, im Portfolio neben Obligationen und Aktien auch Schweizer Immobilien zu berücksichtigen. Sei es als Besitzer einer selbstbewohnten Liegenschaft, durch den Besitz von Renditeobjekten oder in Form von Investitionen in einen Immobilienfonds.

Doch was sind in dieser Hinsicht die Risiken, die es zu beachten gilt? Immer häufiger liest man über die Gefahr einer Immobilienblase.

Crash-Szenarien für Hausbesitzer

Gesamtschweizerisch betrachtet – unter Ausklammerung der regionalen Hot Spots in Genf, Zug und Zürich – ist der Immobilienmarkt nach wie vor in einer gesunden Verfassung. Ein konkretes Beispiel soll zeigen, wie Sie selbst einen massiven Preiseinbruch von 25 Prozent verkraften könnten. Unser Fallbeispiel basiert auf dem Erwerb eines Einfamilienhauses für 1'200'000 und einer Hypothek über 960'000 Franken mit einer zehnjähri-

gen Laufzeit. So lassen sich die Zinskosten langfristig vorausplanen.

Um zu prüfen, ob der Kredit für Sie finanziell tragbar ist, rechnet die Bank mit einem Zinssatz von 4,5 Prozent. Gemäss diesem Budget bezahlen Sie der Bank folglich 43'200 Franken an Zinsen pro Jahr; über zehn Jahre entspricht das einem Betrag von 432'000 Franken. Aktuell beträgt der Zinssatz für eine zehnjährige Festhypothek jedoch um die zwei Prozent. Das heisst: Sie bezahlen der Bank effektiv 192'000 – ganze 240'000 Franken weniger, als die Bank in ihrer

Tragbarkeitsberechnung einkalkuliert hat.

Eigentümer profitieren von tiefen Zinskosten

Die historisch günstigen Zinsen erlauben Ihnen also, ein ansehnliches Reservepolster aufzubauen. Gemäss vorangehender Budgetkalkulation können Sie die Hypothek nach Ablauf der zehn Jahre von 960'000 auf 720'000 Franken reduzieren. Und damit wären Sie sogar in der Lage, einen Preiseinbruch von 25% auf der Immobilie zu überstehen. In dieser Berechnung

noch nicht berücksichtigt ist die regulär von der Bank verlangte Abzahlung der Hypothek, in diesem Beispiel 78'000 Franken über zehn Jahre. Ihre Schuld gegenüber der Bank sinkt dadurch weiter, bis auf 642'000 Franken, was Ihren Schutz im Falle einer Immobilienkrise zusätzlich vergrössert. Zugegeben, bei Massenarbeitslosigkeit oder Deflation würde diese Planrechnung wohl anders aussehen.



Andreas Meyer Nicolas Wacker
 Premium Banking Riehen
Premium Banking bedeutet für die Migros Bank, Ihnen in allen Lebensphasen ein verlässlicher Partner zu sein. Das schafft Vertrauen und verbindet ein Leben lang.

Anmeldung Referat Prof. Dr. Donato Scognamiglio
 CEO und Mitinhaber der IAZIAG sowie vom Bundesrat gewähltes Verwaltungsratsmitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute
 Datum: 16. April 2013
 Beginn: 19.30 Uhr
 Wo: Lüschersaal, Baselstrasse 43, 4125 Riehen
 Anzahl Personen: _____
 Name: _____
 Adresse: _____
 Ort: _____ Telefon _____
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es zählt der Anmeldungseingang.
Die Teilnahme ist kostenlos und wird mit der Zustellung der Eintrittskarte bestätigt. Einsendeschluss: 15. Februar 2013.
Bitte senden an: Migros Bank, Rössligasse 20, 4125 Riehen

Was den Aktienmarkt 2013 antreibt

Trotz Schuldenkrise und Konjunkturanstieg läuft die Börse gut. Zu Recht: Die Renditen der Obligationen liegen nahe bei null. Anlagen in Rohstoffe sind zum Teil grossen Schwankungen ausgesetzt und werfen keine regelmässigen Erträge ab. Eine Alternative bieten daher Aktien, welche immer noch günstig bewertet sind und attraktive Dividenden abwerfen.

Stabileres Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld in den USA zeigt erste Lichtblicke. Nach der Ankündigung der US-Notenbank, die Geldpolitik unbegrenzt zu lockern und so lange Obligationen anzukufen, bis die Arbeitslosigkeit nicht mehr überhöht ist, erreichten die Aktienmärkte einen neuen Jahreshöchststand. Aktuelle Marktstatistiken lassen darauf schliessen, dass die Investoren damit begonnen haben, aus dem Anleihen- in den Aktienmarkt umzuschichten.

In Europa wurden die notwendigen Beschlüsse zur Bewältigung der Schuldenkrise gefällt. Nun geht es darum, diesen Reformprozess möglichst schnell in die Tat umzusetzen. In den von der Krise am stärksten betroffene

nen Ländern haben sich die ausserwirtschaftlichen Ungleichgewichte bereits verbessert. So hat sich das Defizit der Leistungsbilanz in Griechenland von über 15% auf rund 5% des BIP heute verringert. Spanien baute sein Defizit von rund 10% auf 2% ab, und in Portugal und Italien ist die Ertragsbilanz heute weitgehend ausgeglichen.

Die positiven Vorgaben aus Übersee bescherten auch dem hiesigen Aktienmarkt einen soliden Jahresauftakt. Der breit gefasste Swiss Performance Index (SPI) gewann im bisherigen Jahresverlauf rund 4% an Wert. Die Vorzeichen stehen gut, dass der in Übersee beobachtete Trend auf die europäischen Aktienmärkte übergreift und im Jahresverlauf auch hierzulande Umschichtungen in die Aktien einsetzen. Grundvoraussetzung dafür ist allerdings, dass die Nachrichten aus der Wirtschaft solide bleiben und die anlaufende Unternehmensberichterstattung für das vergangene Jahr nicht enttäuscht.

Defensive Aktien kaufen

Die steigenden Geldvermögen in vielen Ländern führen zu einem Anlagentotstand; das Umfeld für Aktien wird in den nächsten Jahren günstig sein. Dafür spricht auch, dass Aktien im Schnitt nicht zu teuer sind. Wie schon vor einem Jahr empfehlen wir auf defensive Aktienanlagen zu setzen. Defensive Aktien zeichnen sich dadurch aus, dass die Unternehmen über ein solides Geschäftsmodell und intakte Chancen auf eine nachhaltige Gewinnsteigerung verfügen. Sie wei-

sen eine stabile Profitabilität, solide Finanzdaten, freie Cashflows, einen klaren Wettbewerbsvorteil sowie eine gewisse Preisfestsetzungsmacht auf. Zu den defensiven Aktienanlagen gehören unter anderem Titel aus Branchen, die wenig konjunkturabhängig sind. Typische Beispiele sind die Pharmaindustrie, Telekommunikation sowie die Nahrungsmittelbranche. Weil die Nachfrage nach Gütern des Grundbedarfs weniger konjunkturabhängig ist als bei zyklischen Konsumgütern, erwirtschaften Unternehmen in diesen Branchen beständigere Erträge. Davon profitiert letztlich auch der Investor, der über stabile Dividendenzahlungen konstant Erträge erwirtschaften kann.



Stefan Thürkauf
Kundenberater, Raiffeisenbank
Basel, Geschäftsstelle Riehen

RAIFFEISEN



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel

St. Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 226 27 28
basel@raiffeisen.ch

Geschäftsstelle Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
riehen@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Steuerberatung
Revisionen
Buchhaltungen
Unternehmensberatung

impusco treuhand ag

Inhaber: Peter A. Dettwiler

Wir beraten Sie kompetent und persönlich

St. Johannis-Vorstadt 66
4056 Basel

Telefon 061 322 17 97
Fax 061 322 60 07
E-Mail: info@impusco.ch
Internet: www.impusco.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

M. Rünger
MRT Treuhand

Steuerberatung
Buchhaltung

Inzlingerstrasse 45, Riehen
Telefon 061 645 90 90
Natel 079 333 54 65
Fax 061 645 90 99

Steuererklärungen, Steuerberatung
Liegenschafts-/STWE-Verwaltungen
Buchhaltungs- und Revisionsmandate

BUCHHALTUNGS- UND TREUHANDBÜRO
SUZANNE KREIS-HOFER
Experte in Rechnungslegung und Controlling

Käferholzstrasse 142, 4058 Basel
Tel.: 061 601 89 49 E-mail: kreis@swissonline.ch

Der Eigenmietwert bleibt in Diskussion



Der Partner für Ihre
Beratung

Der Eigenmietwert, definiert als Mietwert für selbstgenutzte Liegenschaften, ist ein allseits bekannter Begriff aus dem schweizerischen Steuerrecht. Hierbei werden fiktive Mieteinnahmen angenommen, die bei einer Vermietung der Immobilie erzielt würden. Diese angenommenen Einnahmen unterliegen als fiktives Einkommen der Einkommenssteuer. Damit soll Gerechtigkeit gegenüber den Mietern geschaffen werden, da diese keinen entsprechenden Abzug für ihre Wohnkosten machen können.

Schon mehrmals wurde seitens der Hauseigentümer ein Anlauf unternommen den Eigenmietwert abzuschaffen. Der letzte erfolgte am Abstimmungswochenende im September 2012. Lanciert hatte der Hauseigentümerverband die Initiative «Sicheres Wohnen im Alter». Auch diese Vorlage scheiterte wie die vorherigen an der Urne, erzielte aber einen beachtlichen Zuspruch in Form von knapp 48% Ja-Stimmen. Gescheitert ist die Vorlage am Umstand, dass diese ein Wahlrecht für Rentner vorsah, welche

eine Ungleichbehandlung mit anderen Steuerpflichtigen bedeutete hätte.

Die Diskussion um eine Abschaffung ist aber aktueller denn je und anscheinend ein Bedürfnis. Seit der Abstimmung im September des vergangenen Jahres wurden sechs neue politische Vorstösse eingereicht. Wenige Chancen dürfte ein «reiner Systemwechsel» haben, welcher den Eigenmietwert für alle abschaffen würde, im Gegenzug aber auch keine Abzüge mehr für Schuldzinsen und Unterhalt vorsähe. Gute Aussichten hat eine Motion, welche den Eigenmietwert abschaffen will und zwar für alle Altersklassen von Eigentümern. Die Abzüge sollen dafür im Gegenzug nicht in vollem Umfang gestrichen werden. Soweit es um Umweltschutz, Denkmalpflege oder Energieeffizienz geht, sollen die Unterhaltskosten abzugsfähig bleiben. Weiter soll beim erstmaligen Erwerb von Wohneigentum während eines begrenzten Zeitraumes der Abzug eines Teils der Hypothekarzinsen möglich sein.

Von der Diskussion um eine Abschaffung des Eigenmietwerts sind nicht nur die Hauseigentümer betroffen. Die Abschaffung oder Einschränkung des Abzuges von Unterhaltsarbeiten hätte auch weitreichende Auswirkungen für die Bauwirtschaft. Weiter war schon bei vergangenen Vorlagen Widerstand seitens der Kantone ein Grund für das Scheitern, würden doch insbesondere Kantone mit hohen Anteilen an Zweitwohnungen Steuereinnahmen in erheblichem Umfang entgehen. Und auch die Banken haben ein nachvollziehbares Interesse an fremdfinanziertem Eigentum.

Hauseigentümer sind daher gut beraten, die Entwicklung in der Diskussion um den Eigenmietwert und allfällige neue Abstimmungsvorlagen gut im Auge zu behalten. Sei es einerseits bei der laufenden oder neuen Finanzierung von Wohneigentum. Wobei hier beachtet werden muss, dass vordergründig aufgrund nicht mehr abzugsfähiger Schuldzinsen die Amortisation von Hypotheken im Raum steht. Der Wegfall der Hypothek kann aber auch ein höheres steuerbares Vermögen zur Folge haben, wenn die Amortisation mittels Pensionskassengeld erfolgt. Und sei es andererseits bei in mittelbarer Zukunft anstehenden Unterhalts- und Renovationsarbeiten, welche dann steuerlich nicht mehr oder nur noch teilweise in Abzug gebracht werden können.



Der Partner für Ihre
Beratung



Wir helfen Ihnen gerne bei der Erledigung Ihrer Steuerangelegenheiten.

Nicolas Gross

lic. iur., dipl. Steuerexperte

Steuerberatung | Rechnungswesen | Wirtschaftsprüfung
Vermögensverwaltung

BANDO advisory partners AG
Lange Gasse 90 | Postfach | CH-4002 Basel
T. +41 61 205 49 49 | F. +41 61 205 49 39
info@bandoadvisory.ch | www.bandoadvisory.ch
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Hochzeiten 2013



Organisation und Intuition

Wer meint, mit dem Finden der Frau beziehungsweise des Manns fürs Leben sei die ganze Arbeit schon getan, irrt sich. Natürlich ist das der wichtigste Punkt in der Agenda des Lebens zu zweit, doch wer den Bund des Lebens auch offiziell besiegeln möchte, hat noch einiges vor. Ein Hochzeitsfest, ob rauschend oder im kleinen Rahmen, soll locker und leicht daherkommen und unbelastet von Hektik und Bürokratie über die Bühne gehen. Schliesslich wird hier die Liebe zweier Menschen gefeiert, die sich füreinander entschieden haben.

Hinter einem reibungslosen Hochzeitsfest, das von Grosstante Vreni über die Eltern des Brautpaars bis zu den süssen, aber unberechenbaren Neffen alle in guter Erinnerung behalten, steckt meistens eine ausgeklügelte Planung. Das ahnen diejenigen, die schon hochzeitsfeierlichen Pannen beigewohnt haben.

Wenn etwa der Schwiegervater an einer Haselnussallergie leidet, sollte man sich vielleicht zwei Mal überlegen, ob als Hochzeitstorte wirklich eine mehrstöckige Version eines Japonais-Gebäcks sinnvoll ist. Und wenn auch einige Bräute liebend gerne die weisse Schürze umbinden und in einem Kochduell gegen die Schwiegermutter antreten, sträuben sich bei anderen schon nur beim Gedanken an derartige Aktionen die Nackenhaare unter den kunstvollen Wasserwellen der Hochzeitsfrisur.



Wer sich an allzu leger gekleideten Gästen stört, sollte die Kleiderordnung auf der Einladung vermerken. Und auch die verschiedenen Ansprachen sollten koordiniert, einer Redezeitlimite unterlegt und allenfalls behutsam zensuriert werden – selbstverständlich nicht vom Brautpaar selber, sondern vom Zeremonienmeister, auch «Dätschmeischer» genannt. Damit ist eine der wichtigsten Aufgaben des Brautpaars angesprochen, nämlich das Delegieren. Der Wahl des Organisators sollte viel Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Ob es nun ein Profi, traditionellerweise die Trauzeugin und der Trauzeuge oder jemand anderes ist, der gerne die Fäden und ein Mikrofon in der Hand hat: Menschenkenntnis ist gefragt. Es ist sicher geschickter, dem schüchternen verträumten Trauzeugen nicht eine Überforderung zuzumuten – doch auch dessen versteckte Fähigkeiten sollten nicht unterschätzt werden.

Kurz: Denken Sie an alles, fangen Sie früh damit an und lassen Sie zur Inspiration nochmals die Hochzeiten Revue passieren, die besonders schön oder aber ausgesucht peinlich waren. Nehmen Sie Rücksicht auf die Gäste, aber vergessen Sie bei allem die Intuition und Ihre eigenen Vorlieben nicht. Es ist ja schliesslich Ihr Fest – das Fest von zwei Menschen, die sich füreinander entschieden haben.



Ein Trauring soll viele Jahre getragen werden, daher ist dessen Kauf eine wichtige Entscheidung. Lassen Sie sich in der kleinen Rheinperle beraten. Wir nehmen uns Zeit, Ihnen die Vorzüge unterschiedlicher Materialien und Formen zu erklären. Damit Ihr Ring den Strapazen des Alltags gewachsen ist, bieten wir unsere Trauringe in höchster Qualität an. Wir fertigen unsere Schmuckstücke mit viel Liebe zum Detail von Hand und gehen auf all Ihre Wünsche ein! Besuchen Sie uns - Ihre kleine Rheinperle Marlen & Stefan Wacha

kleine Rheinperle

Perlen & Edelsteine
Trauringe & Partnerringe
Änderungen & Reparaturen
Persönliche Beratung

www.kleineRheinperle.ch



kleine Rheinperle

RZ027764

ARTIFACTS – Blumenwerkstatt im Hof

Besondere floristische Werkstücke aus dem Fachgeschäft im Hof gibt es bereits seit 2001 in Lörrach-Stetten, blumige Werkstücke für jeden Tag im Leben fertigt Floristin Susanne Künze sehr gerne für ihre Kunden an. Die Erfüllung individueller Kundenwünsche steht dabei selbstverständlich im Vordergrund.

Die Hochzeiten sind natürlich ein Lieblingsthema von Susanne Künze. Da gibt es liebevolle Tischdekorationen, extravaganten Autoschmuck und auch traumhafte Brautsträusse.

Lassen Sie sich einfach blumig überraschen!



Öffnungszeiten:

Montag

14.30–18.30 Uhr,

Dienstag

9.30–12.30 und

14.30–18.30 Uhr,

Mittwoch 14.30–18.30 Uhr,

Donnerstag 9.30–12.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr,

Freitag 9.30–12.30 und 14.30–18.30 Uhr sowie

Samstag 9.30–13.00 Uhr.

Und nach Terminvereinbarung!

ARTIFACTS

Blumenwerkstatt

Brautblumen

für den schönsten Tag im Leben

Susanne Künze

Basler Strasse 33 im Hof, Lörrach-Stetten

Telefon 0049 7621 161 96 55

www.blumenundso.de

RZ027764

Zuckerguss und Liebesglück



Mehrstücker sollte sie schon sein. Mal werden die verschiedenen Etagen von kleinen Pfeilerchen gestützt und auch die Fassade, pardon, Glasur des imposanten Gebäcks erinnert nicht selten an Marmorreliefs oder Stuckaturen. Oft ist sie rosa, noch öfter aber weiss. Verziert mit Rosen, Schleifechen oder Herzen. Zuerst postet das Brautpaar ein Miniatur aus Porzellan oder noch besser Marzipan. Anschneiden tut man und frau sie gemeinsam, soll doch alles, was auf den Verzehr des guten Stücks folgt, ebenfalls gemeinsam angepackt werden – zumindest die wichtigen Dinge. Die Rede ist von der Hochzeitstorte.

fünfte der Papa. Dann sind die Trauzeugen dran und schliesslich der ganze Rest der Hochzeitsgesellschaft. Andere nehmen es lockerer oder ziehen ihre eigenen Schlüsse. Etwa: «Wenn ich nun noch ein Stück esse, wird mir das viel Glück in Liebesdingen bringen.» Die Symbolik ging schon im alten Rom in die ähnliche Richtung: Als

Segnung wurde über dem Kopf der Braut ein Mandelkuchen zerbröckelt. Die herabgefallenen Stücke wurden von den Gästen aufgenommen und verzehrt, damit der Segen auch auf sie ausstrahle. Was lernen wir daraus? Keine Hemmungen auch vor übermässigem Tortenverzehr am nächsten Hochzeitsfest!

Bäckerei Konditorei Apéro-Service

GERBER ... und vo uns dr Apéro

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Telefon 061 641 13 22
www.baecerei-gerber.ch

Nebst dem reichlichen Zuckerwerk ist auch einiges an Regelwerk mit der Hochzeitstorte verbunden. Mancherorts hält man sich streng an die Reihenfolge des Tortenverteils: Nach dem gemeinsamen Anschneiden offeriert die Braut ihrem Angetrauten das erste Stück. Das zweite erhält die Schwiegermutter, das dritte die Mama, das vierte der Schwiegervater, das



Fotos: Daniel Widmer, Diepoldsau, www.widmer-foto.ch

Auto erleben – Bewegende Vielfalt



Luxusklasse, Sportwagen sowie eine Stretchlimousine stehen für Ihren schönsten Tag im Leben bereit. Ein Chauffeur kümmert sich zuverlässig und kompetent um den perfekten Transfer bei Ihrer Feier. Individuell auf den Kunden abgestimmte Abläufe lassen Sie entspannt Ihren einzigartigen Festtag geniessen.

Auto erleben.

Davi & Ehrler Automobile GmbH
Bahnhofstr. 108
79618 Rheinfelden/Herten
Telefon +49-7623-74198-0



www.davi-ehrlere.de

Ob Hochzeit, Junggesellenabschied, Geburtstag, bei der Firma Davi & Ehrler Automobile in Rheinfelden-Herten erhalten Sie das passende Event-Fahrzeug für jeden Anlass. Ein besonderes Auto verleiht Ihrem Event einen stilvollen und exklusiven Rahmen. Eine grosse Auswahl an romantischen Oldtimern, modernen Limousinen der

Boutique «Diva Finest Fashion»

Ein Hauch von edlem Stoff in einem figurbetonen Schnitt erlaubt einem kaum, am Schaufenster von der Boutique «Diva Finest Fashion» vorbeizugehen. Ein breites Sortiment an Hochzeitskleidern, Abendroben, Cocktail- und Ballkleidern sowie exklusive Oberteile und Accessoires wie Taschen, Schuhe und Schmuck können Sie in der Boutique «Diva Finest Fashion» in allen Variationen finden. Ebenfalls gibt es bei «Diva Finest Fashion» Herrenanzüge für den Bräutigam, die im Moment auch reduziert sind. Die Anzüge erhalten Sie in verschiedenen Designs und können mit



kleinen Handgriffen in Businessanzüge umgewandelt werden. Auch Abendkleider sind derzeit stark reduziert. So erhalten Sie vom 28. Januar bis 9. Februar 2013 auf bereits reduzierte Abendkleider zusätzlich einen Rabatt von 30%.

Und noch ein kleiner Geheimtipp: Ende Februar, Anfang März trifft die neue Ware bei «Diva Finest Fashion» ein. Also lassen Sie sich von der Vielfalt der ausgefallenen Roben verzaubern. Denn hier finden Sie garantiert das «besondere Etwas», das alle Blicke an Ihrem besonderen Tag auf Sie ziehen wird. Nurray Tas berät Sie individuell in einem stillvollen Ambiente und kombiniert gerne mit Ihnen zusammen die passenden Accessoires zu Ihrem Wunschkleid.



Diva Finest Fashion

- Brautkleider
- Schuhe
- Abendkleider
- Accessoires

Inh. **Nurray Tas**
Tumringer Strasse 215
D-79539 Lörrach
Telefon +49 7621 9 15 98 71
www.diva-loerrach.de

Kollektion 2013 für Braut und Bräutigam eingetroffen

Sie haben vor zu heiraten?

Dann sind Sie bei uns in punkto Bekleidung für Braut, Bräutigam und Hochzeitsgäste genau richtig. Wir bieten Ihnen auf grosszügig eingerichteten 500 m² eine grosse Auswahl an kurzen und langen Brautkleidern, Anzügen, Abend- und Cocktailmoden sowie festlicher Kindermode zu Taufe, Kommunion und Konfirmation.

Zu unserem Service gehört natürlich das Einkleiden des Brautpaares von Kopf bis Fuss. Dieses kann dabei unter einer Vielzahl von möglichen Accessoires wählen. Besonders hervorzuheben ist hier unser riesiges Angebot an bequemen Brautschuhen. Hier kann die Braut unter mehr als 80 verschiedenen Modellen den richtigen Brautschuh für sich finden.

Unser Service geht jedoch weit über das Einkleiden hinaus! So bieten wir Ihnen u.a.:

- eine eingehende, fachgerechte kompetente und individuelle Beratung
- die kompetente und stilvolle Abstimmung der Kleidung von Braut und Bräutigam zueinander

– das Anpassen des Hochzeits-Outfits durch unser fachkompetentes Schneiderstudio

– die kostenlose Aufbewahrung der Hochzeitskleidung bis kurz vor Ihrem Hochzeitstermin

Besuchen Sie uns doch einfach in unseren Räumen mitten in Schopfheim.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen, dass wir mit dazu beitragen können, dass Ihre Hochzeit der schönste Tag in Ihrem Leben wird.



Brautmode Bachmann
www.brautmode-online.de
Brautkleider ab Gr. 32-64

- Brautkleider
- Abend- und Cocktailmode
- Alles für den Bräutigam
- Kommunion- und Taufkleider
- Brautaccessoires von Kopf bis Fuß

Hebelstraße 10 **79650 Schopfheim**
Telefon +49 7622 / 67 30 51
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Wir bitten um vorherige Terminabsprache!

Hochzeit und Hochzeitsreise

Zwei Ereignisse, die ganz eng zusammengehören!

Denn nach dem schönsten Tag Ihres Lebens und einem rauschenden Fest mit Verwandten, Freunden und Bekannten brauchen Sie Zeit für sich, Zeit zum Ausspannen und Erleben. Wo könnten Sie das besser tun, als auf Ihrer Hochzeitsreise?

Damit die Hochzeitsgeschenke von Verwandten, Freunden und Bekannten nicht zu «abenteuerlich» ausfallen, haben wir einen Tipp für Sie: Lassen Sie sich Ihre Flitterwochen schenken!

Besuchen Sie uns einfach! Wir sind – seit über 75 Jahren – Spezialisten rund ums Reisen und unterstützen Sie gerne bei der Planung Ihrer Hochzeitsreise. So können Sie sich ganz auf Ihre Hochzeit konzentrieren und anschliessend entspannt Ihre Flitterwochen geniessen. Alles andere erledigen wir für Sie.

Alle Informationen rund ums Hochzeitskonto finden Sie unter www.reisebuero-seilnacht.de oder in Ihrem **FIRST REISEBÜRO Seilnacht** in:
Lörrach - Basler Str. 160 - Tel. +49 7621 40910
Rheinfelden - Zähringerstr. 4 - Tel. +49 7623 72270
Weil am Rhein - Hauptstr. 264 - Tel. +49 7621 986980

Zusammen hin & weg

Damit Ihre Hochzeitsgeschenke nicht allzu abenteuerlich ausfallen, haben wir einen Tipp für Sie: Lassen Sie sich Ihre Flitterwochen doch einfach schenken!

Wie Sie das anfangen und was sich hinter dem Begriff „Hochzeitspaar“ verbirgt, erfahren Sie in Ihrem **FIRST REISEBÜRO Seilnacht** oder im Internet unter: www.reisebuero-seilnacht.de/hochzeitsreise

FIRST REISEBÜRO Seilnacht GmbH
Lörrach - Rheinfelden - Weil am Rhein
hochzeitsreise@seilnacht.de
www.reisebuero-seilnacht.de/hochzeitsreise



PHOTO PORST Weil am Rhein

Mein Name ist Renate Corral und ich liebe meinen Beruf, Schokolade, die Sonne, die Farbe weiss und natürlich Hochzeiten. Jede Hochzeit ist für mich einzigartig und besonders. Es passieren so viele schöne Dinge, und ich darf dabei sein!

«Wunderbare Hochzeitsmomente» Kreativ, emotional, modern, stilvoll, sollen Ihre Bilder sein.

Andere Blickwinkel und Perspektiven, sowie den Blick für die kleinen Dinge an Ihrem Tag, machen Ihre Bilder besonders. Ich mag natürliche echte Bilder, aber auch gestellte Posen, die ganz natürlich wirken sollen. Die Rolle einer Fotografin bei einer Hochzeit geht weit über das

Aufnehmen von Bildern hinaus. Sie gibt Beistand und Sicherheit, nimmt die Nervosität und steht mit Rat und Tat zur Seite. Sie soll überall zugleich sein und doch unsichtbar bleiben. Der faszinierende Aspekt Ihrer Arbeit ist aber die Verantwortung und die Ehre, klarer zu sehen als jeder andere, der bei dem grossen Ereignis dabei ist. Bei uns sind Sie der Star. Lassen Sie sich von den kreativen Ideen aus unserem Fotostudio überraschen. Wir haben die hochmoderne Ausstattung für einmalige Aufnahmen.



Vielleicht darf ich auch auf Ihrer Hochzeit dabei sein! Ich freue mich, Sie bei einem persönlichen Gespräch im Studio kennen zu lernen.

Ihre Fotografin Renate Corral
Foto - Studio - Toth
Hauptstr. 270
D-79576 Weil am Rhein
Tel. 0049 7621 76139
www.photo-porst-weil.de



Trauringe ganz individuell

Bereits in der Antike war der Trauring bekannt. Schon damals wurde der Trauring am Ringfinger der linken Hand getragen, aus dem Glauben heraus, dass eine Ader von diesem Finger direkt zum Herzen und damit zur Liebe führt.

Im **Goldschmiedeatelier Plücken** in Lörrach werden Trauringe noch von Hand hergestellt. Die Trauringe sind nicht «von der Stange». Nach Kundenvorstellungen werden



die Trauringe entworfen und gefertigt, jeder Ring ist ein Unikat, individuell an die Hand angepasst. Zum Design werden auch praktischen Aspekte, wie zum Beispiel komfortable Tragbarkeit, berücksichtigt.

Zudem ist es im **Goldschmiedeatelier Plücken** möglich, unter Anleitung die Trauringe selbst zu schmieden. Selbstverständlich gibt es nicht nur Trauringe in jeglichem Design und Material, sondern auch ein grosses Angebot an Braut- schmuck und Schmuck für andere Anlässe.



goldschmiede atelier Inh. Alina Plücken

Individueller Schmuck & Trauringe
Trauringe selbst schmieden
Anfertigung - Umarbeitung - Reparatur

Das Goldschmiedeatelier Inh. Alina Plücken
Löhrenstr. 8 - 79539 Lörrach - Tel. 07621 499557
Di - Fr 9 Uhr - Sa 9 - 18 Uhr, also Ruhetag
www.goldschmiede-loerrach.de

LA21: Behaglich und warm

Mit einem Buch, im bequemen Sessel vor dem Kamin – ein Inbegriff von Behaglichkeit. Alltag ist es aber nicht.

Für die meisten Menschen bedeutet die eigene Wohnung weit mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Es ist der Ort, an dem wir uns geborgen fühlen, wo die vertrauten Dinge zur Verfügung stehen, ist ein Ruheplatz und die Ausgangsbasis für Aktivitäten. Zwar können sich nicht alle ihre Traumwohnung einrichten und der persönlichen Gestaltung der Wohnumgebung sind Grenzen gesetzt.

Auch äussern sich die Ansprüche an Funktion und Komfort äusserst unterschiedlich. Neben persönlichen Erwartungen, Möglichkeiten und Beschäftigungen spielen auch einige relativ objektive Faktoren eine Rolle für die Erfahrung von Wohlbefinden im Wohnbereich. Allen voran die gefühlte Temperatur, die sogenannte thermische Behaglichkeit.

In einer gewissen Abhängigkeit von der momentanen Tätigkeit, dem Lebensalter und individueller Vorlieben empfinden die meisten Personen eine Raumlufttemperatur zwischen 18 und 22 °C als angenehm. Dabei sollte die Temperatur der Oberflächen

nicht kälter sein, zu grosse Unterschiede werden insgesamt als kühler erlebt. Eine hohe Luftbewegung – wenn es «zieht» – nimmt man trotz angemessener Lufttemperatur als kalt wahr. Das Wohlbefinden beeinflusst auch die Feuchtigkeit der Raumluft. Hier besteht eine interessante Abhängigkeit zur Temperatur. Je wärmer die Luft, desto mehr Wasser kann sie aufnehmen. Die Raumluft in der Wohnung sollte bei 20 °C um die 40% relative Luftfeuchtigkeit betragen. Höhere oder tiefere Werte sind nicht schädlich, erzeugen aber bei manchen ein unbehagliches Gefühl. Mit einem Hygrometer lässt sich die Luftfeuchtigkeit leicht messen.

Man kann also selbst einiges tun für die Behaglichkeit in der eigenen Wohnung. Wer bestrebt ist, bewusst nachhaltig zu handeln, wird die Thermostaten so einstellen, dass die Räume nach Bedarf beheizt sind. Wenn es sehr kalt ist, wird sie oder er warme Socken anziehen, sich vielleicht in eine flauschige Decke kuscheln, mit einem Buch, im bequemen Sessel – wenns sein muss auch ohne Kamin.

Caroline Schachenmann,
Lokale Agenda 21 Riehen



Die Thermometer drinnen und draussen zeigen den Temperaturunterschied – wenn es draussen kalt wird, muss man für ein gutes Raumklima etwas tun.

Foto:
Caroline Schachenmann

Die Vorzüge einer Komfortlüftung

Neubauten werden immer komfortabler: Dickere Isolationen an den Wänden und dichtere Fenster halten Lärm und Kälte draussen und die kostbare Heizenergie drinnen. Aber: Diese sehr dichten Wände und Fenster hindern auch die Luft daran, durch die Mauern und Ritzen zu diffundieren – es muss unbedingt sorgfältig gelüftet werden, am besten mit einer automatischen Komfortlüftung.

Kalte Luft ist trockener als warme und kann Feuchte deswegen deutlich schlechter aufnehmen. Wenn die warme, relativ feuchte Luft aus dem Inneren eines beheizten Raumes durch die Wände diffundiert und auf kalte Stellen trifft, kann Wasser an diesen kühlen Flächen kondensieren. Das Phänomen wird sichtbar, wenn ein Brillenträger aus der Kälte ins Warme kommt und die Brille beschlägt.

In älteren Wohnbauten ist der Luftwechsel durch die Struktur des Mauerwerks und vor allem durch Undichtigkeiten in Fenstern und Türen hoch genug, um diese Feuchtigkeit nach aussen zu transportieren. In neuen oder sanierten Liegenschaften sind die Wände zu dicht, um Feuchte abzutransportieren. In schlecht gelüfteten Räumlichkeiten kann es so zu schädlicher Schimmelbildung an den Wänden kommen.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, auch ohne dass die Bewohner an regelmässiges Lüften denken müssen, wurden Lüftungsgeräte entwickelt, welche einen permanenten Luftwechsel generieren. So kann «unverbrauchte» Luft garantiert werden und der Feuchtegehalt der Luft ist kontrollierbar.

Zur Lüftung gibt es verschiedene Konzepte. Prinzipiell basiert eine Anlage auf dem einfachen Austausch von «genutzter» Innenraumluft und frischer Aussenluft. Energetisch ist es dabei sehr sinnvoll, mit der aufgewärmten, aber «verbrauchten» Luft von innen die frisch zuströmende Aussenluft aufzuheizen. Diese Lüftung sorgt also nicht nur für den Luftwechsel, sondern nutzt die Abwärme in einem Wärmeträger. In diesem wird die Wärme der genutzten Luft über eine Metallplatte oder Ähnliches der Frischluft zugeführt. Die Wärmerückgewinnung ist natürlich nur im Winter erwünscht und wird bei den



Foto: © Tim - fotolia.com

meisten Systemen im Sommer automatisch abgeschaltet.

Ob eine Komfortlüftung sinnvoll ist, hängt vor allem davon ab, wie das Gebäude genutzt wird. In Industriebauten, in welchen körperlich gearbeitet wird, ist eine Belüftung zwingend vorzusehen. Ob es sich hier um eine Komfortlüftung handelt oder prinzipiell nur Frischluftzufuhr gewährleistet werden muss, kann je nach Nutzung und Bau entschieden werden.

In einem einfachen Bürobau ist eine Komfortlüftung zu empfehlen, da Mitarbeiter verschiedene Ansprüche an Temperatur und Raumklima haben. In Büroräumen werden Temperaturen von 21–22 °C empfohlen. Durch mobile Radiatoren oder installierte Klimaanlage wird das Raumklima individuell geregelt, dadurch steigt aber auch merklich der Energiebedarf. Eine Komfortlüftung kann diese Funktionen nicht erfüllen. Um Luft aktiv aufzuheizen oder zu kühlen, müssen zusätzliche Geräte eingesetzt werden.

Einen grossen Vorteil bieten die Komfortlüftungen Allergikern, denn Filter entfernen Staub und Pollen na-

hezu vollständig aus der zugeführten Frischluft. Eine solche Anlage benötigt zwar Strom, der Verbrauch wird aber durch reduzierte Heizkosten amortisiert. Wer prinzipiell auf Energiesparen bedacht ist und dies auch in Form eines Labels bewiesen haben möchte, braucht eine solche Lüftung. Der Minergie-Standard für Häuser ist zwingend an eine Komfortlüftung gebunden.

In Privathaushalten ist der Einsatz einer Komfortlüftung eine Frage der Gewohnheit. In einem Neubau kann eine Lüftung problemlos mit eingeplant werden, bei Sanierungen kann der Einbau mit grossen baulichen Massnahmen verbunden sein. Die Effizienz der Anlagen ist auch abhängig vom Verhalten der Bewohner. Denn trotz ständig zugeführter Frischluft haben viele Menschen das Bedürfnis nach manueller Lüftung durch das Öffnen eines Fensters. Wer seine Gewohnheit dahingegen verändern möchte und einer Komfortlüftung vertraut, hat in jedem Falle eine Variante gewählt, die die Umwelt und auf lange Sicht auch den Geldbeutel schont.

Ruth Mach, IWB

Schimmelbildung in Wohnräumen – Ursachen und Massnahmen

In einem Interview gibt der Architekt und Energieexperte Markus Bloch Auskunft über die Ursachen der Schimmelbildung in Wohnräumen, über deren Gefahren und über Massnahmen, die das Problem vermeiden.

RZ: Herr Bloch, wie kommt es zur Schimmelbildung in Gebäuden?

Markus Bloch: Schimmelpilze und Sporen sind allgegenwärtig vorhanden, auf erlesenen Käsesorten erwünscht, auf Brot und Konfitüre weniger und in Gebäuden gar nicht. Schimmelpilze brauchen anhaltende Feuchtigkeit, um sich zu entwickeln. Nahrung aus organischen Baustoffen – wie Tapeten, Holz etcetera – und der Umwelt – Schuppen, Hausstaub – ist vorhanden. Nicht die Temperatur, der Temperaturunterschied ist entscheidend, wenn dabei Kondensat entsteht, wie im Herbst beim Tau auf der Wiese.

Aus was besteht Schimmel an den Wänden, wie erkennt man ihn und ist er gefährlich?

Wie Samen einer Frucht bilden die überall vorhandenen Schimmelsporen ein Mycel, das heisst ein Geflecht, den Fruchtkörper. Aus diesem Mycel

bildet der Schimmel zur Vermehrung neue Sporen. Dies ist vergleichbar mit den Blütenpollen. Schimmel ist mit blossen Auge nicht erkennbar. Er wird erst mit der Ausbreitung des Mycel sichtbar und von Verfärbungen bei Wasserschäden zu unterscheiden (Stockflecken).

Wenige Ausnahmen von Pilzen werden im klinisch relevanten Zusammenhang als gesundheitliche Risiken für die Betroffenen genannt, dies allerdings mit Beteiligung von Vorerkrankungen und bestehenden Allergien.

Die meisten Schimmelpilze sind grundsätzlich harmlos und sollten, wie auf dem feuchten Brot oder der Konfitüre, entfernt werden. In jedem Fall ist im Sinne der Prävention ein Schimmelbefall zu vermeiden beziehungsweise deren Ursache zu finden und zu beseitigen.

Welche Haustypen oder Baukonstruktionen sind besonders anfällig?

Alle Gebäudearten und Baujahre können im Zusammenhang mit Feuchtigkeit in Bauteilen von einem Schimmelbefall betroffen sein. Durch Wärmeverlust und Undichtigkeit bildet sich an kalten Bauteilen Kondensat. Dies vor allem bei Gebäuden bis 1985 – also vor den ersten Energievorschriften. Die Ursache sind Wärmebrücken oder schlecht gedämmte Bauteile wie Böden, Decken und Fensterrahmen. Zusätzlich fördert

anhaltende Feuchtigkeit den Schimmelbefall wegen der fehlenden Trocknung oder zu dampfdichten Baumaterialien. Als Vergleich, wie es gut wäre, dient eine moderne, wasserabweisende, atmungsaktive Jacke, die Wasserdampf (Schweiss) nach aussen transportiert.

Mit der hohen Dichtigkeit durch neue Fenster wird die bisherige natürliche Lüftung durch Undichtigkeiten älterer und historischer Gebäude unterbunden und der Feuchteexport verhindert. Auch werden durch ungeeignete Sanierungsmassnahmen gute Eigenschaften von Baustoffen und Konstruktionen nicht mehr nutzbar und Schimmelbefall erst möglich. Im Weiteren und oft lange unentdeckt entsteht ein Schimmelbefall als Folge der Feuchtigkeit durch Bauschäden teilweise mit Witterungseinfluss (Wärmebrücken, undichte Dächer, Schlagregen, korrodierte Leitungen).

Wie gehe ich vor, wenn ich feststelle, dass sich die Wände verändern?

Nebst der frühzeitigen Information an den Vermieter sollte man die bestehende Situation dokumentieren (Fotos mit Datum) und zur Ursachenfindung alles so belassen, bis Vermieter und Fachleute vor Ort waren. Eine Erstbehandlung mit 80% Methanol (Alkohol) zum Reinigen und zur Desinfektion kann man meist selbst durchführen – dabei gut

lüften. Je nach Ausmass des Schimmels ab 0,5 m² ist die Behandlung und Beseitigung dem Fachmann zu überlassen, allfällig müssen die Baustoffe ersetzt werden.

Ein Überstreichen mit Farbe ist keine dauerhafte Lösung. Allfällige Schimmelsporen bleiben bestehen und gedeihen bei erneutem Anstieg der Feuchtigkeit wieder. Erst die Beseitigung der Ursache für die Feuchtigkeit verhindert langfristig einen weiteren Schimmelbefall.

Bei einem grösseren Schaden, zum Beispiel durch einen auslaufenden Geschirrspüler, kann durch eine sofortige, fachgerechte Trocknung ein Schimmelbefall vermieden werden. Das wichtigste Werkzeug ist der Sachverstand und die Vernunft. Einen Schuldigen zu suchen, löst nicht das Problem.

Wie kann ich Schimmelbefall stoppen oder verhindern?

Mit Kochen, Duschen, Waschen sowie mit Atmung und Schwitzen der Personen verursacht eine vierköpfige

Familie zwischen 8 und 12 Liter Wasser pro Tag, die an die Raumluft abgegeben wird. Wird die Feuchtigkeit vor allem in der kälteren Jahreszeit nicht abtransportiert, bildet sich Kondensat und es kommt meist zu Schimmelbefall. Begünstigt wird dies durch kühle Oberflächen, zu hohe oder zu tiefe Raumtemperaturen, fehlendes und falsches Lüften wie auch das Dauerlüften (Kippfenster).

Neue oder energetisch sanierte Gebäude haben andere Eigenschaften als die Gebäude, in denen wir aufgewachsen sind. Hier muss ein Umdenken stattfinden. Wir müssen wieder lernen, die natürlichen Eigenschaften der Baumaterialien (mineralische Baustoffe wie Kalk, Zement) zu nutzen, oder setzen die Gebäudetechnik dazu ein, wie die kontrollierte Wohnungslüftung. Dem Eigentümer empfehle ich kompetente Baufirmen und kluge Entscheide sowie die Information an den Mieter.

Interview: Ruth Mach,
IWB Energieberatung

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinen vorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:

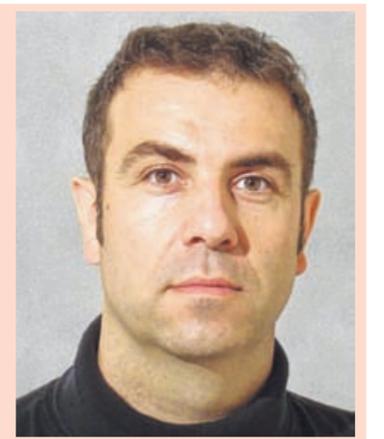


Interviewpartner Markus Bloch

Unser Interviewpartner Markus Bloch ist Architekt FH, MAS FHNW nachhaltige Energie, und GEAK-Experte. In seinem Büro in Muttentz bietet er Architektur-Lösungen sowie Bau- und Energieberatung an.

Weitere Informationen zum Thema: IWB Energieberatung, Steinen vorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 51 11.

Empfohlene Internetseiten:
<http://www.wohnklima-hygrometer.de/wohntipps.html>
<http://www.bag.admin.ch> (Broschüre «Schimmel in Wohnräumen»).



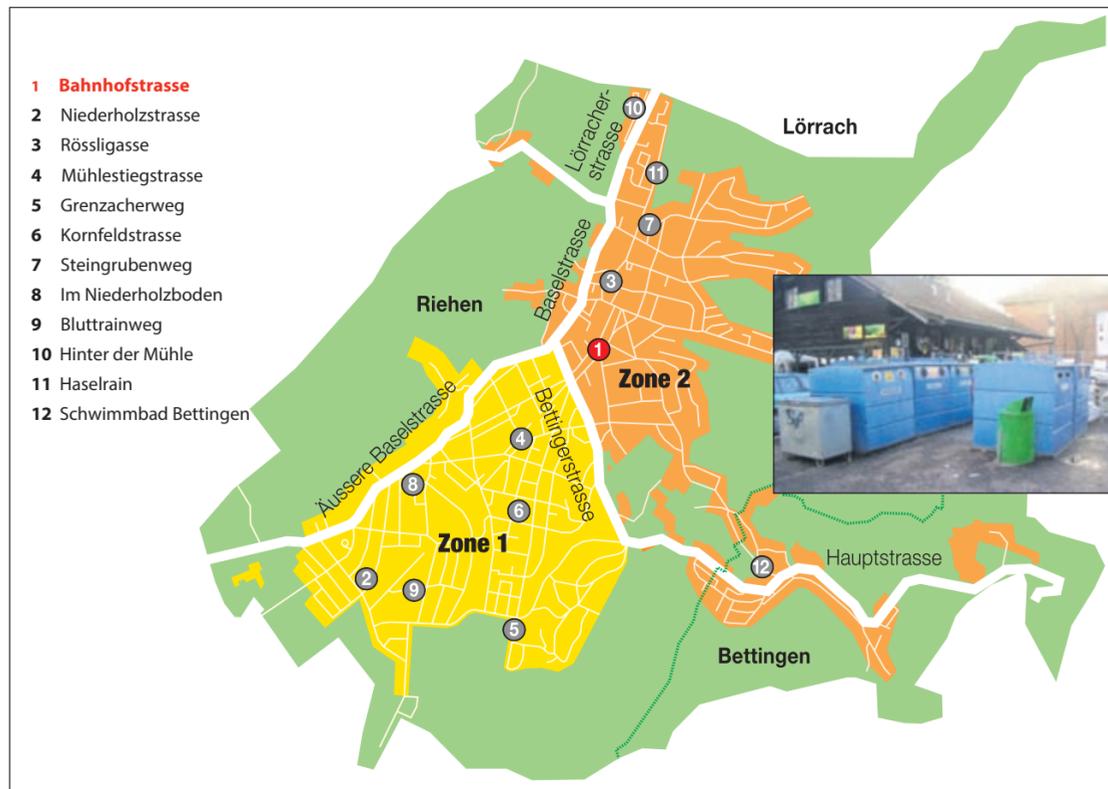
RECYCLING Beginn der Umbauarbeiten am 25. Januar

Bahnhofstrasse erhält neue Sammelstelle

rz. Fast futuristisch mutet an, was künftig Glas, Blech und Aluminium schlucken und im Boden verschwinden soll. Sichtbar ist nur der Einwurfschacht. Der Rest liegt unsichtbar unter der Erde. Die Rede ist von der zukünftigen Unterflursammelstelle an der Bahnhofstrasse, welche eine bestehende oberirdische, wenig ästhetische Wertstoffsammelstelle am gleichen Ort ersetzt. Die Bauarbeiten werden am 25. Januar beginnen und voraussichtlich Ende Februar beendet sein.

Es gab eine Zeit, da stand der Gedanke an Entsorgung und Wertstoffsammlung alles beherrschend im Vordergrund des Interesses – das Aussehen der öffentlichen Plätze trat dahinter zurück. Das Ergebnis kennen wir: Wertstoffsammelstellen, die das harmonische Bild erheblich stören. Aber hier ist längst etwas in Gang gekommen.

Die Gemeinde Riehen betreibt insgesamt zwölf Wertstoffsammelstellen. Das Sammelstellennetz Riehen/Bettingen wurde unter einheitlichen Gesichtspunkten geplant und realisiert. Bei überall gleichem Angebot (Glas nach Farben getrennt, Stahlblechdosen) wurde darauf geachtet, dass die Sammelstellen im ganzen Gemeindegebiet jeweils in wenigen Minuten per Velo oder zu Fuss erreichbar sind. Im erst kürzlich verabschiedeten Abfallbewirtschaftungskonzept wurde einerseits aufgezeigt, dass die Standorte optimal verteilt sind und nur im Dorfzentrum weiterer Optimierungsbedarf besteht. Andererseits wurde im Konzept festgelegt, dass im Laufe der nächsten Jahre die Wertstoffsammelstellen mit Untergrundcontainern auszustatten sind, sofern dies mit verhältnismä-



Plan der zwölf Sammelstellen in Riehen und Bettingen – im Bild die alte Sammelstelle Bahnhofstrasse. Foto: zVg

sigem Aufwand (z.B. ohne Umlegung von Werkleitungen) möglich ist. Bereits fünf unterirdische Wertstoffsammelstellen sind realisiert worden.

Die unterirdische Wertstoffsammelstelle an der Bahnhofstrasse ersetzt eine bestehende oberirdische, wenig ästhetische Wertstoffsammelstelle am gleichen Ort. Mit dem Ersatz

wird eine markante Verbesserung der guten Gesamtwirkung erzielt. Die Hemmschwelle, illegal Abfälle an der Wertstoffsammelstelle zu deponieren, wird aufgrund der besseren Übersichtlichkeit höher. Im Weiteren werden die Lärmemissionen deutlich reduziert. Die Lage direkt an der Bahnhofstrasse gewährleistet einen

idealen Betrieb bezüglich Zu- und Wegfahrt für die Beschickung und Entleerung der Sammelcontainer. Für die Leerung werden die Säulen samt ihrem fast drei Meter tiefen Unterbau aus dem Boden gehoben. Dabei hilft die Hebevorrichtung oben an der Säule, die als einziges noch an die alten überirdischen Container erinnert.

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 8 Personen (4 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

1. **Dummann, Tobias**, ledig, deutscher Staatsangehöriger
2. **Maksuti, Dardan**, ledig, kosovarischer Staatsangehöriger
3. **Mansour, Tahani Amin**, verheiratet, sudanesischer Staatsangehöriger, mit ihrem Sohn, **Suliman, Milad**
4. **Oxley, Timothy Richard**, verheiratet, mit seiner Ehefrau, **Oxley geb. Morris, Helen Jane**, beide britische Staatsangehörige, und die Kinder, **Oxley, Alexander Robert**, und **Oxley, Lara Rosalind**

Riehen, 22. Januar 2013
Die Bürgerratschreiberin:
Eleonore Spiniello-Behret

Die Aufnahmen sind am 15. Januar 2013 im Regierungsrat erfolgt.

Nacharbeiten am Bahnhof Riehen

rz. In der Nacht vom kommenden Montag auf den Dienstag von Mitternacht bis 5 Uhr früh werden im Bahnhof Riehen Instandhaltungsarbeiten an Weichen durchgeführt. In einer Mitteilung bittet die Deutsche Bahn für die Geräuschemissionen durch Baumaschinen und Warnhörner um Verständnis. In derselben Nacht sowie zusätzlich am 31. Januar/1. Februar, 4./5. Februar und 6./7. Februar finden auch Wartungsarbeiten im Badischen Bahnhof in Basel statt.

Publireportage

SPORTARENA SPORTARENA SPORTARENA

EasyFit - der bequemere Weg zur Fitness

Wir alle kennen das Problem: Wir sollten etwas für unseren Körper tun, doch wir bringen einfach die Eigenmotivation für ein regelmässiges Fitnesstraining nicht auf. Statistiken zeigen, dass sich lediglich 20% der Bevölkerung konsequent durch regelmässiges Kraft- und Fitnesstraining aktiv um die Erhaltung ihrer Gesundheit bemühen. Doch nun können auch die restlichen 80% aufatmen. Dank der neuen GK-EMS-Methode (Ganzkörper-Elektromyostimulation) kann in ein- bis zweimal 20 Minuten pro Woche ein sehr effektives Krafttraining ganz ohne körperliche Anstrengung und grosses Schweisstreiben durchgeführt werden.

Was ist EMS ?

Muskeln benötigen Reize, um aktiviert zu werden. Im Alltag werden diese über das zentrale Nervensystem ausgelöst und über das Rückenmark und Nervenfasern an die entsprechenden Muskeln weitergeleitet. Bereits diese körpereigenen Reize sind im physikalischen Sinn elektrischer Natur.



Elektromyostimulation (EMS) ist letztlich nichts anderes, als eine gezielte Verstärkung dieser körpereigenen elektrischen Reize von aussen. Das Auslösen von Muskelkontraktionen durch elektrischen Strom ist grundsätzlich

nichts Neues. Besonders in der Rehabilitation, also bei Personen, welche aus irgendwelchen Gründen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wird diese Art von Training schon sehr lange und mit sehr grossem Erfolg eingesetzt. Dabei können je nach Impulsfrequenz, Kontraktionsdauer, Impulsstärke und Pausendauer viele verschiedene Effekte erzeugt werden.



Was ist neu bei EasyFit ?

Durch das Tragen einer Ganzkörperweste können bei EasyFit zehn verschiedene Muskelgruppen gleichzeitig stimuliert werden. Dank der Tatsache, dass man sich mit dieser Weste frei bewegen kann, wird bei EasyFit eine zusätzliche Durchführung von Kraft- oder Koordinationsübungen ermöglicht. Erste Studien haben gezeigt, dass die besten Resultate dann erzielt werden, wenn man aktive Übungen und elektrische Reize kombiniert.

Der grosse Vorteil

Dank der GK-EMS-Methode können nahezu alle motorischen Einheiten synchron aktiviert werden. Das bedeutet **mehr Training in weniger Zeit**, denn mit EasyFit können viele Muskelgruppen gleichzeitig trainiert werden, welche mit konventionellem Krafttraining nur

einzelnen oder zum Teil gar nicht erreicht werden können. Da der elektrische Impuls gezielt auf den Muskel wirkt, wird auch die Gefahr der **Gelenkbelastung**, wie sie vom Training mit Gewichten bekannt ist, behoben. Durch die symmetrisch angeordneten Elektroden können zudem **muskuläre Dysbalancen** sehr schnell ausgeglichen werden.

Ist das die Trainingsform der Zukunft ?

Die Menschen in der Schweiz werden immer älter und die Bewegungsarmut der Bevölkerung nimmt stetig zu. Das ist eine Belastung nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für unser Gesundheitssystem. Damit die Krankenkassenprämien in Zukunft nicht ins Unermessliche steigen, müssen die Angebote zur Gesundheitsförderung ausgebaut werden. Bestehende «aktive» Angebote (z.B. Fitnesscenter), welche in der Regel mit Eigenmotivation und Schweiß

verbunden sind, werden von der Bevölkerung nur bedingt angenommen. Gut möglich, dass das neue Angebot «EasyFit», welches in sehr kurzer Zeit ein sehr effektives Ganzkörpertraining ganz ohne körperlichen Aufwand und Schweisstreiben garantiert, die Trainingsform der Zukunft darstellt. Jedoch sollte man immer beachten, dass EasyFit nicht als Ersatz sondern als willkommene Ergänzung zum traditionellen Training betrachtet werden, denn sensorische und koordinative Anpassungsprozesse finden bei dieser Trainingsform kaum statt.

Gerne informieren wir Sie persönlich über die Vorteile und die Angebote rund um das EasyFit-Training (10-er Abos und Zeitabos). Viele interessante Zusatzinformationen über den Ablauf und die Wirkung des Trainings sowie die EasyFit-Preisliste finden Sie auf unserer Website www.sportarena.ch.

Trennen Sie sich von Ihrem Bauch!

Es gibt keine schlechte Figur - nur falsche Trainings-Methoden

Gezielt Fett verbrennen, Gewebe straffen und Hautbild verbessern.
Mindestens zwei Gürtellöcher weniger in nur vier Wochen durch die Airpressure Bodyforming Methode.

Gesund, natürlich und schnell.

4-Wochen-Kurs
3 x 40 Min. Training/Woche
Teilnahmegebühr bis 28.2.2013

Fr. 140.-

slim belly
slim legs

SPORTARENA, das Gesundheitscenter in Riehen, Burgstrasse 175, CH-4125 Riehen seit 1989 auf über 1000m², fitness@sportarena.ch, www.sportarena.ch, Tel.061-641.50.50

Lernen Sie Hieber's Regionale Erzeuger kennen!

Hieber
 GRENZENLOS REGIONAL *Laud*


Willi Mayer (Geschäftsführer) u. Michaela Abdelhamid (Prokuristin)

Mayka Naturbackwaren
 Schliengen

Mayka Sticks
 oder Brezel
 200-g-Packung
 (100 g = € 0,55)

€ 1.11
 CHF 1,38

Mayka Sticks
 & Brezel
 250-g-Dose
 (100 g = € 0,80)

€ 1.99
 CHF 2,47

Angebote gültig von Montag, 21.01.
bis Samstag, 26.01.2013

Südamerikanisches
Rumpsteak
 zart gereift, 1 kg

€ 19.99
 CHF 24,85

Eisbergsalat
 aus Spanien,
 Klasse I, Stück

€ 1.11
 CHF 1,38

Kabeljau-Rückenfilet
 grätenfreies Rückenloin,
 der pure Fischgenuss,
 100 g

€ 1.99
 CHF 2,47

Kerrygold extra
 verschiedene Sorten,
 z. B. mit Meersalz,
 250-g-Packung
 (100 g = € 0,52)

€ 1.29
 CHF 1,60

Vita Raps- oder
Sonnenblumenöl
 0,75-ltr.-Flasche
 (1 ltr. = € 2,96)

€ 2.22
 CHF 2,76

Original Wagner Steinofen-Pizza,
Pizzies oder Flammkuchen
 verschiedene Sorten,
 z. B. Pizza Hawaii 380 g
 (1 kg = € 4,66),
 tiefgefroren, Packung

€ 1.77
 CHF 2,20

Sierra Tequila
 verschiedene
 Sorten, z. B. Silver
 38% Vol.,
 0,7-ltr.-Flasche
 (1 ltr. = € 15,70)

€ 10.99
 CHF 13,66

Drei-Wetter-
Taft Haarspray,
Haarlack 250 ml
 (100 ml = € 0,52),
Schaumfestiger
 oder **Gel 150 ml**
 (100 ml = € 0,86),
 verschiedene Sorten

€ 1.29
 CHF 1,60

 Sie sind an weiteren Angeboten interessiert?
 Dann melden Sie sich für unseren Newsletter
 unter www.hieber.de an.
 Super-Wechselkurs: 1,2430 nur gültig bei Barzahlung.

 ... geh lieber gleich zu Hieber in
 • Lörrach • Weil am Rhein • Binzen
 • Nollingen • Rheinfelden
 mehr Infos unter www.hieber.de
NATUR Geburtshelferkröte ist «Tier des Jahres 2013»

Der «Glögglifrosch» – klein und fein



Golden schimmernde Augen: eine Auffälligkeit der stark gefährdeten Geburtshelferkröte.

Foto: Pro Natura/Axel Birgin

pn/rz. Die Geburtshelferkröte ist von Pro Natura zum Tier des Jahres 2013 erkoren worden. Die aussergewöhnliche Amphibienart ist in der Schweiz stark in Bedrängnis. In den vergangenen 25 Jahren ist beinahe die Hälfte der Vorkommen verschwunden. In unserer trocken gelegten und aufgeräumten Landschaft fehlt es ihr an Lebensraum. Mit der Wahl der Geburtshelferkröte richtet Pro Natura das Scheinwerferlicht auch auf die Not aller Amphibien.

Die Geburtshelferkröte (Alytes obstetricans) lebt in der Schweiz im hügeligen Mittelland, im Jura und in den Voralpen. Südlich der Alpen fehlt sie. Die Bestände haben in den letzten 25 Jahren dramatisch abgenommen: Fast die Hälfte der bekannten Vorkommen ist erloschen. Hauptgrund ist der Verlust und die Veränderung von Lebensräumen. Fließgewässer wurden begradigt, Feuchtgebiete trockengelegt, Wiesen drainiert, Oberflächen versiegelt, Steinhaufen weggeräumt. Nicht nur die Geburtshelferkröte ist deshalb in Bedrängnis: 14 der 20 Amphibienarten der Schweiz sind gefährdet. Mit der Wahl der Geburtshelferkröte zum Tier

des Jahres 2013 macht Pro Natura auf die Not der heimischen Amphibien aufmerksam und ruft dazu auf, bestehende Amphibiengewässer und Landlebensräume zu erhalten und neue zu schaffen.

Krötenvater als Hebamme

Die Geburtshelferkröte ist eine heimliche Gesellin. Bemerkbar macht sie sich meist nur durch ihren einzigartigen, glockenhellen Ruf, der im Chor an das ferne Bimmeln eines Schafglöckleins erinnert. «Glögglifrosch» nennt der Volksmund in der Deutschschweiz die Art deshalb treffend. So fein der Ruf, so zierlich das dazugehörige Krötchen: Es ist gerade einmal 3,5 bis 5 Zentimeter gross. Umso grösser wirken die goldig schimmernden Augen. Die Lebensweise der Geburtshelferkröte ist einmalig unter den einheimischen Amphibienarten. Als einziger einheimischer Froschlurch paart es sich an Land und legt seine Eier nicht ins Wasser ab. Stattdessen wickelt sich das Männchen die besamten Eischüre um die Fersengelenke und trägt sie drei bis sechs Wochen mit sich herum.

Die Larven der Geburtshelferkröte behaupten sich in verschiedensten Gewässern, von Tümpeln über Teiche und Weiher bis zu langsam fliessenden Stellen in Bächen oder Flüssen. Unabdingbar für das Überleben des «Glögglifroschs» ist aber ein passender Landlebensraum in der Nähe des Gewässers. Ideal sind gut besonnte Böschungen mit lockerem Boden, wo sich die nachtaktiven Tiere tagsüber in selbst gegrabenen Höhlen, zwischen oder unter Steinen oder in Mauslöchern verbergen können. Auch fugenreiche Mauern, Sandhaufen, Holzstapel oder gar Gartenbeete taugen als Unterschlupf. Pro Natura setzt sich mit zahlreichen praktischen Projekten tatkräftig für die gefährdeten Amphibien in der Schweiz ein.

«Glögglifrosch» in Riehen

In Riehen ist die Geburtshelferkröte anzutreffen. Dem Biologen Martin Frei, der für die Pflege verschiedener Riehener Biotope verantwortlich ist, kennt zwei Standorte. Die nachtaktiven Tiere zu beobachten, sei ziemlich schwierig. Vor allem höre man, dass sie da seien und sich wohlfühlten.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Leuzinger-Leuenberger, Marianne, geb. 1921, von Mollis GL und Leimiswil BE, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Galli-Wiggli, Heidy Georgette, geb. 1925, von Basel und Deitingen SO, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Käser-Kuhn, Dora Bertha, geb. 1926, von Dürrenroth BE, in Riehen, Rüdinstrasse 51.

Wartenweiler-Schmidt, Fritz, geb. 1919, Neukirch an der Thur TG, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Geburten Riehen

Koller, Alisea Christina, Tochter des Koller, Thomas Sebastian, von Basel und Muttentz BL, und der Koller-Fiorillo, Carmen, von Basel, Muttentz BL und Malters LU, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Lettackerweg 116, S F P 312, 789 m², 4 Gartenhäuser. Eigentum bisher: R. Soder Baugeschäft AG, in Riehen. Eigentum nun: Reinhard Soder, in Riehen.

Auf dem Brühl, S B P 618, 600 m². Eigentum bisher: Hans Rudolf Glauser, in Riehen. Eigentum nun: Bruno Glauser, in Bülach ZH, und Iwan Glauser, in Riehen.

Vierjuchartenweg 4, S D P 1156, 486,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Nelly Marthe Kaufmann, in Riehen. Eigentum nun: Fabio Attili und Annette Attili, beide in Riehen.

Grenzacherweg 142, S D P 814, 430 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hans Ulrich Herrmann, gestorben. Eigentum nun: Franziska Jolande Schram, in Riehen.

Gänshaldenweg 77, S A P 364, 246 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Sandra Kövi und Stephan Kövi, beide in Riehen. Eigentum nun: Christine Däweritz und Carsten Däweritz, beide in Riehen.

Im Niederholzboden 5, 5A, S D 1/2 an P 1599, 183,5 m², Mehrfamilienhaus. Eigentum bisher: Sophie Schulz, in Basel, Joachim Schulz, in Allschwil BL, Angelika Stauffiger, in Riehen, Thomas Schulz, in Reinach BL, Michaela Maurer, in Dornach SO. Eigentum nun: Angelika Stauffiger.

Im Niederholzboden 5, 5A, S D 1/2 an P 1599, 183,5 m², Mehrfamilienhaus. Eigentum bisher: Angelika Stauffiger, in Riehen. Eigentum nun: Angelika Stauffiger und Heinz Stauffiger, in Riehen.

Brühlweg 105, S B STWEP 236-2, (= 570/1000 an P 236, 1084,5 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Michael Kurt Adamczyk und Manuela Gaggiotti, beide in Riehen. Eigentum nun: Domenico Masi und Doris Hintermann Masi, beide in Riehen.

Lörracherstrasse 162, S F P 334, 564,5 m², Wohnhaus und Kiosk. Eigentum bisher: 1-A Immo AG, in Liestal. Eigentum nun: Allemann AG, in Basel.

Baupublikationen

Riehen

Generelle Baubegehren
Paradiesstrasse 45, 47,
 Sekt. RD, Parz. 179

Projekt:
 Grundsatzfragen zum Vorhaben:
 Abbruch Kindergarten Paradiesstrasse

se 45 und 47, Neubau Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen

Bauherrschaft:
 Einwohnergemeinde Riehen, Gemeindeverwaltung, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

verantwortlich:
 Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Neu-, Um- und Anbau
Mohrhaldenstrasse 118,
 Sekt. RE, Parz. 571

Projekt:
 Neubau Einfamilienhaus mit Carport
Bauherrschaft:
 Zellweger Corinne und Michael Johannes, Morystrasse 61, 4125 Riehen
verantwortlich:
 Renggli AG, St. Georgstrasse 2, 6210 Sursee

Vierjuchartenweg 4,
 Sekt. RD, Parz. 1156

Projekt:
 Überdachung Gartensitzplatz, Solaranlage auf Überdachung montiert
Bauherrschaft:
 Attili Annette und Fabio, Kirchstrasse 8, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 22. Februar 2013 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 23. Januar 2013
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

SPORT IN KÜRZE

Basler-Cup-Final in Riehen

rz. Wie der Fussballverband Nordwestschweiz (FNWS) in seinen Mitteilungen schreibt, finden die Grosspeter-Cupfinals, also die Final des Basler Cups in den verschiedenen Kategorien, in diesem Jahr am 8. und 9. Mai auf dem Sportplatz Grendelmatte in Riehen statt. Höhepunkt wird der Basler-Cup-Final der Männer am Auffahrtsdonnerstag, 9. Mai, sein. Organisiert wird das Final-Event vom FNWS in Zusammenarbeit mit dem FC Amicitia.

Meisterschaftsschiessen der Sportschützen beider Basel

rz. Dreissig Schützinnen und Schützen starteten in drei Kategorien an den diesjährigen Titelwettkämpfen Gewehr 10 Meter des Sportschützenverbandes beider Basel. Der Wettkampf fand am vergangenen Samstag in der Druckluftschiesssportanlage Nau in Laufen statt. Mit 477 Punkten (378, Final 99) siegte Kim Krattiger (Oberwil) bei den Junioren. Reto Bieli (Laufen) holte bei der Elite Gold mit 677,9 Punkten (577, Final 100,9). Bei den Veteranen siegte Bernhard Laub (Oberwil) mit 364 Punkten.

Meisterschaft des Sportschützenverbandes beider Basel, Titelwettkämpfe Gewehr 10 Meter, 19. Januar 2013, Druckluftschiesssportanlage Nau Laufen

Elite: 1. Reto Bieli (Laufen) 677,9 Punkte (Qualifikation 577/Final 100,9), 2. Fabian Egger (Oberwil) 674,7 (574/100,7), 3. Pascal Schueller (Pratteln) 670,2 (572/98,2); 6. Marco Stampfli (Helvetia) 659,1 (559/100,1); nicht im Final: 11. Julia Razumovitch (Helvetia) 548.

Junioren: 1. Kim Krattiger (Oberwil) 477 (378/99), 2. Céline Küng (Laufen) 473,2 (376/97,2), 3. Daniel Rüfenacht (Bubendorf) 471,1 (371/100,1); 8. Gleb Kabakovitch (Helvetia) 448,1 (351/97,1); nicht im Final: 10. Jean Breitenmoser (Helvetia) 345, 13. Nico Fluri (Helvetia) 329.

Veteranen: 1. Bernhard Laub (Oberwil) 364, 2. Hans Zürcher 347, 3. Peter Zbinden 340.

«Sport rauchfrei»-Preis für Schiess-Sport Helvetia

rz. Über 50'000 Franken an Preisgeld gab es im Wettbewerb «Sport rauchfrei» 2012 für Vereine und Teams zu gewinnen. Bedingung war das Unterschreiben eines Ehrenkodexes für einen Sport ohne Tabak oder das Ergänzen der Vereinsstatuten mit einem Rauchfrei-Artikel. Diese Chance liessen sich 52 Vereine und 566 Teams nicht entgehen. Insgesamt haben 6916 Sportlerinnen und Sportler den Ehrenkodex «Sport rauchfrei» unterschrieben und sich damit bereit erklärt, während dem Sportbetrieb drei Vereinbarungen einzuhalten. Für den Schiess-Sport Helvetia Basel ist die Rechnung aufgegangen. Der auch in Riehen trainierende Verein gehört zu den insgesamt 28 Gewinnern, welche den stolzen Betrag von je 2000 Franken erhalten.

Reklameteil

Schatten der Militärdiktatur



Roman Porter
Die zweite Nacht
Roman, 2012, 253 Seiten, 5Fr. 28.–
ISBN 978-3-03784-020-7

Vor dem Hintergrund allgegenwärtiger Gewalt zeigt der Roman, wie aus Mitläufern allzu schnell Täter werden.

Verlag Johannes Petri

Basketball-Resultate

Frauen, NLB, Zwischenrunde, Gruppe 1:
BBC Agaune – CVJM Riehen I 50:62
Frauen, 2. Liga Regional:
CVJM Birsfelden – CVJM Riehen II 32:63
Juniorinnen U19, Rückrunde:
BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen 16:83
Männer, 2. Liga Regional:
CVJM Riehen I – BC Pratteln I 64:42
Männer, 4. Liga Regional:
CVJM Riehen II – BC Arlesheim IV 75:48
Junioren U14 High, Rückrunde:
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen 71:45
BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen 69:45

Basketball-Vorschau

Frauen, NLB, Zwischenrunde, Gruppe 1:
So, 27. Januar, 17 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – BBC Cossonay

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
KTV Riehen I – FC Luzern II 1:3
Frauen, 2. Liga:
TV Bettingen – VB Therwil II 2:3
Sm/Aesch Pfeffingen III – Riehen II 1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:
KTV Riehen IV – VB Ettingen 3:0
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
KTV Riehen V – VBC Volare 1:3
Juniorinnen U23, 1. Liga:
Sm/Aesch Pfeffingen – KTV Riehen I 3:0
VBC Laufen I – KTV Riehen I 3:1
Juniorinnen U18, Finalrunde:
KTV Riehen – TV Pratteln NS 3:0
KTV Riehen – SV Lausen 2:3
Juniorinnen U17, Finalrunde, Gruppe B:
KTV Riehen I – VBC Laufen 3:2
Juniorinnen U15, Finalrunde, Gruppe B:
KTV Riehen I – KTV Riehen II 3:0
Männer, 2. Liga:
VBC Bubendorf I – KTV Riehen 0:3
TV Bettingen – Traktor Basel 1:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 26. Januar, 18.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – Dynamo SeeWY
Frauen, 2. Liga:
Sa, 26. Januar, 15.30 Uhr, 99er-Sporthalle
VB Therwil III – TV Bettingen
Sa, 26. Januar, 18 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – SC Uni Basel I
Mo, 28. Januar, 19 Uhr, Schulzentrum
VBC Allschwil II – KTV Riehen II
Mi, 30. Januar, 20 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Gym Liestal
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:
Sa, 26. Januar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen IV – VBC Brislach
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
Sa, 26. Januar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen V – Fairplay Olympia II
Do, 31. Januar, 20.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen V – TV Muttentz
Easy League Women, Gruppe A:
Mo, 25. Januar, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – VBC Zeiningen
Juniorinnen U23, Finalrunde, Gruppe B:
Mo, 28. Januar, 19.30 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – HdU Reinach
Männer, 2. Liga:
Sa, 26. Januar, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – VBC Allschwil I
Do, 31. Januar, 20.30 Uhr, Schulzentrum
VBC Allschwil I – TV Bettingen

Handball-Resultate

Junioren U17, Meisterklasse:
SG Wahlen Laufen – HB Riehen 16:23
Junioren U15, Promotion:
HC Therwil – Handball Riehen 22:29
Frauen, Spar Pr. League I, Finalgruppe:
Basel Regio – Yellow Winterthur 28:28

Handball-Vorschau

Junioren U17, Meisterklasse:
So, 27. Januar, 14 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – HC Vikings Liestal
Junioren U15, Promotion:
So, 27. Januar, 15.30 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – HC Therwil

Unihockey-Resultate

Junioren B Regional, Gruppe 5:
TV Wild Dogs Sissach – UHC Riehen 5:8
Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:
UHC Riehen – UHC Oekingen 4:3
UHC Riehen – UHC Zuger Highlands I 0:18

Leichtathletik-Resultate

Old Boys Hallenmeeting, Sprint und Hürden, 19. Januar 2013, Schützenmatte
60 m. Männer: Manuel Binetti (Riehen/OB Basel) 7.08/7.10, Tobias Sandmeier (Riehen/OB) 7.31/7.27. – **Junioren U20:** Silvan Wicki (Riehen/OB) 7.00, Benjamin Schneider (Riehen/OB) 7.59. – **MU18:** Frug Willaredt (Riehen/OB) 7.61. – **MU14:** Cédric Dieterle (Bettingen/TVR) 8.77, Joshua Bran (TVR) 9.14, Lionel Bauer (TVR) 9.29/9.25). – **Frauen:** Simone Werner (Riehen/OB) 8.00/8.04, Julia Schneider (Riehen/OB) 8.11. – **MU16:** Corinne Stäuble (TVR) 8.75, Nicole Thürkau (TVR) 8.91. – **MU14:** Aline Kämpf (TVR) 8.84.

SCHIESSEN Winterschiessen der Feldschützen Bettingen in Aesch

Ein gelungener Saisoneinstieg



Gruppenfoto in Aesch: die Feldschützen Bettingen am Winterschiessen.

Foto: zVg

jb. Am vergangenen Samstag begann für die Feldschützen Bettingen mit dem Winterschiessen in Aesch die Saison 2013. Bei Eis, Schnee und Kälte führen die Feldschützen Bettingen mit 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Schiessanlage «Schürfeld» nach Aesch. In der warmen Schützenstube wurden die Schützen durch die Aescher Gemeindepräsidentin Marianne Hollinger begrüsst. Trotz der winterlichen Bedingungen, die nicht allen Schützen gelegen kamen, wurden gute Resultate erreicht. Auf 300 Meter gewann mit 91

Punkten Martin Eberle, auf 50 Meter Werner Künzler ebenfalls mit 91 Punkten.

Nach einem guten Mittagessen folgten die Rangverkündigung und die Siegerehrungen. Der Nachmittag klang mit dem traditionellen Jass aus und man kehrte nach einem gelungenen Saisonauftakt nach Bettingen zurück.

Winterschiessen in Aesch, Schiessanlage Schürfeld, 19. Januar 2013, Resultate der Feldschützen Bettingen

300 Meter: 1. Martin Eberle 91 Punkte; 2. Peter Kessler 91; 3. Thomas Zuberbü-

ler 88; 4. Adrian Nyffenegger 87; 5. Alois Zahner 84; 6. Jakob Bertschmann 84; 7. Wolfgang Leiser 83; 8. Philipp Stocker 82; 9. Claude Evard 77; 10. Henri Botteron 76.

50 Meter: 1. Werner Künzler 91; 2. Regula Gasser 90; 3. Vania Peters 87; 4. Marco Eberle 96; 5. Peter Kessler 83; 6. Alois Zahner 78; 7. Peter Keller 74; 8. Henri Botteron 73; 9. Beat Nyffenegger 71; 10. Martin Eberle 69.

Kombination 300/50 Meter: 1. Peter Kessler 174, 2. Alois Zahner 162; 3. Martin Eberle 160; 4. Peter Keller 154; 5. Jakob Bertschmann 151.

HANDBALL Meisterschaft Junioren U15

Riehener «Handballwunder» in Therwil

db/rz. Die Voraussetzungen waren schlecht, als sich die U15-Junioren von Handball Riehen am vergangenen Sonntag zum Meisterschaftsspiel nach Therwil aufmachten. Torhüter Lukas Löffler hatte sich am U17-Spiel verletzt und Nicola Leimer hatte im Skilager eine Verletzung erlitten, sodass kein gelernter Torhüter und ein Feldspieler zu wenig zur Verfügung standen. Auch die Therwiler waren wegen Skilagern geschwächt, konnten aber wenigstens vollzählig antreten, sodass die Riehener zu sechst gegen sieben spielen mussten. Erst nach längerer Diskussion stellte sich Paul Lessing als Torhüter zur Verfügung.

Die Riehener standen am Anfang ziemlich verloren auf dem Feld und lagen nach sieben Minuten bereits 4:0 zurück. In der 8. Minute gelang David Traber der erste Riehener Treffer zum 4:1, doch noch lief es nicht rund. Nach zehn Minuten führte Therwil 6:1. Dann endlich begann Jona Burgunder das Spiel in die Hand nehmen, worauf die Riehener auf 6:4 verkürzen konnten, aber Therwil nochmals auf 9:6 und bis zur Pause auf 13:9 davonzog.

In der Pause ging die Diskussion um den Torhüterposten weiter, bis sich Christofer Coeper meldete, was sich als Glücksgriff erweisen sollte.

Danach geschah Erstaunliches. Nach vier Minuten waren die Riehener durch Tore von Simon Traber, David Traber und Jona Burgunder auf 14:13 herangekommen und als die Riehener nach elf Minuten gar mit 16:17 führten, nahm der Therwiler Trainer ein Timeout. Dadurch liessen sich die Riehener aber nicht mehr bremsen. Nach 13 Minuten stand es 17:20, worauf sich das Spielgeschehen wieder etwas ausglich. Aushilfs-Torhüter Christopher Coeper hielt, was zu halten war, und Riehen hielt Therwil mit drei bis vier Toren auf Distanz. Obwohl nach Topscorer Jona Burgunder auch der inzwischen zweimal erfolgreiche Paul Loeliger eine Manndeckung verpasst erhalten hatte, zogen die Riehener bis zur 22. Minute auf 20:26 davon. Neben den Torhütern und den Torschützen war auch Len Thaler, dessen einziges Tor wegen vorausgegangenem Foul an ihm nicht anerkannt wurde, wichtig für das Riehener Spiel. Die Therwiler gaben sich auf und Riehen schaukelte den Sieg nach Hause. Zum Schluss ge-

wannen die Riehener auswärts mit 22:29, und das mit einem Spieler weniger! Doch die sechs Spieler zeigten, was mit einer guten Truppe möglich ist, und würden sich auch über neue Teamkameraden freuen. Gesucht werden Spieler mit den Jahrgängen 1998 und 1999, trainiert wird jeweils montags um 17.30 Uhr in der Sporthalle Niederholz.

Am kommenden Sonntag findet bereits das Rückspiel gegen den HC Therwil statt (15.30 Uhr, Sporthalle Niederholz), und um 14 Uhr spielen am selben Ort die U17-Junioren von Handball Riehen gegen den HC Vikings Liestal.

HC Therwil – Handball Riehen 22:29 (13:9)

Handball Riehen: Paul Lessing/Christofer Coeper (Torhüter 1. Halbzeit/2. Halbzeit); Jona Burgunder (10), Christofer Coeper (1), Len Thaler, David Traber (11), Paul Lessing (2), Simon Traber (5). – Trainer: Daniel Bucher.

Junioren U15, Promotion: 1. SG ATV/KV Basel 3/6 (65:52), 2. SG Handball Birseck b 2/4 (54:41), 3. HB Blau Boys Binningen 3/4 (59:63), 4. Handball Riehen 3/2 (64:62), 5. HC Therwil 2/0 (41:53), 6. HC Vikings Liestal 3/0 (43:55).

LEICHTATHLETIK Sprint- und Hürden-Hallenmeeting in Basel

Bettinger Hürdler und schnelle Riehener

rs. Am Sprint- und Hürden-Hallenmeeting vom vergangenen Samstag in der Laufhalle der Schützenmatte in Basel überzeugte der Bettinger U14-Athlet Cédric Dieterle vom TV Riehen mit 8,77 Sekunden über 60 Meter Hürden. Damit war er mit Abstand der Schnellste in seiner Altersklasse. Erstaunlich ist seine bereits sehr gute Hürdentechnik.

Bei den Frauen bestätigte die Riehenerin Julia Schneider (Old Boys Basel) mit 8,11 Sekunden im Sprint und 9,06 Sekunden über die Hürden ihre Fortschritte seit ihrem Wiedereinstieg in der vergangenen Freiluftsaison, die sie mit der U23-SM-Bronzemedaille im Hürdensprint gekrönt hatte.

Die Riehenerin Simone Werner (Old Boys), die nach wie vor ganz auf die 400-Meter-Distanz setzt, blieb in

Basel über 60 Meter mit 8,00 und 8,04 Sekunden nur knapp über ihrer persönlichen Bestzeit von 7,94 Sekunden und war damit wesentlich schneller, als letztes Jahr zum selben Zeitpunkt. Morgen Samstag will sie in Magglingen über 60 Meter unter 8 und über 200 Meter unter 25 Sekunden bleiben. Die Basler Leichtathletin des Jahres und letztjährige U20-WM-Halbfinalistin über 400 Meter gehört zu den hoffnungsvollsten Schweizer Nachwuchshoffnungen.

Bei den Junioren blieb der Riehener Silvan Wicki (Old Boys) in 7,00 Sekunden nur drei Hundertstelsekunden über seiner persönlichen Bestzeit und war mit seinem diesjährigen Hallendebut sehr zufrieden. Weil er aber ein leichtes Ziehen im Oberschenkel verspürte, verzichtete er auf einen zweiten Lauf.



Der Bettinger Cédric Dieterle überzeugte in Basel. Foto: Rolf Spriessler-Brander

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Trotz Niederlage an der Spitze

gm. Im Spitzenspiel gegen den Tabellendritten FC Luzern II gab es für die Volleyballerinnen des KTV Riehen die erste klare Niederlage der Saison – erstmals blieb das Team ohne Punkt. Weil der Tabellenzweite Volley Luzern Nachwuchs beim 2:3-Auswärtssieg gegen Dynamo SeeWy einen Punkt abgab, führt der KTV Riehen die Tabelle weiterhin an.

Gegen den FC Luzern II konnte der KTV Riehen keine Bestleistung abrufen. Zwar starteten die Riehenerinnen stark und erspielten sich so im ersten Satz schnell eine Führung. Mit einem soliden Aufbau und oft erfolgreichen Aktionen am Netz hielten sie die Oberhand. Obwohl die Gäste zwischenzeitlich wieder herankommen konnten, brachten die Riehenerinnen diesen Satz nach Hause.

Im zweiten Satz begannen die Unsicherheiten. Die Riehenerinnen agierten mit zu wenig Entschlossenheit und liessen den Gästen zu viel Spielraum, was diese auszunutzen wussten. So ging der zweite Satz schnell verloren. Zu Beginn des dritten Satzes schienen sich die Riehenerinnen gefangen zu haben und konnten früh in Führung gehen. Doch

schon bald schlichen sich wieder Fehler ein und sie liessen sich wieder verunsichern. Der Service funktionierte nicht wie gewohnt und es passierten zu viele Fehler im Aufbau. Die Luzernerinnen konnten sich so ins Spiel zurückkämpfen und holten sich nach einer spannenden Schlussphase die Satzführung. Auch im vierten Satz fanden die Riehenerinnen nicht zu ihrem Spiel zurück. Mit immer noch unsicherem Aufbau gelang es ihnen kaum, Punkte am Netz zu erzielen, und sie mussten sich mit 1:3 geschlagen geben.

KTV Riehen I – FC Luzern II 1:3 (25:19/17:25/27:29/19:25)

KTV Riehen I Alessia Suja, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Rahel Maiocchi, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Samantha Jauslin, Susann Witzsche, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Melinda Suja.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 15/38 (42:12), 2. Volley Luzern Nachwuchs 15/37 (41:12), 3. FC Luzern II 15/30 (33:24), 4. Sm'Aesch Pfeffingen II 15/23 (30:27), 5. VBC Ebikon 15/23 (28:27), 6. VBC Allschwil 15/23 (26:28), 7. Dynamo SeeWy 15/21 (26:26), 8. GSGV Giubiasco 15/18 (23:32), 9. Volley Fricktal I Frick 15/11 (15:37), 10. Volley Aarau West 15/1 (6:45).

BASKETBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B

Erster Sieg der CVJM-Frauen

ks. Die erste Reise der NLB-Basketballerinnen des CVJM Riehen nach Saint-Maurice verlief sehr erfolgreich. Schon vor Spielbeginn war klar, dass die Walliserinnen schlagbar sein würden, wenn die Riehenerinnen auf ihrem Niveau spielen und den Willen zum Sieg zeigen würden. Trotz einigen ärgerlichen Ballverlusten und persönlichen Fouls gelang den Gästen aus Riehen dank schnellem Offensivspiel ein guter Start. Die Gastgeberinnen erzielten in den ersten Minuten die Mehrheit ihrer Punkte von der Freiwurflinie. Das erste Viertel gewann Riehen mit fünf Punkten Vorsprung, nachdem Flügelspielerin Gizem Sevinc zum Abschluss einen Dreipunktewurf versenkt hatte.

Im zweiten Viertel war Riehen noch nicht in der Lage, den Vorsprung zu erhöhen. Während man im Offensivspiel viele schöne Aktionen zeigte, gab es in der Verteidigung noch Verbesserungspotenzial. Zur Halbzeit stand es 23:29 zu Gunsten der Riehenerinnen und es war noch nichts entschieden.

In der zweiten Halbzeit kam Riehen motiviert ins Spiel zurück, um endlich den ersten Saisonsieg zu feiern. Jede Spielerin war bereit, dafür alles zu geben. Das Verteidigungsspiel wurde deutlich aggressiver und besonderes um die Rebounds wurde mit mehr Engagement gekämpft. Im Gegenzug konnten die Riehenerinnen zahlreiche Punkte nach Fastbreaks erzielen, öfters abgeschlossen von Nicola Grether und Gizem Sevinc. Nach

dem dritten Viertel führten die Riehenerinnen mit zwölf Punkten.

Auch in den letzten zehn Spielminuten bestimmten die Riehenerinnen das Spiel, während die Gastgeberinnen erste Zeichen von Frustration zeigten. Riehen zeigte weiter eine starke Verteidigung und nutzte die starke Lauffähigkeit für schnelle Gegenangriffe. Der lange erwartete Sieg wurde endlich Tatsache und die Riehenerinnen traten überglücklich ihre Heimreise nach Basel an.

Am kommenden Sonntag, 27. Januar, treffen die Riehenerinnen um 18 Uhr in der Sporthalle Niederholzhalle auf Cossonay. Der Hunger auf Siege und guten Basketball ist noch lange nicht gestillt und das Team freut sich auf die nächste Chance.

BBC Agaune – CVJM Riehen I 50:62 (23:29)

Centre Sportif, Saint-Maurice. – CVJM Riehen I: Anja Waldmeier, Jasmine Schoene (6); Sabina Kilchherr, Sonja Heidekrüger (2); Sarah Wirz (2); Gizem Sevinc (15); Nicola Grether (24), Kaisa Santanen (9), Karine Schnyder (4). – Coach: Raphael Schoene. – Assistant-Coach: Pascale Walther. – Riehen ohne Daniela Zum Wald (Arbeit).

Frauen, Nationalliga B, Zwischenrunde, Gruppe 1: 1. DEL Basket 4/8 (271:205), 2. Wallaby Basket 5/6 (284:257), 3. CVJM Frauenfeld 5/6 (271:298), 4. BBC Troistorrens 3/4 (164:133), 5. Nyon Basket Féminin 3/2 (158:157), 6. BBC Cossonay 3/2 (167:201), 8. CVJM Riehen I 4/2 (202:229), 8. BBC Agaune 3/0 (149:186).

VOLLEYBALL Der TV Bettingen in der Zweitliga-Meisterschaft der Frauen

Gute Stimmung bei den Bettingerinnen



Die Bettinger Volleyballerinnen im Heimspiel gegen Therwil am Ball.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Im Heimspiel gegen VB Therwil II gab es für die Volleyballerinnen des TV Bettingen am vergangenen Samstag im Rahmen der Zweitligameisterschaft eine knappe 2:3-Niederlage. Nach dem 25:22 gewonnenem Startsatz folgte mit 15:25 ein klarer Satzverlust, dem 25:18 gewonnenen dritten Umgang folgte ein 12:25 im vierten. Das Tiebreak ging schliesslich mit 8:15 an die Gäste – eine ärgerliche Niederlage, die der fehlenden Konstanz im Spiel zuzuschreiben war.

Dennoch spielen die Bettingerinnen bisher eine gute Saison. Von zwölf Spielen konnten deren sechs gewon-

nen werden und die Stimmung auf dem Feld ist hervorragend, auch wenn die Spielerinnen derzeit ohne Trainer dastehen. Das eine der zwei wöchentlichen Trainings wird von der Spielerin Tina Keller geleitet, für das zweite Training wechseln sich die übrigen Spielerinnen ab, das Coaching während den Spielen übernimmt hauptsächlich Nadine Suhr.

Ziel ist ein Platz im Mittelfeld der höchsten regionalen Liga, und dies soll erreicht werden, indem mindestens gleich viele Spiele gewonnen werden wie verloren gehen. Diesbezüglich sind die Bettingerinnen im Soll.

TV Bettingen – VB Therwil II 2:3 (25:22/15:25/25:18/12:25/8:15)

TV Bettingen Kader: 1 Barbara Wäckerlin, 2 Sina Simon, 3 Desirée Maiocchi, 4 Tina Keller, 5 Anina Mathis, 7 Stephanie Haase, 9 Sandy Herzog, 10 Sandra Schenker, 11 Nadine Suhr, 12 Sandrine Fischer, 15 Nadine Strohbach.

Frauen, 2. Liga: 1. SC Uni Basel I 12/30 (33:11), 2. TV Itingen 12/29 (33:12), 3. VB Therwil III 12/27 (28:13), 4. KTV Riehen II 12/23 (29:19), 5. VB Therwil II 12/19 (24:25), 6. Sm'Aesch Pfeffingen III 12/18 (22:19), 7. TV Bettingen 12/17 (21:24), 8. VBC Gym Liestal I 13/17 (20:26), 9. VBC Allschwil II 13/3 (8:37), 10. KTV Basel I 12/0 (4:36).

LEICHTATHLETIK Crossruns in Lausanne und Affoltern am Albis

Michiel Zersenay in der Schweizer Spitze

rz. Der U16-Athlet Michiel Zersenay vom TV Riehen zählt dieses Frühjahr zu den besten Crossläufern der Schweiz in seiner Altersklasse. Schon in Affoltern am Albis lief er am Dreikönigstag auf Platz drei. Am vergangenen Samstag doppelte er am Crossrun in Lausanne nach.

Die Lausanner Rundstrecke mass tausend Meter und war viermal zu bewältigen. Sie befand sich in einer Parkanlage am See, wies viele Richtungsänderungen auf und war mit Neuschnee bedeckt. Das Feld der U16 zählte dreissig Läufer, gestartet wurde um 11.30 Uhr.

Die Nervosität der Läufer führte zu einem Fehlstart, im zweiten Anlauf klappte aber alles und Michiel Zersenay reihte sich bald in eine siebenköpfige Spitzengruppe ein. Dort lief er stets in den Spitzenpositionen und kontrollierte das Geschehen. Als in

der letzten Runde die tempofesteren Jonas Leu (Langenthal) und Silvan Lang (Beromünster) das Tempo verschärften, konnte Michiel Zersenay allerdings nicht mehr mithalten. Von hinten drohte aber keine Gefahr mehr und so beschränkte sich Michiel Zersenay auf den letzten dreihundert Metern darauf, seinen dritten Rang nach Hause zu laufen. Im Finish setzte sich schliesslich Jonas Leu gegen Silvan Lang durch, rund zehn Sekunden hinter dem Sieger lief Michiel Zersenay in einer Zeit von 14 Minuten 22,3 Sekunden als Dritter ins Ziel.

Es folgt nun die Analyse aus den beiden Läufen in Affoltern und Lausanne, um sich im Hinblick auf die Schweizer Crossmeisterschaften vom 3. März in Düringen weiter zu verbessern. Ein Medaillenplatz ist dort das Ziel, eine Steigerung ist möglich und natürlich auch erwünscht.



Michiel Zersenay.

Foto: zVg

Reklameteil

R207288

AUSVERKAUF ZUR WIEDERERÖFFNUNG

Haushaltsgeräte, Leuchten und Lampen, elektronisches Zubehör und vieles mehr.

Am 28. Januar 2013 erwarten Sie zur grossen Wiedereröffnung unseres Ladengeschäfts in Riehen viele attraktive Angebote und ein Eröffnungsapéro.

INNOVATIV

BESTÄNDIG

ÜBERRASCHEND

REGIONAL

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen

Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter** Group

Tabula rasa.

Vom 19.1. bis zum 9.2. reduzieren wir
alle Fassungen bis zu

50%



zickenheiner
Brillen & Kontaktlinsen

Turmstraße 4 · 79539 Lörrach
Tel. +49- (0) 76 21 - 9 24 50
www.zickenheiner-optik.de

RZ027705



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Zug um Zug – kleine Eisenbahn

Bis 24. Februar zeigt das Museum seine etwas andere Ausstellung rund um die Eisenbahn im Kleinen (und im Grossen!). So viel Kreativität wurde im Museum noch nicht oft freigesetzt!

Bitte alle einsteigen – der Zug fährt ab!

Interaktive Führung für Kinder ab 6 Jahren.
30.01., 15.30 – 17.00 Uhr.
Anmeldung bis 27.01.: 061 641 28 29

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ027672

Kunst Raum Riehen

Durch das Pfauenauge Gwen van den Eijnde

18. Januar bis 24. Februar 2013

Veranstaltungen:

Mittwoch, 30. Januar, 18 Uhr
Vortrag von Gwen van den Eijnde
(in englischer Sprache)

Mittwoch, 13. Februar, 18 Uhr
Führung mit Gwen van den Eijnde
(in englischer Sprache)

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
Fasnacht (18. bis 20. Februar) geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ027691

Gemeinde im Gespräch



Energiestrategie 2050 und die Gemeinden: European Energy Award als Wegbereiter

Walter Steinmann, Direktor Bundesamt für Energie, wird die Energiepolitik des Bundes vorstellen und dabei auch die Spitzenreiter der Gemeinden würdigen, die einen vorbildlichen Umgang mit der Energie pflegen. Im gleichen Rahmen wird der Gemeinde Riehen bereits zum dritten Mal das Label „European Energy Award in Gold“ verliehen. Die Übergabe erfolgt durch Regierungsrat Dr. Christoph Brutschin.

**Öffentlicher Vortrag
mit Übergabe des Labels „European Energy Award“
am 29. Januar 2013, 19.00 Uhr
im Gemeindehaus (Bürgersaal)**

Wir freuen uns, Sie an diesem Anlass zu begrüssen.

Der Gemeinderat

RZ027656

Gemeindeverwaltung

Riehener Weine Degustation – Beratung - Verkauf

**Freitag, 25. Januar 2013
15.30 – 18.00 Uhr**

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Der Rebmeister**

RZ027713

Gemeindeverwaltung

Schwimmhalle im Wasserstelzenschulhaus

Gerade in der kälteren Jahreszeit lädt das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus zum Schwimmen und Planschen ein (mit Ausnahme der Schulferien und der gesetzlichen Feiertage), und zwar jeweils

**Dienstag, 18.30 bis 20.15 Uhr
Freitag, 18.30 bis 21.00 Uhr
Samstag, 10.00 bis 14.00 Uhr**

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene Fr. 3.--, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.--.

Diverse Wasserspielsachen und Schwimmhilfen stehen gratis zur Verfügung.

RZ026884

DORFKIRCHE RIEHEN
KONZERTZYKLUS 2013
SCHUBERTIAD E
Sonntag, 27. Januar, 17 Uhr



Irina Georgieva
Klavier

Franz Schubert: Sonate B-Dur, D960,
Sonate op. posth. 143 a-moll, D784

Vorverkauf:

Infothek Riehen, Bider & Tanner mit Musik Wylter,
BaZ am Aeschenplatz
Geschäftsstelle Connaissance-vous 061 825 64 22
Konzertkasse ab 16 Uhr

WWW.CONNAISSEZ-VOUS.CH

RZ027900

Einladung zum Mitsingen

Joseph Haydn
Die Schöpfung

Oratorienchor Baselland
Orchester Capriccio Basel

15. September
Dorfkirche Riehen
22. September
Stadtkirche Liestal

Proben am Mittwoch, abwechselungsweise in
Liestal und Münchenstein

Kontakt: 061 921 90 21
www.oratorienchor-bl.ch

RZ027871



Eine Fasnachtsgeschichte der anderen Art

Die einzigartige Sammlung von Fasnachtspostkarten vermittelt ein authentisches Bild der Basler Fasnacht von den Anfängen bis in die Gegenwart. Die Kartengrüsse zeugen von der Vielfalt des gelebten Basler Brauchtums. Was in den witzigen, hintergründigen und teils auch ganz ernstern Bildern der Kartengrüsse steckt, lässt den Leser neue, unbekanntere Seiten der Fasnacht entdecken. Die Karten illustrieren die Entwicklung vom fasnächtlichen Vereinsanlass bis zu den heutigen «drei scheenschte Dääg» in all ihren Facetten.

Jürg Plattner, Silvia Schmid-Blum
Basler Fasnachtspostkarten
120 Seiten, 140 Abbildungen
Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1784-9

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch